FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE-RÜCKINGEN



Chronik 2016

Freiwillige Feuerwehr Erlensee
- Stadtteil Rückingen -

Freiwillige Feuerwehr Rückingen 1900 e.V.

Chronik 2016

Das Jahr in Wort und Bild

Stand: März 2017

17. Januar

Meldereinlauf betreutes Wohnen, Leipziger Straße

Gegen 8 Uhr löste die automatische Brandmeldeanlage des betreuten Wohnens in der Leipziger Straße aus. Daraufhin wurden die Feuerwehr Erlensee und der Rettungsdienst alarmiert. Bei der Erkundung in der betroffenen Wohnung wurde im eingeschalteten Ofen verschmorter Kunststoff gefunden. Der Ofen wurde abgestellt und Wohnung gelüftet.

17. Januar

Ölspur, mehrere Straßen

Gegen 16 Uhr wurden die Einsatzkräfte des Stadtteils Rückingen zu einer Ölspur alarmiert. Ein Teil der Mannschaft begann in der Lindenstraße mit dem abstreuen der Ölspur. Der Rest der Einsatzkräfte erkundeten den Verlauf der Ölspur. Dabei wurde festgestellt, dass sich die Ölspur über die Lindenstraße, Erlenstraße, Waldstraße, Feldstraße und John.-F.-Kennedy-Straße zog. Daraufhin wurde der Stadtteil Langendiebach alarmiert und kurz darauf nochmals Rückingen. Die Einsatzkräfte beseitigten das Öl mit Bindemittel und einem Wasser-Schaumgemisch. Nach 2,5 Stunden konnte der Einsatz beendet werden.



Arbeitsreicher Sonntag für die Feuerwehr Erlensee



Erlensee (ea) 18.01.16 - Die "Sonntagsruhe" fiel für die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee am dritten Sonntag des neuen Jahres aus: Zwei Einsätze beschäftigten die freiwilligen Kräfte, einer davon über mehrere Stunden.

Bereits gegen 7.45 Uhr erfolgte die erste Alarmierung aufgrund des Auslösens einer Brandmeldeanlage in einer Seniorenwohnanlage in der Leipziger Straße. Hier konnte als Ursache schnell verbranntes Essen ausgemacht werden.

Zur Beseitigung einer Ölspur erfolgte gegen 16 Uhr die nächste Alarmierung. Gemeldet wurde zunächst der Bereich John-F.-Kennedy-Straße - Lindenstraße. Nach Erkundungen wurde schließlich festgestellt, dass sich die Ölspur über die Lindenstraße, Erlenstraße, Fichtenstraße, Waldstraße, Feldstraße und John.-F.-Kennedy-Straße zog.

Die Einsatzkräfte waren 2,5 Stunden mit der Beseitigung des Öls beschäftigt.

(Foto: Georg Paulus)

27. Januar

Meldereinlauf betreutes Wohnen, Leipziger Straße

Im 3. OG des Gebäudes hatten zwei Rauchmelder im Flur ausgelöst. Als Ursache konnte Rauch, der durch angebranntes Essen entstanden war, festgestellt werden. Der Bewohner, dessen Essen angebrannt war, wollte seine Wohnung lüften. Dazu öffnete er die Fenster der Wohnung und die Tür zum Flur. Dadurch gelangte der Rauch in den Flur und löste die Rauchmelder aus. Die Einsatzkräfte kontrollierten die Wohnung und schalteten die Anlage wieder in Ruhe.







28. Januar

Wasser in Gebäude, Jakobstraße

Am späten Abend wurden die Einsatzkräfte zu einem Wasserschaden in die Jakobstraße gerufen. Im 1. OG tropfte im gesamten Stockwerk Wasser durch die Decke. Vom 2. OG war das Wasser über das 1.OG ins EG gelaufen. Als Ursache kommt ein Wasserrohrbruch in Frage.
Eine andere Ursache konnte nicht festgestellt werden. Der Hauseigentümer hatte noch vor Eintreffen der Feuerwehr den Hauptschieber zugedreht und somit den Wasserfluss gestoppt. Allerdings mussten die Einsatzkräfte ohne weiteer Tätigkeit wieder abrücken, da die Wassermengen zu gering waren um sie mit den Mitteln der Feuerwehr zu beseitigen.

Weitere Einsätze im Januar

9. Januar Brandsicherheitsdienst Christbaumsammlung
21. Januar Brandschutzerziehung Grundschule Rückingen Klasse 3a
21. Januar Brandschutzerziehung Grundschule Rückingen Klasse 3b

30. Januar

Helferfest, Hanau

Im Sommer 2015 wurde die August-Schättner-Halle als Notunterkunft in der Flüchtlingskrise genutzt. Mit dem Helferfest bedankten der Main-Kinzig-Kreis und die Stadt Hanau bei den Helfer,n die die Notunterkunft Wochenlang betrieben hatten.





Landrat Erich Pipa (links) und OB Claus Kaminsky (rechts) überreichen die Hanauer Bürgerplakette symbolisch an die Vertreter der in der Notaufnahme tätig gewesenen Organisationen: Stefan Betz (Zweiter von links), Sven Holzschuh (Dritter von links), Peter Hack und Günther Seitz (Zweiter von rechts). Fotos: Di Cara

„Ihr seid die Helden des Alltags“

Stadt und Kreis zeichnen Flüchtlingshelfer mit Bürgerplakette aus – Syrisches Geschwisterpaar bewegt mit Rede

Hanau. Es ist ein emotionaler Moment in der August-Schärttner-Halle: Rund 800 Menschen sitzen auf ihren Stühlen und lauschen bewegt den Worten von Rozen und Moutaz Nakkashieh. „Seit dem Moment, als ich deutschen Boden betreten habe, habe ich eine unglaubliche Fürsorge erfahren“, liest Moutaz mit bebender Stimme vor. Es sind die ersten Zeilen einer Geschichte, die das syrische Geschwisterpaar anlässlich des Helferfests der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises vorträgt.

Autor dieser Geschichte, die zu Tränen rührt und für großen Applaus sorgt, ist der Vater des Geschwisterpaares, Fasrzat Nakkashieh (58). Er lebt zurzeit getrennt von seiner Familie in Ägypten und hofft, bald nach Hanau kommen zu können. Der Hobby-Autor und -Poet hat die Zeilen aus den Erfahrungen und Eindrücken seiner Kinder geschrieben. Rozen (28) und Moutaz (27) gehören zusammen mit ihrer Mutter Susan zu den ersten Flüchtlingen, die am 16. September 2015 am Hanauer Nordbahnhof ankamen und danach die Notunterkunft in der August-Schärttner-Halle bezogen. Von dort kamen sie in die Erstaufnahmeeinrichtung nach Wolfgang. Seit Ende Dezember leben sie als Kontingent-Flüchtlinge im städtischen Teil der Sportsfield-Housing-Kaserne.

Zwar lesen Rozen und Moutaz die Geschichte auf Englisch vor, dennoch ist die Botschaft unmissverständlich: Sie soll die Dankbarkeit der syrischen Flüchtlinge gegenüber den Menschen in Deutschland und hier vor allem in Hanau ausdrücken. „Liebe Brüder Grimm, ich glaube, wenn ihr die Chance hättet, noch einmal auf dieser Erde zu leben, dann hättet ihr die schönsten Geschichten über eure Enkel geschrieben – die Söhne Hanaus im Besonderen und die Söhne Deutschlands im Allgemeinen – und über ihre Bereitschaft, den Flüchtlingen zu helfen, die zu ihnen kamen“, ist nur ein Beispiel für die vielen einfühlsamen Zeilen. Die Geschwister verabschiedeten sich anschließend mit den deutschen Worten „Danke Hanau! Danke allen Helfern! Danke euch allen!“



Sorgen mit ihrer Rede für einen emotionalen Moment: Das syrische Geschwisterpaar Rozen (rechts) und Moutaz Nakkashieh.

„Wenn Rozen und Moutaz nicht mehr nach Hause zurückkehren können, müssen wir dafür sorgen, dass Hanau der zweitbeste Platz ist, wo sie sein können“, sagt Oberbürgermeister Claus Kaminsky. Gemeinsam mit Landrat Erich Pipa hatte er für den vergangenen Samstag zum Helferfest in die einstige Notunterkunft eingeladen. Ihnen sei es ein Bedürfnis gewesen, allen Helfern ganz persönlich Danke zu sagen, betont Kaminsky. Noch gut erinnere er sich an den 13. September 2015, als der Main-Kinzig-Kreis um 15.34 Uhr den Einsatzbefehl erhielt, in Hanau eine Notunterkunft für 1000 Flüchtlinge zu errichten. Hunderte haupt- und ehrenamtliche Kräfte aus dem Kreis und der Stadt hatten in kurzer Zeit mit Unterstützung der Bundeswehr ein Camp für Flüchtlinge auf die Beine gestellt.

„Viele von Ihnen sind bis an die Grenze ihrer Kräfte gegangen und darüber hinaus“, sagt der OB. Ein so professionelles Haupt- und Ehrenamt sei in dieser Zeit nicht selbstverständlich, aber ungemein wichtig. Die rund 2000 Helfer, die Tag und Nacht in der August-Schärttner-Halle im Einsatz waren, werden deshalb mit der Bürgerplakette der Stadt Hanau ausgezeichnet. „Wir wollen gerade bei dem Thema Flüchtlinge in diesen Tagen ganz klar ein Zeichen der Wertschätzung setzen.“

Auch Landrat Erich Pipa blickt in seiner Ansprache auf den Anruf aus Wiesbaden zurück. „Ohne die Ehrenamtler wäre das System zusammengebrochen“, sagt er und lobt die herausragende Zusammenarbeit der Einsatzkräfte: „Ihr seid die Helden des Alltags.“ Die Gesellschaft müsse aber weiterhin zusammenstehen, da das Problem noch nicht gelöst sei. Die EU-Staaten müssten eine Einigung treffen und Verantwortung übernehmen. „Nicht nur reden, sondern handeln – so wie die Bürger im Main-Kinzig-Kreis und in Hanau“, fordert der Landrat. Angesichts des Neonazi-Aufmarschs in Büdingen am vergangenen Samstag (der HA berichtet auf Seite 15) appelliert Pipa an die Anwesenden: „Wir müssen Flagge zeigen, um gegen den braunen Terror vorzugehen – heute, morgen und übermorgen!“

Original im Rathaus ausgestellt

Oberbürgermeister Claus Kaminsky und Landrat Erich Pipa überreichten die Bürgerplakette stellvertretend für die vielen beteiligten Institutionen und deren Orts- und Kreisverbände an vier Vertreter der in der Notaufnahme tätig gewesenen Organisationen. Der Einsatzleiter des Main-Kinzig-Kreises, Günther Seitz, der Leiter der Hanauer Feuerwehren, Peter Hack, Sven Holzschuh von der Johanniter-Unfall-Hilfe sowie Stefan Betz vom Deutschen Roten Kreuz nahmen die Auszeichnung symbolisch entgegen. Das Original, das von der Hanauer Künstlerin Martina Tornow gestaltet und gestiftet wurde, wird künftig öffentlich im Stadtladen im Rathaus am Marktplatz ausgestellt.

Alle anwesenden Helfer durften im Anschluss der Feier eine kleine Ausgabe der Bürgerplakette mit nach Hause nehmen. Überreicht wurden diese von den Vertretern der Stadt und des Kreises, der Ersten Kreisbeigeordneten Susanne Simmler, den Kreisbeigeordneten Matthias Zach und Rainer Krätschmer sowie Hanaus Stadträten Axel Weiss-Thiel und Andreas Kowol und der Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck. Musikalisch umrahmt wurde das Helferfest von der Band „Reverend Schulzz“, finanziell unterstützt von der Sparkasse Hanau. Jasmin Di Cara (HA)

Ein Video der kompletten Rede von Rozen und Moutaz Nakkashieh inklusive deutscher Untertitel ist auf der Facebook-Seite der Organisation „Hanau.engagiert“ unter www.facebook.com/Hanau.engagiert und auf der HA-Facebook-Seite zu finden.

14. Februar

Wasser in Gebäude, Jakobstraße

Heute Morgen wurde der Stadtbrandinspektor über einen möglichen Wasserschaden in einem Wohnhaus informiert. Dieser beauftragte einen Kameraden, der in der Nähe wohnt, sich die Lage anzuschauen.
Das Wasser stand auf eine Fläche von ca. 80 m² im Keller. Dieses wurde von dem einem Kameraden und dem Stadtbrandinspektor mit Hilfe eines I-Saugers beseitigt. Dazu musste lediglich das Wasser über einem im Keller befindlichem Schacht abgesaugt werden. Das auf der Fläche stehende Wasse floss von alleine in den Schacht nach.

26. März

Absicherung Osterfeuer, Hauptstraße

Dieses Jahr fand kein Osterumzug statt. Es wurde lediglich ein kleines Feuer in einer Feuerschale vor der Kirche abgebrannt. Die Einsatzkräfte sperrten die Straße ab.

Weitere Einsätze im Februar

25. Februar Hilfeleistung bei Bombenentschärfung, Zum Fliegerhorst (nur SBI)

Aus der Ausbildung

27. Februar: Erste Hilfe Kurs







Weitere Ausbildung im Januar und Februar

12. Januar: Rechtsgrundlagen: Unfallverhütungsvorschrift
19. Januar: ABC-Einsatz: Kennzeichnung von Gefahrgut
26. Januar: Objektkunde: Brandmeldeanlagen
2. Februar: Objektkunde: Sprinkleranlagen
16. Februar: Rechtsgrundlagen: FwDV 3 und SER
23. Februar: Rechtsgrundlagen: FwDV 10 - tragbare Leitern

Technik

Atemschutz gemeinsam warten
Die Kooperation soll zum Beispiel die Wartungs-Kosten für Atemschutzgeräte mindern.

Acht Städte und Gemeinden unterzeichnen einen Feuerwehr-Kooperationsvertrag. Insbesondere der Aufwand für Wartung und Prüfung von Gerät und die damit immer mehr verbundene Verwaltungsbürokratie sollen so verschlankt und gebündelt werden.
Warum nicht neue Schläuche gemeinsam ordern und sie gemeinsam in Schuss halten? Warum nicht die Wartung und turnusmäßige Überprüfung von Atemschutzgeräten oder Schwimmwesten gemeinsam und am Stück vornehmen? Das spart Steuergeld, Zeit und vermeidet Parallelstrukturen. Deshalb unterzeichneten die Kommunen Hanau, Maintal, Großkrotzenburg, Schöneck, Nidderau, Niederdorfelden, Erlensee und Bruchköbel gestern eine sogenannte öffentlich-rechtliche interkommunale Rahmenvereinbarung zur Zusammenarbeit der Feuerwehren.

Kooperation soll Zeit und Kosten sparen

Insbesondere der Aufwand für Wartung und Prüfung von Gerät und die damit immer mehr verbundene Verwaltungsbürokratie sollen so verschlankt und gebündelt werden. Auch die Standardisierung der Ausrüstung werde dadurch vorangebracht. So haben sich die Feuerwehren aller acht Kommunen bereits auf einen Atemschutzgerätetyp geeinigt.
„Die Vereinbarung setzt auf eine bereits bestehende gute Kooperation zwischen Hanau, Maintal, Bruchköbel und Erlensee“, erklärt Hanaus OB Claus Kaminsky (SPD), bevor die versammelten Bürgermeister Conny Rück (SPD) aus Schöneck, Klaus Büttner (SPD) aus Niederdorfelden, Günter Maibach (CDU) aus Bruchköbel, Erlensees Stadträtin Birgit Behr (CDU), Friedhelm Engel (CDU) aus Großkrotzenburg, Monika Böttcher (parteilos) aus Maintal sowie Gerhard Schultheiß (SPD) aus Nidderau die Vereinbarung feierlich unterzeichneten. Es gehe darum „bestehende Ressourcen zum Vorteil aller nachhaltig zu nutzen“, so Kaminsky. Großkrotzenburg, Niederdorfelden, Schöneck und Nidderau habe man nun mit ins Boot genommen.
Eigentlich gebe es derlei Kooperationen bereits, es habe lediglich der offizielle politische Rahmen gefehlt, der nun besiegelt sei. Man habe sich dabei eher in einer „Grauzone“ bewegt, so die Feuerwehrvertreter. Auf das Einsatzgeschehen habe die Vereinbarung keinen Einfluss, erklärt Peter Hack, Leiter der Feuerwehr Hanau. „Das ist separat zu sehen, dazu gibt es klare Einsatz- und Ausrückordnungen.“ Der Vertrag gilt für unbestimmte Zeit, kann frühestens zum 31. Dezember 2021 gekündigt werden.
Laut Kaminsky werde es auch ein „Controlling“ geben, welchen Nutzen die Kooperation den Feuerwehren bringt und welchen Spareffekt sie hat. So soll es etwa im Jahr 2018 eine erste Bilanz geben. Als erste gemeinsame Aktion habe man schon Schlauchmaterial eingekauft, „schneller, effizienter, effektiver“, wie es heißt. Alle Bürgermeister loben diese nun vertraglich fixierte Zusammenarbeit über kommunale Grenzen hinweg als richtigen Schritt in die Zukunft. Um mit materiellen, finanziellen und personellen Ressourcen zu haushalten, werde es immer mehr solcher Kooperationen geben müssen.
Ein Beispiel dafür sind etwa Schöneck und Nidderau: Beide Kommunen prüfen derzeit, einfach ihre Bauhöfe zusammenzulegen und einen gemeinsamen zu betreiben.

Spiel und Spaß

2. März: Vereins- und Firmenschwimmen



Urkunde

40 Jahre Hallenbad Erlensee
Vereins-und Firmenschwimmen

5.Platz Feuerw.Rückingen

Christian Franz,Stephan
Reichold,Hans Reichold,Lucas Arndt

Erlensee, den 2. März 2016

Hallenbad Erlensee
Hallenbad Erlensee

Aus der Ausbildung

12. Mai: Quartalsübung

Feuerwehr Erlensee im „Waldeinsatz“



13. Mai 2016

(ea) 12.03.16 – Am Samstag zeigte sich erneut, dass die ehrenamtlichen Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee auch dann „hinter den Kulissen“ im Einsatz sind, wenn sie nicht zu einem solchen alarmiert werden.

Die Einsatzkräfte übten in einem Waldstück den sicheren Umgang mit Motorkettensäge und Mehrzweckzug, womit auch wieder deutlich wurde, dass die Tätigkeit bei der Feuerwehr mit einem umfangreichen technischen Können verbunden ist.

Mit Unterstützung des Revierförsters Hans-Holger Rittershauß wurden die Einsatzkräfte über persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit der Motorkettensäge sowie deren Sicherheitseinrichtungen unterrichtet. Außerdem wurden verschiedene Techniken und die sichere Handhabung beim Sägen von zum Teil verkeilten Baumstämmen geübt.




STIHL



Parallel dazu wurden die Kenntnisse bei der Anwendung eines Mehrzweckzugs aufgefrischt.









Nach diesem Ausbildungstag bleibt nur ein Fazit: „Auf diese Feuerwehr können sich die Erlenseer Bürgerinnen und Bürger verlassen!“

(Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld)

Weitere Ausbildung im März

1. März: Einsatzlehre: Ausbreitung Rauch und Wärme
8. März: Baustoffkunde / organisatorischer Brandschutz
15. März: Sicherung gegen Absturz (Theorie)

FF Rückingen 1900 e.V.

18. März: Jahreshauptversammlung



Ehrungen bei der Rückinger Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Rückingen 1900 hat kürzlich bei der Jahreshauptversammlung einige ihrer Mitglieder geehrt. Wehrführer Uwe Kuprian überreichte Urkunden an Dr. Günter Buckow, Udo Greitschik und Fredi Viel für 25 Jahre Mitgliedschaft. Erwin Hirchenhain, Paul Jeschonnek, Reinhard Käppner und Gerhard Meier wurden für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Wilhelm Bauscher erhielt eine Auszeichnung für 50 Jahre Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr. jan/Foto: PM





11. April

Christian Franz ist stv. Wehrführer von Rückingen



Ein Vorbild für die „Truppe“

Hauptlöschmeister Christian Franz ist neuer stellvertretender Wehrführer in Erlensee

Erlensee (pm/*tok*). Christian Franz ist zum stellvertretenden Wehrführer in Erlensee gewählt worden, informierte die Stadt Erlensee. Bürgermeister Stefan Erb hat der neuen Führungskraft gratuliert und ihm die Ernennungsurkunde überreicht, und zwar im Beisein von Stadtbrandinspektor Werner Beier, Wehrführer Uwe Kuprian sowie Ordnungsamtsleiter Peter Cord. „Ich möchte mich für die Feuerwehr und die Bürger der Stadt Erlensee engagieren, das geht mit dieser verantwortungsvollen Funktion umso besser“, versprach Franz. Mit zehn Jahren wurde er Mitglied bei der Jugendfeuerwehr Freigericht im Ortsteil Altenmittlau, seinem früheren Wohnort. Seit seinem Umzug nach Erlensee im Jahr 2013 ist er aktives Mitglied in der Feuerwehr Erlensee im Stadtteil Rückingen.



Christian Franz (links) nimmt von Bürgermeister Stefan Erb die Ernennungsurkunde entgegen. Foto: PM

Seit dieser Zeit ist ihm ein Wohnungsbrand an der Leipziger Straße in besonderer Erinnerung geblieben, da er für die Einsatzkräfte extrem gefährlich war wegen der Hitze- und Rauchentwicklung. Zum Glück habe es aber keine Verletzten gegeben.

Christian Franz wird künftig bei Bedarf Wehrführer Uwe Kuprian vertreten. Für Motivation in der „Truppe“ zu sorgen, das kennt er: „Ich war in Freigericht stellvertretender Jugendwart, dann Jugendwart, auch mit der Verantwortung für Ausbildung und nicht zuletzt für die nötige Motivation. Viel anders ist das auch bei den Erwachsenen nicht“, stellt er fest.

Sein Ziel sei es, eine gut ausgebildete und exzellent trainierte Mannschaft zu führen. Sein aktueller Dienstgrad ist Hauptlöschmeister. Seine erste Auszeichnung erhielt er schon in der Jugendfeuerwehr mit der Leistungsspange. Durch seine gute und kontinuierliche Jugendarbeit erhielt er die Floriansmedaille in Silber. In der Einsatzabteilung der Feuerwehr Freigericht gründete er eine weitere Leistungsabteilung, bestehend aus Aktiven aus den Ortsteilen Altenmittlau und Bernbach.

Er leitete die Ausbildung und das Training, also Theorie und Praxis der „Leistungsmannschaft“, und erarbeitete sich so über Jahre mit dieser Teamarbeit das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold.

Fitness ist für ihn ein Muss. Seine Vorliebe für das Schwimmen brachte ihm in Zusammenarbeit mit dem DLRG-Ortsverband Erlensee das Deutsche Rettungsschwimmerabzeichen in Gold. Christian Franz ist verheiratet, hat einen drei Monate alten Sohn und arbeitet beruflich als studierter Wirtschaftsinformatiker bei einer Hanauer Bank.

Aus der Ausbildung

12. April: Absturzsicherung







15. April

Jahreshauptversammlung FF Erlensee

Weniger Einsätze, aber mehr Stunden geleistet

Erlensee. Mit einer kleinen Neuerung begann die Jahreshauptversammlung der freiwilligen Feuerwehr Erlensee. Nach der Begrüßung durch den Stadtbrandinspektor Werner Beier übernahm der stellvertretende Stadtbrandinspektor Björn Winterhalter die Leitung und Moderation der Versammlung.



Stadtbrandinspektor Werner Beier bei Erstattung des Jahresberichts

In seinem Bericht über das Jahr 2015 konnte Werner Beier wieder über ein arbeitsreiches Jahr berichten. Zwar ist die Einsatzzahl gesunken, von 203 im Jahr 2014 auf 173 im letzten Jahr, aber die geleisteten Einsatzstunden sind stark gestiegen. Im Jahr 2014 waren es noch 1.982 Stunden, im Jahr 2015 2.827 Stunden. Dies ist vor allem auf den Großbrand auf dem Fliegerhorst Langendiebach zurückzuführen, der das Berichtsjahr geprägt hat. Alleine dort wurden 622 Stunden geleistet. Dies sind aber nur die, die über das Dokumentationssystem erfasst worden sind. Die tatsächliche Stundenzahl liegt noch höher. Insgesamt leisteten die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee im vergangen Jahr für Einsätze, Ausbildung und sonstige Veranstaltungen 11.610 Stunden. Weiter berichtete Werner Beier, dass im Jahr 2015 leider sechs Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee im Einsatz- und Übungsdienst verletzt worden sind. Glücklicherweise trug keiner einen bleibenden Schaden davon.

Bei der Tagesalarmsicherheit steht die Stadt Erlensee noch gut da. Werner Beier mahnte aber an, dass in absehbarer Zeit auch hier Maßnahmen ergriffen werden müssen, um dies weiterhin zu gewährleisten.

Im letzten Teil seines Berichtes bedankte sich Werner Beier bei allen die für die sich Feuerwehr engagieren, und gab einen kleinen Ausblick auf die Zukunft. Ein besonderes Augenmerk richtete er dabei auf die hervorragende Jugendarbeit und die Gerätewarte. Er hofft, dass in naher Zukunft ein hauptamtlicher Gerätewart eingestellt werden kann, um die ehrenamtlichen Gerätewarte zu entlasten.

An Beschaffungen stehen in diesem Jahr neue Helme für die Einsatzabteilung an. Diese sind bereits vom Magistrat beschlossen und werden in Kürze bestellt. Weiter ist Ersatzbeschaffung für einen Gerätewagen in Arbeit. Die Mittel dafür stehen im Haushalt bereit.

Im Anschluss gab die Stadtjugendwartin Esther Alix ihren Bericht ab. Zunächst blickte sie auf die zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen der Jugend im letzten Jahr zurück. Ein großer Augenmerk wurde im vergangen Jahr auf Mitgliederwerbung und Öffentlichkeitsarbeit gelegt um mehr Mitglieder zu gewinnen. Dies ist gelungen, denn die Mitgliederzahlen in der Jugend steigen. Weiter berichtet sie, dass für die Nachwuchsförderung etwa 1400 Stunden aufgewendet worden sind. Zum Abschluss bedankte sich Esther Alix bei allen, die bei der Jugend mitgearbeitet und unterstützt haben.

Im Anschluss der Berichte überbrachten einige Gäste Grußworte an die Versammlung.

Zum Abschluss übergab er Werner Beier einen Scheck des Landkreises. Dieser übergab diesen direkt an die Jugendfeuerwehr für ihre Arbeit.

Als nächster Tagesordnungspunkt standen Ehrungen auf der Tagesordnung. Zunächst wurden Julius Führ, Patrick Koncz, Batisto Samba, Jan-Luca Schmidt, Jonas Wacker und Lucas Magalhaes Schessl offiziell in die Einsatzabteilung übernommen. Anschließend verlieh der 1. Vorsitzende der DLRG Eckard Heandel Simone Kuprian das Rettungsschwimmerabzeichen in Silber, Christian Franz in Gold und Lukas Arndt in Gold zum zweiten Mal. Mit der Floriansmedaille in Bronze wurde Sascha Schneider für seine Arbeit in der Jugendfeuerwehr ausgezeichnet.

Zum Abschluss wurden die Kameraden Werner Beier, Stephan Reichold und Ralf Schneider mit dem silbernen Brandschutzehrenzeichen für 25 Jahre aktiven Dienst ausgezeichnet. Bei den Beförderungen standen in diesem Jahr nur zwei an. Thomas Wacker und Christian Franz wurden zum Brandmeister befördert.

Nach Bekanntgabe einiger Termine endete die Versammlung mit einem kleinen Imbiss.













Die Freiwillige Feuerwehr Erlensee musste im Jahr 2015 zu weniger Einsätzen ausrücken als 2014: Der Großbrand auf dem Fliegerhorst Langendiebach hat die Arbeitsstunden dennoch in die Höhe schnellen lassen. Archivfotos: Bender

Weniger Feuerwehreinsätze in Erlensee

Dennoch: Freiwillige Feuerwehr leistet rund 850 Stunden mehr als 2014 – Steigende Mitgliederzahlen in der Jugend

Erlensee (pm/*ajm*). Mit einer kleinen Neuerung begann die Jahreshauptversammlung der freiwilligen Feuerwehr Erlensee. Nach der Begrüßung durch den Stadtbrandinspektor Werner Beier übernahm der stellvertretende Stadtbrandinspektor Björn Winterhalter die Leitung und Moderation der Versammlung. In seinem Bericht über das Jahr 2015 konnte Beier wieder über ein arbeitsreiches Jahr berichten.

Zwar ist die Einsatzzahl gesunken, von 203 im Jahr 2014 auf 173 im letzten Jahr, aber die geleisteten Einsatzstunden sind stark gestiegen. Im Jahr 2014 waren es noch 1982 Stunden, im Jahr 2015 2827 Stunden. Dies ist vor allem auf den Großbrand auf dem Fliegerhorst Langendiebach zurückzuführen, der das Berichtsjahr geprägt hat. Allein dort wurden 622 Stunden geleistet. Dies sind laut Beier aber nur die, welche über das Dokumentationssystem erfasst worden sind. Die tatsächliche Stundenzahl liege noch höher. Insgesamt leisteten die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee im vergangen Jahr für Einsätze, Ausbildung und sonstige Veranstaltungen 11610 Stunden.

Weiter berichtete der Stadtbrandinspektor, dass im Jahr 2015 sechs Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee im Einsatz- und Übungsdienst verletzt worden sind. Glücklicherweise habe keiner einen bleibenden Schaden davon getragen. Bei der Tagesalarmsicherheit stehe die Stadt Erlensee noch gut da. Beier mahnte aber an, dass in absehbarer Zeit auch hier Maßnahmen ergriffen werden müssten, um dies weiterhin zu gewährleisten.

Hauptamtlicher Gerätewart gewünscht

Im letzten Teil seines Berichts bedankte sich Beier bei allen, die sich bei der Feuerwehr engagieren und gab einen kleinen Ausblick auf die Zukunft. Einen besonderen Augenmerk richtete er dabei auf die hervorragende Jugendarbeit und die Gerätewarte. Er drückte die Hoffnung aus, dass in naher Zukunft ein hauptamtlicher Gerätewart eingestellt werden kann, um die ehrenamtlichen Gerätewarte zu entlasten. Als Anschaffungen für dieses Jahr wurden bei der Jahreshauptversammlung neue Helme für die Einsatzabteilung genannt. Diese seien bereits vom Magistrat beschlossen und werden in Kürze bestellt. Weiterhin sei Ersatzbeschaffung für einen Gerätewagen in Arbeit. Die Mittel dafür stehen im Haushalt bereit.

Im Anschluss gab die Stadtjugendwartin Esther Alix ihren Bericht ab. Zunächst blickte sie auf die zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen der Jugend im vergangenen Jahr zurück. Ein großer Augenmerk wurde 2015 auf Mitgliederwerbung und Öffentlichkeitsarbeit gelegt. Den Erfolg zeigten steigende Mitgliederzahlen in der Jugend. Weiter berichtete sie, dass für die Nachwuchsförderung etwa 1400 Stunden aufgewendet worden sind. Zum Abschluss bedankte sich Alix bei allen, die bei der Jugend mitgearbeitet und diese unterstützt haben.

Im Anschluss der Berichte überbrachten einige Gäste Grußworte an die Versammlung. Als erstes sprach der CDU-Landtagsabgeordnete Heiko Kasseckert, der zunächst den Einsatzkräften seinen Dank für die vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden aussprach. In weiteren Ausführungen gab er einen kurzen Einblick auf das, was auf Landesseite für die Feuerwehr getan wird. So sollen auch in den kommenden Jahren vom Land 30 Millionen pro Jahr für die Bezuschussung von Feuerwehrhäusern und Fahrzeugen in Hessen zur Verfügung gestellt werden. Außerdem werde ein neues Ausbildungszentrum für die Jugendfeuerwehr in Marburg gebaut. Da immer häufiger Einsatzkräfte angegriffen würden, habe das Land Hessen einen Paragrafen zum Schutz von Einsatzkräften in den Bundesrat eingebracht.

Als nächstes überbrachte die erste Stadträtin Birgit Behr (CDU) Grußworte von Bürgermeister, Magistrat und Stadträten. Sie bedankte sich für die viele geleistet Arbeit. Zuletzt überbrachte Kreisbrandmeister Uwe Döring Grüße des Kreisbrandinspektors und des Landrats. Er ging auch auf das Feuer auf dem Fliegerhorst ein. Döring stellte fest, dass das Geleistete bei diesem Einsatz hervorragend war, und dass es nicht möglich gewesen sei, das Gebäude zu halten. Die Ausrüstung der Wehr bezeichnete er als ausreichend. Zuletzt lobte der Kreisbrandmeister die guten Ergebnisse der Jugendarbeit in 2015 und übergab Beier einen Scheck des Landkreises. Diesen leitete Beier direkt an die Jugendfeuerwehr weiter.

Hintergrund:

Zahlreiche Ehrungen

Erlensee (pm/*ajm*). Bei der Jahreshauptversammlung standen auch zahlreichen Ehrungen auf der Tagesordnung. Zunächst wurden Julius Führ, Patrick Koncz, Batisto Samba, Jan-Luca Schmidt, Jonas Wacker und Lucas Magalhaes Schessl offiziell in die Einsatzabteilung übernommen. Anschließend verlieh der Erste Vorsitzende der DLRG, Eckard Heandel, Simone Kuprian das Rettungsschwimmerabzeichen in Silber, Christian Franz in Gold und Lukas Arndt in Gold zum zweiten Mal. Mit der Florians-medaille in Bronze wurde Sascha Schneider für seine Arbeit in der Jugendfeuerwehr ausgezeichnet. Zum Abschluss wurden die Kameraden Werner Beier, Stephan Reichold und Ralf Schneider mit dem silbernen Brandschutzehrenzeichen für 25 Jahre aktiven Dienst ausgezeichnet. Beförderungen gab es in diesem Jahr nur zwei: Thomas Wacker und Christian Franz wurden zu Brandmeistern ernannt.

Dienstversammlungen und Sitzungen

4. Januar: Zug- und Gruppenführersitzung
11. Januar: Dienstversammlung der FF Erlensee
4. April: Zug- und Gruppenführersitzung
30. Mai: Begehung Fa. DS Smith
4. Juli: Zug- und Gruppenführersitzung
29. September: Zug- und Gruppenführersitzung
10. Oktober: Dienstversammlung der FF Erlensee
17. November: Sitzung der Ausbilder
28. November: Abschlussessen der Zug- und Gruppenführer

Aus der Ausbildung

19. April: Tragbare Leitern







23. April

Wasser in Gebäude, Langstraße

Gegen 20.30 Uhr wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr zu einem überfluteten Keller alarmiert. In einem Wohnhaus stand das Wasser auf einer Fläche von ca. 100 m² mehrere cm hoch. Außerdem floss über einen Abfluss ständig Wasser nach. Der Bewohner des Hauses hatte schon begonnen das Wasser abzusaugen.



Zunächst wurde mit einem I-Sauger das Wasser beseitigt. Da die Einsatzkräfte nicht ausreichten wurde parallel nachalarmiert.



Bei der Suche nach der Ursache für den Wassereintritt konntee nach längerer Zeit die Zisterne des Grundstücks ausgemacht werden. Die Tauchpumpe in der Zisterne war defekt. Dadurch stieg der Wasserspiegel soweit an, dass das Wasser über den eigentlichen Zulauf zurück ins Haus lief.

Mit einer Tauchpumpe der Feuerwehr wurde die Zisterne geleert. Danach war der Wasserzufluss in den Keller gestoppt und das Restwasser konnte beseitigt werden.



Nach 2 Stunden konnte der Einsatz beendet werden.

Aus der Ausbildung

26. April: FwDV 3













26. April

Ausgelöster Heimrauchmelder Leipziger Straße

In der Nacht hörte ein Anwohner das Piepen eines Rauchmelders und alarmierte die Feuerwehr. Bei der Erkundung durch den Einsatzleiter konnte auch er das Piepen auf der Rückseite des Gebäudes deutlich hören. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr kontrollierten zusammen mit der Polizei das Hochhaus an der Leipziger Straße Etage für Etage, konnten jedoch im Haus nichts feststellen. Daraufhin wurde der Teleskopgelenkmast der Feuerwehr Hanau angefordert um die Balkone von außen zu überprüfen. Dabei konnte nach fast 2 Stunden endlich die betroffene Wohnung ausgemacht werden.
Da die Wohnung leer stand wurde die Tür von der Feuerwehr geöffnet und der Rauchmelder, der auf dem Balkon lag, abgeschaltet.





30. April

Notfall Tür versperrt, Beethovenstraße

Da eine hilflose Person in einer Wohnung vermutet wurde, wurde auf Anforderung der Polizei die Wohnungstür geöffnet. In der Wohnung befand sich jedoch keine Person. Es wurde ein neuer Schließzylinder in die Tür eingesetzt und der Einsatz beendet.



Aus der Ausbildung

3. Mai: Löschmittel Schaum









Aus der Ausbildung

17. Mai: Maschinistenausbildung





18. Mai

Kleinfeuer, Friedrich-Ebert-Str.

Kurz vor 12:30 Uhr wurden die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee sowie die Drehleiter der Feuerwehr Hanau und der Rettungsdienst zu einem Zimmerbrand in die Straße „Am Haspel“ alarmiert.
Im Rahmen der Erkundungsmaßnahmen stellte sich schnell heraus, dass es sich nicht um einen Zimmerbrand handelte. Vor einer Garage brannte aus noch unbekannten Gründen Unrat. Dieser wurde durch zwei anwesende Arbeiter bereits vor Eintreffen der Feuerwehr abgelöscht. Die Einsatzkräfte kontrollierten die Brandstelle und löschten noch Glutnester ab. Die Polizei hat anschließend Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.
Im Einsatz waren neben einem Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee und der Drehleiter der Feuerwehr Hanau auch Kräfte des Rettungsdienstes sowie der Polizei.



Verpackungsmaterial in Flammen aufgegangen



22. Mai 2016

(ea) 18.05.16 – Zu einem gemeldeten Zimmerbrand wurden die Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst am Mittwochmittag gegen 12.30 Uhr in die Friedrich-Ebert-Straße alarmiert.

Der Zimmerbrand entpuppte sich allerdings als vor der Garage eines Anwesens brennende Verpackungsmaterialien, die bereits von den Anwohnern selbst gelöscht worden waren.

Mit Hilfe einer Wärmebildkamera wurde vorsorglich von den Einsatzkräften die Brandstelle danach hinsichtlich möglicher Glutnester kontrolliert.



Der in Bereitschaft stehende Rettungsdienst brauchte nicht tätig werden.

Ebenso konnte die Drehleiter aus Hanau die Einsatzstelle wieder schnell verlassen.

Die Polizei hat die Ermittlungen der Brandursache aufgenommen.

Insgesamt waren rund 20 Einsatzkräfte der Feuerwehr, des Rettungsdienstes sowie der Polizei im Einsatz.

(Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld)

Aus der Ausbildung

24. Mai: Quartalsübung

Heizungs-Verpuffung verursachte Kellerbrand: Drei Personen verletzt



28. Mai 2016

(ea) – Ein Kellerbrand sorgte am Dienstagabend für einen Einsatz der Feuerwehr Erlensee und des Rettungsdienstes. Drei Personen wurden dabei verletzt, eine davon sprang aus dem Fenster eines Dachgeschosses. Deren Verletzungen sowie das gesamte Übungsgeschehen waren dermaßen realistisch dargestellt, dass die zur zweiten Quartalsübung in diesem Jahr anrückenden Einsatzkräfte voll gefordert waren.

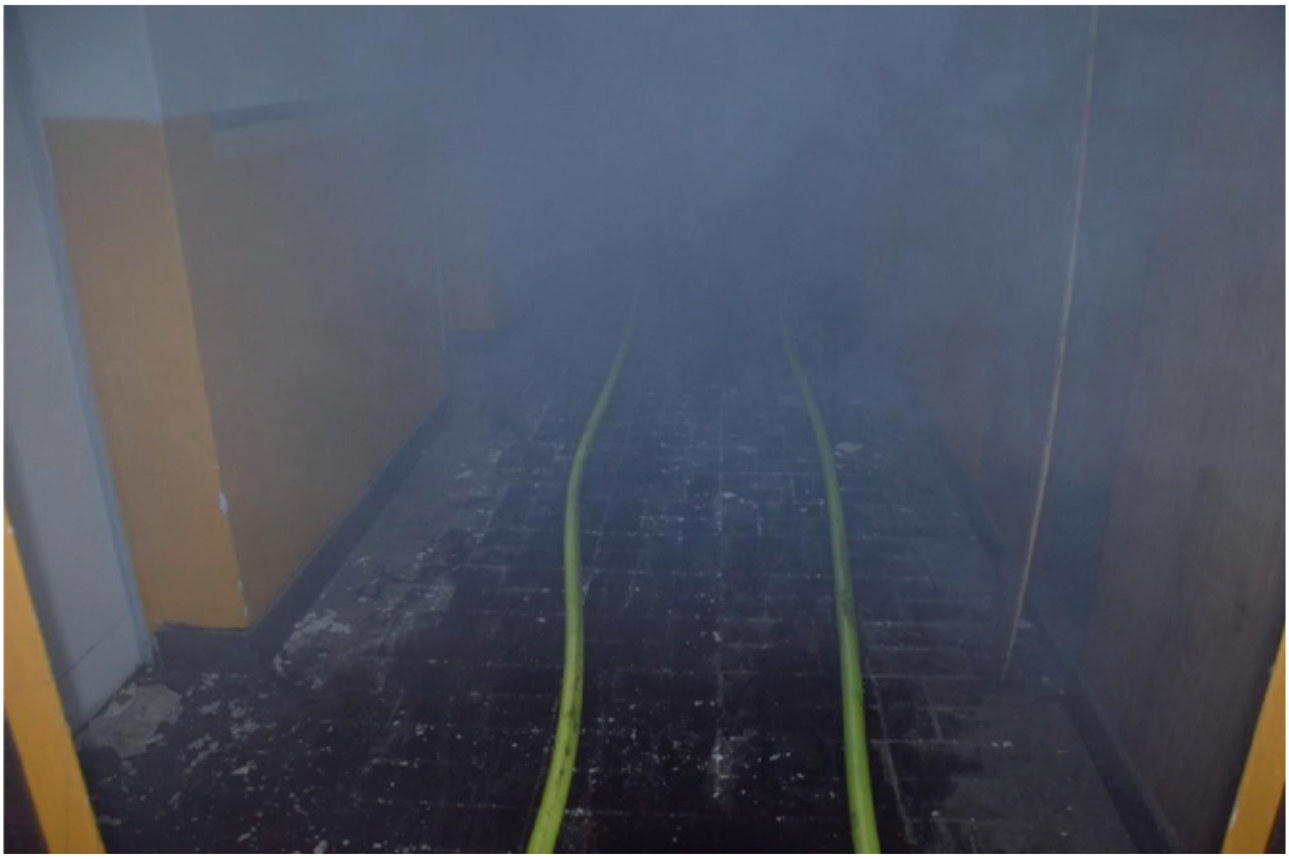




Ein Anwohner berichtete von einem lauten Knall und informierte die anrückenden Einsatzkräfte über im Gebäude wohnende Personen

In dem weitläufigen Gebäude im Fliegerhorst, welches als Übungsobjekt ausgesucht worden war, mussten die Einsatzkräfte zunächst drei vermisste Personen suchen. Aufgrund der starken

Verrauchung begaben sich vier Trupps unter Atemschutz ins Innere des Gebäudes.



Eine Person konnte nach Erkundung schnell ausfindig gemacht werden: ein Verletzter war aus dem Fenster gesprungen und lag stark blutend vor dem Gebäude. Sofort wurde dieser vom anwesenden Rettungsdienst erstversorgt.





Schwere Verletzungen im Oberschenkelbereich zog sich die Person zu, die aus einem der oberen Fenster sprang

Die anderen zwei im Gebäudeinneren befindlichen Personen konnten ebenfalls schnell gerettet und mit aufgesetzten Fluchthauben nach außen gebracht und dem Rettungsdienst übergeben werden.





Mit Fluchthauben (oberes Foto) wurden die Verletzten aus dem Gebäude gerettet und vom Rettungsdienst erstversorgt

Kurz danach konnte „Feuer aus“ gemeldet werden. Anschließend wurde das Gebäude noch zwangsbelüftet.

Weitere Ausbildung im März

10. Mai: Einsatzübung am Objekt



Die Übungsleiter Christian Franz und Martin Richter zeigten sich sehr zufrieden mit dem Ablauf und der gezeigten Leistung der rund 30 Übungsteilnehmer.



Die „Verletzten“ wurden von Janina Eiring, Feuerwehr Erlensee, fachmännisch geschminkt. Der Rettungsdienst wurde vom DRK Ortsverband Hanau gestellt.

(Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld)

26. Mai

Betriebsmittelauslauf, Eichenstr., Hainstraße, John-F-Kennedy-Str.

Gegen Mittag wurden die Einsatzkräfte zu einer Ölspur alarmiert. Diese stellte sich als ausgelaufene Kühlmittelflüssigkeit heraus. Die Straße wurde mit Hilfe eines Wasser-Schaumgemisches gereinigt.







27. Mai

Notfall Tür versperrt, Leipziger Straße



Die Feuerwehr und der Rettungsdienst wurden durch die Polizei für eine Türöffnung angefordert. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr brauchten aber nicht mehr tätig werden, da der Bewohner die Tür selbständig geöffnet hatte.
Die Einsatzkräfte der Feuerwehr rückten sofort wieder ab.

27. Mai

Ölspur, Feldstraße

Auf der Straße befanden sich mehrere große Ölflecken, die aber bereits weitestgehend eingetrocknet waren. Zunächst wurde die Fahrbahn mit einem Wasser-Schaumgemisch gereinigt. Da die Straße danach immer noch etwas rutschig war, wurde die Fahrbahn nochmals mit Ölbindemittel gereinigt.
Nach etwa 1 Stunde konnten die Einsatzkräfte wieder abrücken.







28. Mai

Wasser in Gebäude, Herrngartenstraße

Aufgrund starken Regens lief in einem Wohnhaus der Keller voll Wasser. Bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte lief ein Teil des Wassers von selbst wieder ab. Das restliche Wasser, das auf 50m² ca. 3cm hoch stand, wurde von den Einsatzkräften mit einem I-Sauger beseitigt.

28. Mai

Mehrere Äste auf Straße, Kastellstraße

Von einem Baum waren mehrere Äste abgebrochen und auf den Gehweg und die Straße gefallen. Die Äste wurden mit einer Bügelsäge abgetrennt und zur Seite geräumt.



FF Rückingen 1900 e.V.

4. Juni: Sommerfete







5. Juni

Tag der offenen Tür











Technik

5. Juni: Neue TS wird in Dienst gestellt







Uwe Kuprian bedankt sich bei Axel Baum von der Firma Kolb Erdbau und Abbruch mit einem kleinen Präsent

Die Firma Kolb, Erdbau & Abbruch GmbH, spendete der Feuerwehr Erlensee eine Tragkraftspritze.
Im Frühjahr 2015 wurde bei der Feuerwehr Erlensee ein Defekt an der alten Tragkraftspritze des LF 8 im Stadtteil Rückingen festgestellt. Bei dem anschließenden Werkstattaufenthalt kam ein Motorschaden zu Tage. Da für die 25 Jahre alte Pumpe keine Ersatzteile mehr lieferbar waren, wa rdies ein wirtschaftlicher Totalschaden.
Weitere kurze Worte sprachen Erste Stadträtin Birgit Behr und der stellv. Stadtbrandinspektor Björn Winterhalter Zunächst wurde versucht, im laufenden Haushalt Mittel zur Neubeschaffung zu finden. Dies ist aber in Zeiten knapper Mittel schwierig. Es war noch keine Lösung in Sicht, da kam auch noch der Großbrand auf dem Fliegerhorst hinzu. Dabei sind ebenfalls eine größere Zahl von Ausrüstungsgegenständen beschädigt worden. Weiter musste das verbrauchte Schaummittel ersetzt werden. Damit waren alle Haushaltsmittel der Feuerwehr für 2015 und 2016 verbraucht.
In dieser vertrackten Situation unterstützte nun die Fa. Kolb Erdbau & Abbruch GmbH aus Langen die Feuerwehr Erlensee. Sie stellte die Mittel bereit, um die dringend benötigte Tragkraftspritze im Wert von 14.536,15 € zu kaufen.
Im Rahmen des Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen 1900 e.V. konnte die Pumpe offiziell in Dienst gestellt werden. Die Feuerwehr Erlensee bedankt sich herzlichst für diese großzügige Spende.

Titelfoto: Die neue Tragkraftspritze: Ziegler Ultra Power 4. Die Pumpe liefert bis zu 2000 l/min bei
einer Ansaughöhe von 3m und einem Förderdruck von 8 bar
Bericht: Kevin Paulus, Fotos: Georg Paulus

6. Juni

Türöffnung, Leipziger Straße

Gegen 18.30 Uhr wurden die Feuerwehr und der Rettungsdienst zu einer Türöffnung in die Leipziger Straße gerufen. Die Tür konnte mit Hilfe eines Schließbleches geöffnet werden. Der Bewohner der Wohnung wurde leblos in der Wohnung aufgefunden. Nachdem die Einsatzstelle an die Polizei übergeben worden war, konnten die Einsatzkräfte wieder abrücken.





7. Juni

Nachbarliche Hilfeleistung, Langenselbold

Um 21:25 Uhr wurde die gesamte Feuerwehr Erlensee zu einer nachbarlichen Hilfeleistung alarmiert. Es mussten die Kameraden der Wehr Langeselbold unterstützt werden. Dort war nach einem heftigen Platzregen zahlreiche Keller voll Wasser gelaufen. Zunächst sammelten sich alle Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee im Feuerwehrhaus Langendiebach. Danach ging es im Verband mit 9 Fahrzeugen und ca. 40 Einsatzkräften nach Langensebold. Dort wurde den Erlenseer Einsatzkräften einen Abschnitt in der Stadt zugewiesen in dem gleich mehrere Keller unter Wasser standen. Die Einsatzstellen wurden parallel abgearbeitet. Dabei kamen mehrere I-Sauger und auch Tauchpumpen zum Einsatz. Fahrzeuge, die keinen Auftrag mehr hatten fuhren zum Feuerwehrhaus Langenselbold zurück und übernahmen dort weitere Aufträge im Stadtgebiet. Nach getaner Arbeit gab es noch einen kleinen Imbiss. Im Anschluss mussten noch die Gerätschaften gereinigt werden. Gegen 0:30 Uhr war der Einsatz für die Feuerwehr Erlensee beendet.

Einsatzstellen der Stadtteilfeuerwehr Rückingen:

- Einsatzbereitschaft im Feuerwehrhaus Langenselbold, Carl-Friedrich-Benz-Straße
- Berliner Straße (3 Einsatzstellen)
- Friedrichstraße (1 Einsatzstelle)
- Brühlweg (1 Einsatzstelle)



Selbold im Schlamm

Es wird Tage dauern, bis der Osten Langenselbolds von der Schlammkruste befreit ist. Die Hinterlassenschaft ist dem Wolkenbruch zu verdanken, der am Dienstag nach 20 Uhr zahlreiche Straßen des Hinserdorfes unter Wasser setzte. Die Mitarbeiter des Bauhofes haben nun mit der angetrockneten Masse zu kämpfen, die sich in rot-braunen Staub verwandelt. Sogar auf die A 66 hatte sich Schlamm ergossen.
tok/Foto: Häsler
→ Seite 27



Land unter in der Gründaustadt: Die Autofahrer „schwimmen" durch die Hinserdorfstraße.



Eine dicke Pampe aus Schlamm hat sich über diese Kreuzung an der Niedergründauer Straße in Langenselbold ergossen und trocknet nun fest. • Fotos: Häsler

Das Aufräumen wird Tage dauern

Große Aufregung nach Wolkenbruch in Langenselbold – Schlamm auf A 66 – Niedermittlau ohne Strom

Von Axel Häsler, Andreas Ziegert und Torsten Kleine-Rüschkamp

LANGENSELBOLD/HASSELROTH • Eine rötlich-braune Schlammkruste, die langsam zu feinem Staub zerfällt, ist zurück geblieben. Wer am Tag nach der großen Regenflut den östlichen Teil Langenselbolds anschaut, der ist erstaunt über das Ausmaß der räumlichen Ausbreitung der Überschwemmung.

Nach 20 Uhr hat am Dienstag ein Gewitterregen große Mengen Ackererde und Sedimente gelöst und die Brühe in das Hinserdorf gespült. Am tiefsten Punkt im Bereich des Katharina-von-Bora-Hauses hat sich trübe Nass gesammelt und ist sukzessive abgeflossen (wie bereits kurz berichtet). Viele Keller stehen unter Wasser. Die Langenselbolder Wehr ist zum Großeinsatz ausgerückt. Sie erhält Unterstützung von der Feuerwehr Erlensee. Flugs kursieren im Internet Bilder von überfluteten Straßen und Grundstücken in Langenselbold.

Bis Mitternacht herrscht große Aufregung in der Gründaustadt. „Ich war bis Mitternacht bei der Feuerwehr, um auf dem Laufenden zu bleiben", berichtet Stadtrat Gustav Schreiner (Grüne).

Nicht nur im Osten Langenselbolds heißt es Land unter, sondern auch auf die Autobahn ist Schlamm geflossen. Auf der A66 zwischen Langenselbold und Gründau wird es richtig gefährlich. Im Verkehrsfunk der Radiosender wird am Abend vor der Gefahrenstelle gewarnt. Mitarbeiter der Straßenmeistereien rücken aus und säubern daraufhin die Fahrbahn.

Am Morgen danach sind die Mitarbeiter des städtischen Bauhofs mit dem Aufräumen in den Straßen beschäftigt. In der Niedergründauer Straße präsentiert sich am Vormittag ein Fußgängerweg komplett gesperrt. Er ist unter einer dicken Schlammpampe verschwunden. Die Bauhof-Leute werden einige Zeit brauchen, um die Spuren der Überflutung einigermaßen zu beseitigen. Nach Schreiners Angaben war der Bereich Hinserdorf und das Areal zwischen Bürgerpark und Weinberg betroffen, darunter anderem die Areale rund um die Berliner Straße, Wingertstraße, Kinzigstraße und Niedergründauer Straße. Wie hoch der Sachschaden ist, vermag Schreiner nicht zu sagen.

„Das kennen wir schon!"

„Das kennen wir schon!". So mancher Anlieger im Hinserdorf hat das Chaos am Dienstag Abend mit diesen und anderen Worten stoisch kommentiert. Der Bereich werde öfters nach Wolkenbrüchen von Überschwemmungen heimgesucht. Nach Schreiners Ansicht ist das Ausmaß hingegen neu. Was Häufigkeit, Stärke und Unberechenbarkeit solcher Wetterereignisse angeht, ist dies für den Stadtrat eine Auswirkung des Klimawandels.

Wie üblich, sind laut Schreiner die Querschnitte der Kanäle für Hochwasserereignisse verbessert worden. Doch bei solchen Wolkenbrüchen wie am Dienstag ist jedes Kanalsystem überfordert. Er empfiehlt dringend all jenen Hausbesitzern, Rückstauventile in den Kellern einbauen zu lassen. Der nächste Wolkenbruch komme bestimmt. Übrigens: Wer sich am Dienstagabend mit dem Fahrzeug einen Weg durch Hinserdorfstraße bahnt, der hat nachher ein besudeltes Auto, das reif ist für drei Durchgänge in der Waschanlage. Eine Schreckssekunde gab es nach 21 Uhr in Hasselroth und Freigericht: Nach einem Blitzeinschlag, vermutlich in eine Überleitung, fiel der Strom aus. Im Hasselrother Ortsteil Niedermittlau waren Telefon und Internet teilweise nicht mehr verfügbar, auch der Fernsehempfang war eingeschränkt.

Hier gibt's mehr dazu:
HA-FOTOGALERIE
www.hanau.de



Die Busse rollen weiter durch Langenselbold – wie hier durch die Hinserdorfstraße. Dass da der Fahrplan nicht eingehalten werden kann, liegt auf der Hand.



Im Großeinsatz: Die Langenselbolder Feuerwehr war mit allen Mann ausgerückt und erhielt Unterstützung aus Erlensee.



Land unter in Langenselbold

LANGENSELBOLD ▪ Nach stundenlangem Starkregen musste die Feuerwehr gestern gleich mehrmals ausrücken, um vollgelaufene Keller auszupumpen und den Verkehr an mehreren Stellen im Stadtgebiet zu regeln. Auch verstopfte Kanaldeckel und die Kanalschächte wurden durch die Einsatzkräfte freigelegt. Der Kanal konnte die Wassermassen nicht mehr aufnehmen und das Wasser floss wie in einem Flussbett die Hinserdorfstraße (Bild) bis zum tiefsten Punkt in Höhe des Katharina-von-Bora-Hauses, wo es sich sammelte und erst einige Zeit nach dem Ende des Regens wieder abfloss. Zurück blieb eine zentimeterdicke, braune Schlammschicht. ▪ häs/Foto: Häsler

Feuerwehr Erlensee leistet Nachbarschaftshilfe



7. Juni 2016

(ea) – Kleine ortsfeste Gewitterzellen verursachten in der Region vereinzelt „Land unter". Während Erlensee und Hanau unbehelligt blieben, hilft die Feuerwehr Erlensee am Dienstagabend in Langenselbold aus, um Unwetterschäden zu beseitigen.

Wie ein Polizeisprecher gegenüber ERLENSEE-AKTUELL auf Anfrage mitteilte, wurde die A 66 zwischen Rothenbergen und Langenselbold überflutet. Die Autobahnmeisterei musste die Strecke komplett reinigen.





Außer in Gelnhausen, wo es vereinzelt zu Auslösungen von Alarmanlagen kam, waren bis Dienstagabend keine unwetterbedingten Einsätze der Polizei bekannt.

Fotos: Sebastian Herchenröther

12. Juni

Unwetter, gesamtes Stadtgebiet

Auf Grund starker Regenfälle liefen in Erlensee mehrere Keller voll Wasser (die genaue Anzahl der Einsatzstellen steht derzeit noch nicht fest). Die Koordinierung der Einsatzstellen erfolgte über den Einsatzleitwagen der Feuerwehr. Bei allen Einsatzstellen kamen I-Sauger oder auch Tauchpumpen zum Einsatz.

Einsatzstellen die der Stadtteil Erlensee-Rückingen abgearbeitet hat:

Einsatzbereitschaft im Feuerwehrhaus
Aus der Bereitschaft rückten die Einsatzkräfte zu den einzelnen Einsatzstellen aus

Zum Fligerhorst
Wasser ca. 3 cm hoch auf 50 m².

Zum Fligerhorst
Wasser in Keller

In den Reußergärten
Wasser vor eine Kellereingang 20 cm hoch. Drohte in den Keller zu laufen.

Markwaldsiedlung
Wasser in Keller 5 cm hoch auf 30 m²

Markwaldsiedlung
(Fehlalarm)

Fichtenstraße
Wasser in Keller

Dieselstraße
Straße überflutet

Dieselstraße
Wasser in Keller, da nur geringe Menge keine Tätigkeit für die Feuerwehr




LENSEE
112


112




FEUERWEHR


ERLENSEE

Vollgelaufene Keller: Markwaldsiedlung war Schwerpunkt



12. Juni 2016

(pm/ea) – Insgesamt 17 Einsatzstellen wurden von den Kräften der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee am Sonntag infolge des Starkregens abgearbeitet. Neben vollgelaufenen Kellern gab es auch eine überflutete Straße.

Einzelne Einsatzstellen waren in den Straßen „Birkenweg“, „Dieselstraße“, „Auf dem Hessel“, „Fichtenstraße“ und „In den Reußergärten“ – Einsatzschwerpunkt war die Markwaldsiedlung, alleine hier gab es 11 vollgelaufene Keller.

Darüber hinaus wurden die Einsatzkräfte gegen 12:10 Uhr in die Hopfenstraße alarmiert: In einem Gasgrill kam es zu einer Verpuffung. Größerer Schaden entstand dabei nicht.

Die Einsatzkräfte konnten kein Feuer mehr feststellen. Nachdem der Gasgrill mit der Wärmebildkamera kontrolliert wurde, konnte der Einsatz beendet werden.

Bericht und Foto: Sebastian Herchenröther

Weitere Informationen unter www.feuerwehr-langendiebach.de und www.feuerwehr-rueckingen.de



Ein „Wasserspielplatz" bildete sich in Mittelbuchen innerhalb von Minuten.



Als die Wolken sich verzogen hatten, begannen in Mittelbuchen die Aufräumarbeiten. Den Schaden, den das Wasser anrichtete, kann man noch nicht beziffern. • Fotos: Sehring (3), Kalle (2), Paul (1), Privat (2)

Regen sorgt für Chaos

Besonders hart hat es Mittelbuchen und Erlensee getroffen

REGION HANAU • Land unter hieß es gestern Mittag nach einem rund zwei Stunden anhaltenden Starkregen in der Region Hanau. Besonders betroffen war der Hanauer Stadtteil Mittelbuchen, wo gleich Wehren aus mehreren Ortschaften im Einsatz waren.

Auch ein Teil der Hanauer Weststadt und Kesselstadt seien betroffen gewesen. Einige der bis jetzt ermittelten 20 vollgelaufenen Keller mussten auch im westlichen und nördlichen Bereich der Kernstadt leergepumpt werden, berichtete die Feuerwehr Hanau.

In Erlensee war vor allem die Markwaldsiedlung betroffen. Die örtliche Freiwillige Feuerwehr meldete dort insgesamt 16 überflutete Keller. Die Siedlung war schon mehrfach von Hochwasser betroffen.

Nachdem sich die Einsatzlage in Hanau in der Kernstadt und im westlichen Bereich entspannt hatte, konzentrierten sich die rund 160 Einsatzkräfte aus allen Hanauer Stadtteilen, der Feuerwehren Schönneck und Bruchköbel sowie das DLRG und das Deutsche Rote Kreuz voll und ganz auf Mittelbuchen.

Innerhalb von Minuten war dort das Wasser die Straße runtergeschossen, wie Mittelbuchens Ortsvorsteher Arnold Hofacker berichtete. Die Keller seien in Sekunden vollgelaufen. „Ich habe bis zum Bauch im Wasser gestanden", so Hofacker. Der Schlamm sei von den trockenen Maisfeldern gekommen. Das Überlaufbecken habe nicht gereicht und nicht funktioniert. In der Mehrzweckhalle stand das Wasser im Keller bis zu 30 Zentimeter hoch.

In Mittelbuchen mussten mehrere Fahrzeuge und Tauchpumpen zuerst im Bereich der Büchertalstraße, Kilianstädter Straße eingesetzt werden, da die Wassermassen über die Kilianstädter Straße in den Stadtteil gelaufen waren. Die Einsatzkräfte waren bis in die Abendstunden an der Mehrzweckhalle und dem angrenzenden Wohngebiet im Einsatz. Beeindruckend sei die Nachbarschaftshilfe gewesen, so Hofacker. „Da hat jeder mit angepackt."

In Maintal wurden vor allem zwei Großeinsätze in Bischofsheim und Wachenbuchen gemeldet, die die rund 50 Einsatzkräfte aus den vier Stadtteilen in Atem hielten. In Bischofsheim war ein Bach über die Ufer getreten und hatte die Reithalle der nahe gelegenen Anlage Hubertus überschwemmt. „Auch das Umspannwerk war bedroht. Das hätte im schlimmsten Fall bedeutet, dass Maintal ohne Strom gewesen wäre. Daher hatte dieser Einsatz für uns absolute Priorität", erläutert der stellvertretende Stadtbrandinspektor Michael Harnisch. Ebenfalls gefordert waren die Feuerwehrkräfte auf der Landstraße 3195 zwischen Hochstadt und Wachenbuchen. Dort hatten die extremen Niederschläge Schlamm aus den Feldern, unter anderem aus der Erdbeerplantage, auf die Straße gespült. Die Landstraße war daher zeitweilig gesperrt.

Auch zahlreiche Feste konnten am Sonntag in der Region nur noch bedingt stattfinden, einige wurden auch abgesagt. In Roßdorf fiel beispielsweise ein Jugendfußballturnier wegen Unbespielbarkeit des Platzes ins Wasser. • sys/mf/how

Hier gibt's mehr dazu: **HA-FOTOGALERIE**



Hier steht eine Anwohnerin in Mittelbuchen knöcheltief im Wasser.



In der Mehrzweckhalle in Mittelbuchen stand das Wasser bis zu 30 Zentimeter hoch im Keller.



Die Kanalisation in Mittelbuchen konnte die Wassermassen nicht aufnehmen. Das Wasser drückte die Gullideckel hoch.



Die Landstraße zwischen Wachenbuchen und Hochstadt musste zeitweilig wegen des Schlamms gesperrt werden.



Diesen Sonntag hatten sich die Mittelbuchener anders vorgestellt. Nach Ende des Regens packten alle mit an. Die Hilfsbereitschaft war groß.



Schon wieder die Markwaldsiedlung in Erlensee. Zahlreiche Keller liefen dort voll.

14. Juni

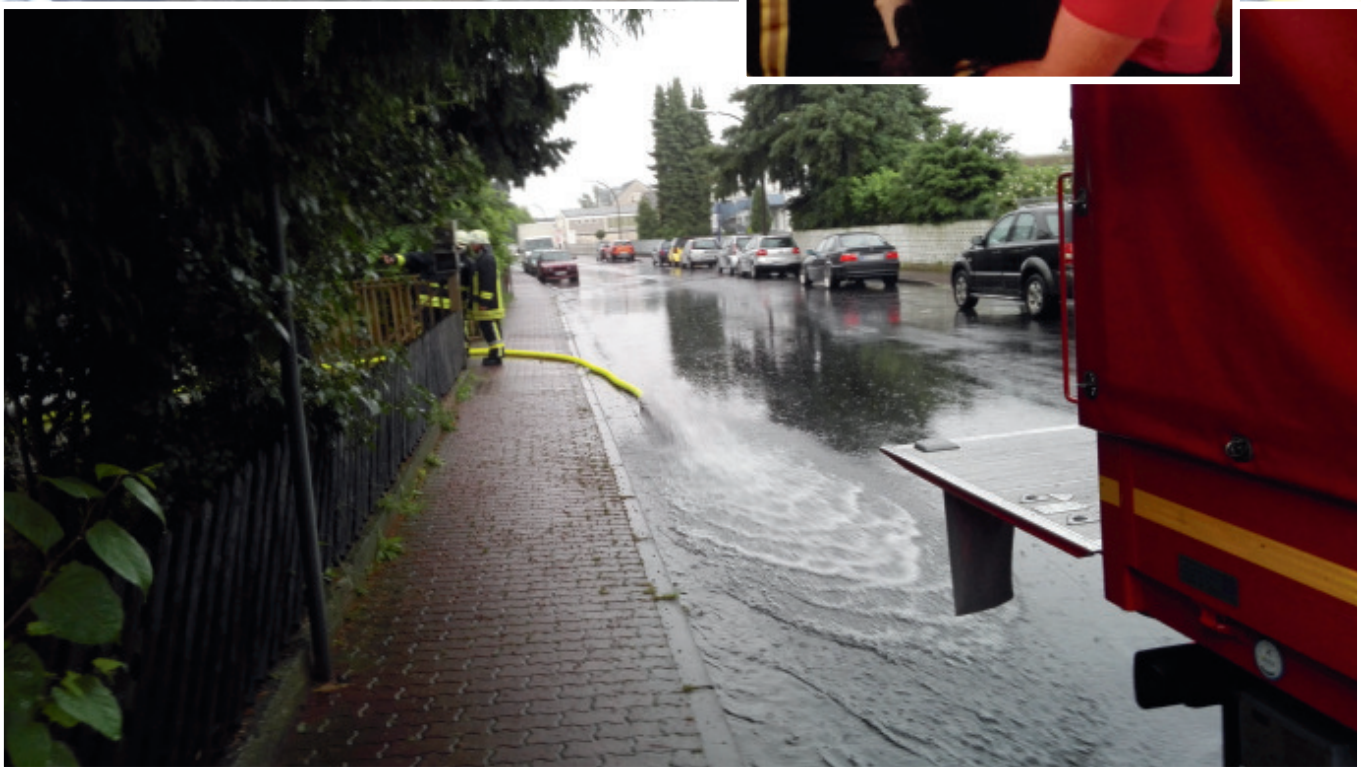
Unwetter, gesamtes Stadtgebiet

Am heutigen Abend traf Erlensee erneut ein Unwetter. Infolge dessen musste Feuerwehr Erlensee zum dritten Mal innerhalb einer Woche zu Unwettereinsätzen ausrücken. Insgesamt wurden 15 Einsatzstellen durch die Einsatzkräfte abgearbeitet. Dabei stand das Wasser in den Kellern bis zu 40 cm hoch. Das Wasser wurde mit I-Saugern und Tauchpumpen abgepumpt. Bei einer Einsatzstelle kam auch die neue Tragkraftspritze zum Einsatz um das Wasser zu beseitigen. Nach ca. 4 Stunden waren die Einsätze im Erlenseer Stadtgebiet beendet.

Einsatzstellen der Stadtteilwehr Rückingen:

- Einsatzbereitschaft Feuerwehrhaus
- John-F-Kennedy-Str. (1 Einsatzstelle)
- Dieselstraße (1 Einsatzstelle)
- Zum Fliegerhorst (1 Einsatzstelle, Fehlalarm)
- Leipziger Straße (Verkehrsunfall)
- Am Rathaus (1 Einsatzstelle)





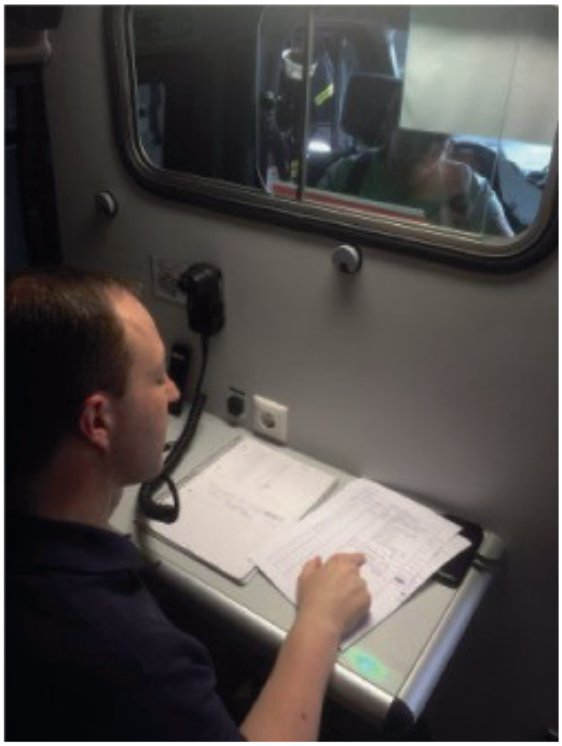
Markwaldsiedlung wieder besonders betroffen



14. Juni 2016

(pm/ea) – Nach dem Starkregen mussten insgesamt 14 Einsatzstellen von den Kräften der Feuerwehr Erlensee abgearbeitet werden. Die meisten Einsätze waren auch dieses Mal wieder im Bereich der Markwaldsiedlung, wie berichtet wurde.

Weitere Einsatzstellen waren „Am Erlenpark“, in der Feldstraße, Dieselstraße, Fichtenstraße, Hainstraße und im Birkenweg.



Die Technische Einsatzleitung war im Feuerwehrhaus Langendiebach untergebracht. Hier wurden die Einsätze entgegengenommen und nach und nach abgearbeitet.



Plantschen statt Hockey spielen: Auf der Anlage des THC Hanau ging gestern nach dem Starkregen, der über der Stadt niederging gar nichts mehr. ▪ Foto: Paul

Hanau unter Wasser

Feuerwehr meldet mehr als 65 Einsätze im Stadtgebiet

REGION HANAU ▪ Erneut hat ein Starkregen gestern Nachmittag in der Region Hanau für Chaos gesorgt. Allein in Hanau waren 200 Einsatzkräfte der Feuerwehr damit beschäftigt, gegen die Wassermassen anzukämpfen.

In der Mozartstraße schlug ein Blitz in einen Dachstuhl ein. Am schlimmsten betroffen waren von den Überschwemmungen nach Angaben der Feuerwehr die Stadtteile Kesselstadt und Weststadt. Im Lamboy-Viertel verhinderte die Feuerwehr in einer Fabrik für Wellpappe einen hohen Schaden durch eindringendes Wasser. In Erlensee mussten die Einsatzkräfte wie schon am Sonntag ein weiteres Mal in voller Stärke ausrücken. Auf der Autobahn 66 wurde ein Abschnitt zwischen Gründau-Rothenbergen und Langenselbold wegen Überflutung der Fahrbahn komplett gesperrt. Auch auf der Landstraße zwischen Hochstadt und dem Hanauer Stadtteil Hohe Tanne ging nichts mehr. Dort drohten Bäume umzustürzen.

In Offenbach herrschte Ausnahmezustand: Es habe binnen kurzer Zeit mehr als 160 Notrufe gegeben sagte ein Sprecher der Feuerwehr. Keller seien vollgelaufen, Unterführungen und Tiefgaragen stünden unter Wasser. Auch mehrere kleinere Brände wurden gemeldet. Auch am Kaiserlei und auf der A661 ging zeitweise nichts mehr. Nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes fielen gestern Nachmittag am Flughafen in Frankfurt innerhalb von einer Stunde 19 Liter pro Quadratmeter.

Hart traf es auch den Süden von Frankfurt: Es gab Hunderte von Hilferufen aus der Bevölkerung, wie ein Sprecher der Feuerwehr sagte. „Wir haben alle verfügbaren Kräfte im Einsatz."

Folgen hatte das Unwetter auch für die Pendler, die S- und U-Bahnen nutzten. We gen eines Wassereinbruch am Südbahnhof fuhren nac Angaben der Verkehrsgesel schaft Frankfurt mehrer U-Bahn-Linien nur noch ein geschränkt. Betroffen ware auch die Tram-Linien. Zuder konnten auch einige S-Bah nen den Südbahnhof ar Abend nicht anfahren. De Zugverkehr war betroffer weil ein Blitz in ein Stellwer am Südbahnhof einschlu wie die Bahn mitteilte. Ve spätungen waren die Folge.

Am Flughafen mussten ar Nachmittag sieben Flugzeug umgeleitet werden, sagte ei Sprecher. ▪ **how**

→ Seite 23



„Stefan San" übermittelte ein Bild vom Kinzigbogen.

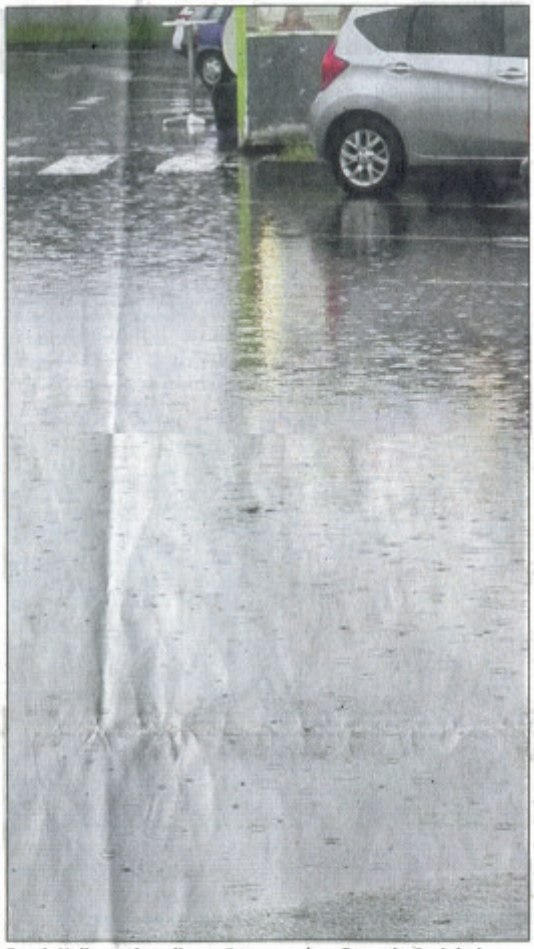


„Wahnsinn", kommentiert HA-Leser Andreas Schmidt sein Bild, das er aus einem Bus heraus auf der Dettinger Straße nahe des Hauptbahnhofs gemacht hat.

Land unter in der Region

HANAU • Ein neuer Starkregen zwischen 16.30 und 17.30 Uhr hat gestern ein weiteres Mal weite Flächen der Stadt Hanau unter Wasser gesetzt. Das Haupteinsatzgebiet der Feuerwehren konzentrierte sich nach Angaben der Stadtverwaltung und der Feuerwehr auf das Musikerviertel, den Hanauer Norden, Kesselstadt sowie die Weststadt. Bei rund 65 Einsätzen mussten vornehmlich Keller leergepumpt werden. Es waren 200 Kräfte im Einsatz von den Feuerwehren Hanau, Maintal, Schöneck und Großkrotzenburg; die Feuerwehr Bruchköbel stand zusätzlich in Bereitschaft. In der Mozartstraße schlug in einem Haus ein Blitz ein, ohne großen Schaden anzurichten, wie die Feuerwehr vor Ort feststellen konnte. Auch aus dem Umland wurde Feuerwehreinsätze gemeldet. In Erlensee rückten die Wehren erneut aus. Dort war es am Wochenende schon zu schweren Überschwemmungen gekommen. Zahlreiche HA-Leser übermittelten Fotos über Facebook von dem Unwetter. • **how**

Hier gibt's mehr dazu:
HA-FOTOGALERIE
www.hanau.de



Frank Kolb machte dieses Foto vor dem Rewe in Steinheim.



„DaJa Amrouche" bekam selbst in ihrem Auto nasse Füße.





Lucas Frank fotografierte die Gewitterzelle über dem Kinzigtal und hielt die Unterführung in Altenhaßlau fest.

Landrat Pipa dankt Ehrenamtlichen für ihre Arbeit

15. Juni 2016

(pm/ea) – Landrat Erich Pipa hat den Ehrenamtlichen aus den Feuerwehren und Rettungsdiensten für ihre Arbeit einen Dank ausgesprochen. „Ich bin sehr stolz auf die Frauen und Männer, die praktisch rund um die Uhr gegen die Unwetter-Folgen der letzten Tage kämpfen."

„Die Beanspruchung ist im Moment extrem hoch", erklärte Pipa nach einem Gespräch mit dem Kreisbrandinspektor und Leiter des Gefahrenabwehrzentrums, Markus Busanni. „Die Einsatzkräfte machen allesamt einen klasse Job, der höchste Anerkennung verdient."

Die kräftigen Unwetterereignisse der vergangenen Tage halten die ehrenamtlichen Kräfte von Feuerwehr und Rettungsdiensten weiterhin in Atem. „In der Leitstelle Main-Kinzig sind alleine am Sonntag und am Dienstag zusammen rund 300 Alarmierungen eingegangen", fasste Busanni zusammen. „Die Einsatzkräfte sind im Dauereinsatz. Die Lage entspannt sich, wenn überhaupt, nur mal für kurze Zeit. Vor allem die regional begrenzten, sehr großen Niederschlagsmengen sorgen dafür, dass wir immer wieder überörtlich Kräfte mitalarmieren müssen. Diese gegenseitige Unterstützung klappt prima."

Zuletzt waren unter anderem Ortsteile von Freigericht und Hanau-Mittelbuchen besonders schwer von Unwetterereignissen betroffen. Um auf derlei Ereignisse gut vorbereitet zu sein, erhöht auch die Leitstelle kurzfristig die Zahl der diensthabenden Mitarbeiter. „Die Arbeit konzentriert sich während und nach den Unwettern vor allem auf die Beseitigung von Wasser in Kellerräumen. Aber wo es geht versuchen die Feuerwehren auch, Grundstücke und Straßenzüge gegen Überschwemmung zu schützen", erläuterte Busanni. Rund 240-mal rückten die Einsatzkräfte in den vergangenen Tagen alleine wegen vollgelaufener Keller aus. Mit insgesamt mehr als 170 Einsätzen in Hanau, 30 Einsätzen in Freigericht und 23 Einsätzen in Gelnhausen weisen auch die Zahlen der Leitstelle auf regionale Unwetter-Schwerpunkte hin. Die Vielzahl der Einsätze in Hanau und Freigericht unterstützten dabei Einsatzkräfte aus Bruchköbel und Schöneck beziehungsweise aus Wächtersbach und Gründau.

„Die Frauen und Männer werden im Moment zu jeder Tages- und Nachtzeit zu Einsätzen gerufen, an Wochenenden wie auch unter der Woche. Das geht neben Berufs- und Familienleben natürlich an die Substanz. Ich danke daher neben den Ehrenamtlichen auch deren Angehörigen für die Nachsicht", erklärte Landrat Pipa.

Aus der Ausbildung

14. Juni: Einweisung in die neue TS



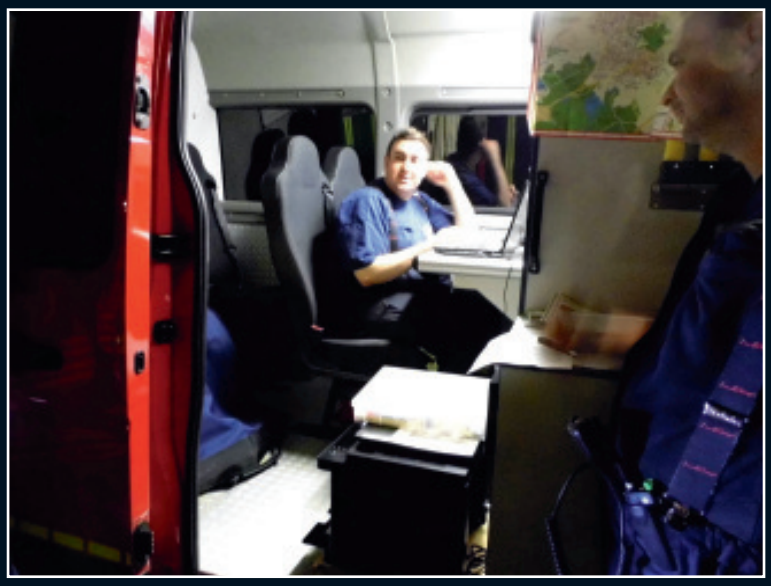
17. Juni

Suche nach vermisster Person, Am Römerbad

Am späten Abend wurde die Feuerwehr Erlensee zur Unterstützung der Polizei zu einer Vermisstensuche alarmiert. Die Einsatzkräfte suchten das Gebiet um den Erlensse, am Römerbad bis zur L3268 Richtung Rodenbach ab. Jedoch ohne Erfolg. Nach dem die Möglichkeiten der Feuerwehr erschöpft waren, wurde der Einsatz durch die Rettungshundestaffel fortgeführt. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr rückten wieder ab.

Die Person wurde in der Nacht durch die Rettungshundestaffel gefunden







18. Juni

Polizeishow

Volltreffer Polizeischau

Pferde Bikes und Polizeihubschrauber

Erlensee (jk). Trotz Regenprognose und angekündigtem Dauerregen: Das „Polizeiblau" auf dem Festgelände in Erlensee hat nicht nur die Zuschauer überzeugt, sondern auch in den Himmel abgestrahlt: Am Ende forderten im gleißenden Sonnenlicht tausende von Zuschauern Zugabe.

Von 10.30 bis 16 Uhr durften sich die Besucher auf ein buntes Programm freuen. Neben den Polizeikräften, die mit Pferden, Motorrädern, einem Wasserwerfer und einem Polizeihubschrauber vor Ort waren, gab es auch Vorführungen der Feuerwehr, dem Technischen Hilfswerk und den Rettungsdiensten.

Trotz schlechter Wetterprognosen konnte die Veranstaltung wie geplant durchgeführt werden. Erst am Nachmittag wurde das Wetter ungemütlich. „Polizeiarbeit findet auch bei jedem Wetter statt", antwortete die Pressestelle der Polizei auf die Frage, ob denn auch alle Vorführungen stattfinden würden. Am Vormittag hatten Bürgermeister Stefan Erb und Polizeipräsident Roland Ullmann das Spektakel eröffnet. „Wir bieten ein unterhaltsames Programm für die ganze Familie, da ist für jeden etwas dabei, egal ob jung oder alt", waren sich Bürgermeister und Polizeipräsident einig und versprachen: „Die Bürgerinnen und Bürger aus der Region erwartet eine informative und zugleich spektakuläre Schau ihrer Polizei." Vor allem die Kinder und Jugendlich hatten ihren Spaß auf dem Gelände. Ein Geschicklichkeitsparcours der Jugendverkehrsschule, Spurensuche mit den Ermittlern und weiter Aktionen machten sichtlich Spaß. Auch für die Erwachsenen wurde etwas geboten. Neben den vielen Vorführungen konnten sie sich in Sachen Einbruchsschutz informieren. Auch der immer weiter fortschreitende Bereich der Cyberkriminalität und die neuesten Maschen der Internetbetrüger waren ein Thema.

Als gegen 13 Uhr der Polizeihubschrauber über dem Gelände kreiste und schließlich auf dem Sportplatz landete, hatten sich Hunderte Besucher eingefunden. Nach dem die Rotoren abgestellt waren und Rudolf Neu, Sprecher des Polizeipräsidiums Südosthessen, den Platz frei gab, stürmten vor allem wieder die Kinder und Jugendlichen den Landeplatz. Feucht auf Knopfdruck wurde es bei der Vorführung des riesigen Wasserwerfers. Neben den vielen technischen Geräten war die Polizei auch mit ihren vierbeinigen Helfern vor Ort. Pferdestaffel und Polizeihunde zeigten mit ihren Trainern ihr Können. Erfolgreiches Sprengstoffschnüffeln und ein Sprung durch einen brennenden Reifen sorgte für viel Applaus bei den Besuchern. Großen Andrang gab es auch bei den Vorführungen der Motorradstaffel, die eindrucksvoll zeigte, wie sie ihre Bikes beherrschen.






FEUERWEHR
ERLENSEE
FEUERWEHR
ERLENSEE


POLIZEI

20. Juni

Kellerbrand, Am Kreuzweiher

Am Abend wurden die Feuerwehren Erlensee, die Drehleiter Hanau und der Rettungsdienst zu einem Kellerbrand alarmiert. Es stellte sich schnell heraus, dass ein Trockner im Keller in Brand geraten war. Ein Trupp unter Atemschutz ging mit einem Rohr in den Keller vor. Da die Bewohner bereits mit einem Feuerlöscher das Feuer bekämpft hatten, rauchte der Trockner nur noch leicht. Dieser wurde ins Freie gebracht und dort endgültig abgelöscht. Anschließend wurde das Haus belüftet.
Drei Personen die dem Rauch ausgesetzt waren, wurden an den Rettungsdienst zur Kontrolle übergeben.
Nach ca. einer Stunde war der Einsatz beendet.





Kellerbrand schnell unter Kontrolle gebracht



20. Juni 2016

(ea) – Zu einem Kellerbrand wurden am Montagabend gegen 19 Uhr die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee sowie die Drehleiter aus Hanau und der Rettungsdienst in die Straße „Am Kreuzweiher“ alarmiert.

Dort stand im Keller eines Wohnhauses ein Wäschetrockner in Flammen.



Ein Trupp unter Atemschutz löschte diesen ab, nachdem ein Bewohner bereits erste Löschmaßnahmen eingeleitet hatte, und brachte ihn zum endgültigen Ablöschen ins Freie, während der Keller und das Treppenhaus zwangsbelüftet und somit von Rauch befreit wurden.





Im Einsatz waren 20 Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst.

Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld

Aus der Ausbildung

28. Juni: Wasserrettung







Aus der Ausbildung

5. Juli: Türöffnung





10. Juli

Brennt Mülleimer, Feldgemarkung "Der Dorrnickel"

Um 13.25 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem brennenden Mülleimer alarmiert. Als Ort wurde die L3268 Richtung Rodenbach, vor dem Bauernhof rechts, erster Baum, angegeben. Nach kurzer Suche konnte der Mülleimer gefunden werden. Das Feuer war schon von selbst weitestgehend erloschen. Die noch glimmenden Reste wurden mit der Kübelspritze abgelöscht.

12. Juli

Meldereinlauf Georg-Büchner-Schule, Langendiebacher Straße

Um 8.53 Uhr wurde die Feuerwehr Erlensee zur Georg-Büchner-Schule alarmiert. Dort hatte die automatische Brandmeldeanlage ausgelöst. Als Ursache wurde Proben für ein Theaterstück ausgemacht. Dabei wurde eine Nebelmaschine eingesetzt, die die Rauchmelder auslösten. Die Räume wurden gelüftet und die Anlage wieder in Ruhe geschaltet.



Nebelmaschine löst Feuerwehreinsatz an GBS aus



12. Juli 2016

(ea) – Am Dienstagmorgen wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee aufgrund der Auslösung der Brandmeldeanlage zur Georg-Büchner-Schule alarmiert.

Schon kurz nach Eintreffen der ersten Kräfte an der Schule konnte Entwarnung gegeben werden und die im Schulhof versammelten Schüler ihren Unterricht fortsetzen.

Spiel und Spaß

12. Juli: Stadtvereinsschießen

Erfreulicher Teilnehmerzuwachs

Knappe Entscheidung beim Erlenseer Stadtvereinsturnier der Schützen

ERLENSEE • Insgesamt fünf Turniertage standen den verschiedenen Schützenteams, die sich aus Erlenseer Vereinen und Firmen zusammensetzten, zur Verfügung, um ihr schießsportliches Talent beim Schützenverein Tell Rückingen unter Beweis zu stellen. Es galt 20 Schuss mit dem Luftgewehr auf eine Distanz von zehn Metern abzugeben und dabei möglichst viele Ringe zu erzielen.

Im Rahmen der Siegerehrung im Rückinger Schützenhaus stellte der erste Vorsitzende des Schützenvereins, Ralf Ruth, einen erfreulichen Teilnehmerzuwachs fest. In diesem Jahr trugen sich 140 Einzelschützen, die sich auf 39 Mannschaften verteilten, in die Startliste ein.

Nach der Vergabe des Sonderpreises wurden die Ergebnisse der Jugendwertung mitgeteilt. In dieser Wertung gewann die Mannschaft Jugendfeuerwehr Erlensee 1 mit 217 Ringen und brachte zehn Ringe Differenz zwischen sich und der zweitplatzierten Mannschaft von der DLRG Erlensee. Die zweite Mannschaft der Erlenseer Jugendfeuerwehr wurde Dritter. In der Einzelwertung konnten folgende Jugendliche das Siegertreppchen betreten: Robin Kuprian (Jugendfeuerwehr Erlensee 1, 128 Ringe), Sarah Tzounaki (DLRG Erlensee, 91 Ringe) und Michelle Marzurkewitz (DLRG Erlensee, 66 Ringe).

In der Damenkonkurrenz fuhr der Internationale Freundschaftsverein einen Doppelsieg ein. 312 Ringe reichten für den Sieg in der Mannschaftswertung aus, gefolgt von zwei Mannschaften des Angelverein Erlensee (262 und 238 Ringe).

Gudrun Amil vom Internationalen Freundschaftsverein konnte mit 134 Ringen die Einzelwertung der Damen für sich entscheiden. Den zweiten Platz belegte Gerdi Tack mit 112 Ringen vor Brigitte Dost mit 110 Ringen, die beide den Angelverein Erlensee vertraten.



Die erfolgreichen Schützen des Stadtvereinsturniers 2016 Schießstand. • Foto: PM

Bei den Herren schossen 24 Mannschaften um den Turniersieg. Es kam zu einem Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen der ersten Mannschaft des Angelvereins Erlensee und dem Internationalen Freundschaftsverein. Den ersten Platz errangen die Schützen des Angelvereins Erlensee (456 Ringe). Die Mannschaft des Internationalen Freundschaftsvereins reihte sich mit 455 Ringen auf den zweiten Platz ein. Der Bronzerang ging an die Mannschaft Angelverein Erlensee 10 mit 418 Ringen. Mit 147 Ringen ging die Goldmedaille in der Einzelwertung der Herren an Friedel Bär vom Angelverein Erlensee. Ihm folgte Thomas Michaelis vom Azzurri-Club, der nach Auswertung seiner Schüsse 134 Ringe in die Ergebnisliste eingetragen bekam. Auf den dritten Platz kam Daniel Koller von der DLRG mit 131 Ringen. • rb



14. Juli

Überprüfung gelöschtes Feuer, Beethovenstraße

Am Morgen wurde die Feuerwehr zur Überprüfung eines gelöschten Feuers alarmiert. In einer Wohnung hatte ein Wasserboiler eine defekt. Dadurch fing er an zu Qualmen. Die Bewohner hatten schon vor Eintreffen der Feuerwehr alle Sicherungen ausgeschaltet. Die Einsatzkräfte überprüften die Einsatzstelle und rückten anschließend ohne weitere Tätigkeit wieder ab.





14. Juli

Anerkennungsprämie

Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee für langjährige ehrenamtliche Dienstzeit geehrt



15. Juli 2016

(ea) – Am Donnerstagabend hatte die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung einen besonderen Tagesordnungspunkt aufzuweisen, der dieser einen feierlichen Charakter verlieh: Sechs Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee wurden für ihre langjährige aktive Tätigkeit geehrt, darunter die Verleihung eines Ehrenabzeichens, die von Kreisbrandinspektor Markus Busanni vorgenommen wurde.

Stadtverordnetenvorsteher Uwe Laskowksi sprach den zu Ehrenden und ausdrücklich allen Einsatzkräften der Feuerwehr seinen großen Dank aus. Er erinnerte an den Großbrand vor einem Jahr im Fliegerhorst, wo durch den beherzten Einsatz der Feuerwehr Schlimmeres verhindert worden sei. In seinen Dank schloss er auch die Familien der Feuerwehrkameraden mit ein, ohne deren Rückhalt die Ausübung der ehrenamtlichen Tätigkeit nicht möglich wäre.

An alle Anwesenden richtete er den Aufruf, dass mehr Bürgerinnen und Bürger benötigt würden, die sich aktiv für die Gesellschaft einsetzen. Auch im Hinblick auf die Nachwuchsgewinnung für die Feuerwehren sollten die Stadtverordneten dies nicht vergessen, wenn sie Haushaltsberatungen führen und Haushalte beschließen.

Auch Bürgermeister Stefan Erb betonte die Wichtigkeit der Nachwuchswerbung. Das Ehrenamt werde anspruchsvoller und komplizierter. Zugleich ändere sich die Gesellschaft. Dies seien Herausforderungen, denen wir uns stellen müssen, so Bürgermeister Erb, der einen Appell an die Anwesenden richtete, die Jugendförderung aktiv zu unterstützen.

Mit Anerkennungsprämien wurden geehrt:

Andreas Stein (20 Jahre aktive Dienstzeit), Matthias Clement, Markus Kunkel, Hans Reichold und Thomas Wacker (jeweils 30 Jahre aktive Dienstzeit).

Für 25 Jahre aktive Dienstzeit überreichte Kreisbrandinspektor Markus Busanni das Silberne

Brandschutzehrenzeichen an Torsten Paulus, dem Leiter des Teams Technik bei der Stadtteilfeuerwehr Rückingen. Er würdigte das außerordentliche Engagement und erinnerte beim Aufzählen der vielen von Torsten Paulus besuchten Lehrgänge, dass die allermeisten am Wochenende stattfinden. Daher seien 25 Jahre Dienstzeit in Wirklichkeit mehr als 9100 Tage Einsatzbereitschaft rund um die Uhr zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger.

Auch Busanni bat darum, die Jugenarbeit aktiv zu unterstützen, denn „Jugend ist Zukunft".

Zuvor befassten sich in der Sitzung die Stadtverordneten mit Anträgen der Grünen und des TEZ-Stadtverordneten Jonny Nedog:

Der Antrag der Grünen, der Magistrat möge sich beim Kreis dafür einsetzen, dass der Flohmarkt samstags auf einem Platz vor der Georg-Büchner-Schule stattfinden könne, da der bisher benutzte Festplatz in Kürze wegfalle, wurde mehrheitlich abgelehnt. Die anderen Fraktionen sahen hier die Zuständigkeit allein beim Betreiber dieser privaten Veranstaltung, sich um einen geeigneten Platz zu bemühen.

Ebenfalls abgelehnt wurde der Antrag von Jonny Nedog, für zukünftige Vorkommnisse wie überflutete Kellerräume oder sonstige durch Umwelteinflüsse entstehende Sachschäden, betroffene einkommensschwache Familien durch eine einmalige pauschale Soforthilfe zu unterstützen. Konkret nannte er hier das Beispiel überfluteter Kellerräume in der Markwaldsiedlung.

Von den anderen Fraktionen wurde darauf hingewisen, dass zum einen betroffene Bürger in einer Notlage beim zuständigen Kreis Hilfe beantragen könnten und zum anderen eine Verpflichtung des Eigentümers bestehe, mit technischen Vorrichtungen solche Ereignisse zu verhindern. Diesbezüglich informierte Carmen Merz, Fraktionssprecherin des EBF, das Parlament, dass der hier in Frage kommende Eigentümer durch Hinweisschilder darauf hingewiesen habe, keine Geräte in den Kellerräumen abzustellen. Die von Jonny Nedog gemachte Aussage, er sei als einiziger Stadtverordneter und Vertreter der Stadt vor Ort gewesen, wurde sowohl von seiten des EBF als auch von der SPD als unwahr zurückgewiesen.

Abgelehnt wurde außerdem ein weiterer Antrag von Jonny Nedog, den Ausländerbeiratsvorsitzenden Ali El Fadghan für – wie es in den Antragsunterlagen heißt: „sein 25-jähriges Dienstjubiläum zu ehren".

Der Antrag auf Einstellung des Fahrdienstes der Buslinie 30 wurde von Jonny Nedog zurückgezogen.

Auf dem Foto: (v.l.) Bürgermeister Stefan Erb, Kreisbrandmeister Markus Busanni, Stadtbrandinspektor Werner Beier, Matthias Clement, Markus Kunkel, Hans Reichold, Thomas Wacker, Andreas Stein, Torsten Paulus, Stadtverordnetenvorsteher Uwe Laskowski und Peter Cord, Leiter Fachdienst Öffentliche Sicherheit

Bericht und Foto: Markus Sommerfeld

Ein Vorbild für die Jugend

Erlenseer Wehrleute bekommen Anerkennungsprämien für ihren langjährigen Dienst

ERLENSEE • Ein feierlicher Augenblick im Rathaus: Im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung in der Vorwoche haben mehrere Wehrleute die Anerkennungsprämie des Landes Hessen für ihr langjähriges Engagement in einer Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr bekommen.

Diese Prämien gebe es nach einem Beschluss der hessischen Landesregierung seit dem Jahr 2011, erklärte der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Uwe Laskowski (SPD). Angerechnet werde dabei nur der Dienst in der Einsatzabteilung, und nicht etwa die Aktivität in der Jugendfeuerwehr.

In seiner Rede betonte Laskowski, dass es keinesfalls selbstverständlich sei, sich so selbstlos und idealistisch für andere Menschen und deren Hab und Gut einzusetzen. Die Feuerwehren hätte gerade bei der Bekämpfung des Großfeuers auf dem Fliegerhorst am 30. Juli 2015 gezeigt, was ein professioneller Einsatz sei. „Durch das beherzte Eingreifen wurde – das kann man mit Abstand sagen – Größeres verhindert", hob Laskowski hervor. Er sprach auch für die übrigen Stadtverordneten seinen großen Dank und Respekt aus, der sich auch an die Familien richte. „Sie erbringen eine Leistung, die für unsere Stadt unverzichtbar ist."

Die Feuerwehrmänner seien durch ihr jahrzehntelanges engagiertes Wirken auch ein Vorbild für die jüngeren Kameraden, so Laskowski.

Zuerst bekam Oberlöschmeister Andreas Stein eine Prämie von 200 Euro für seinen 20-jährigen Dienst. Die Auszeichnung sollte bereits im letzten Jahr stattfinden, allerdings war Stein zu diesem Zeitpunkt verhindert. Der 38-Jährige ist seit seinem zehnten Lebensjahr in der Feuerwehr tätig.

Danach wurde Matthias Clement mit einer Prämie von 500 Euro für 30 Jahre Einsatz belohnt. Die 48-Jährige Werksfeuerwehrmann bei Heraeus habe es geschafft, sein Hobby zum Beruf zu machen, so Laskowski. Seit 1999 ist er Brandmeister.

Die folgenden drei Wehrleute, die seit 1985 in der Einsatzabteilung sind, gewährleisteten mit ihrer aktuellen – oder ehemaligen – Tätigkeit bei der Stadt die Tagesalarmsicherheit im Ort, so Laskowski. Zu ihnen gehören Markus Kunkel, seit 1992 Hauptfeuerwehrmann, sowie Thomas Wacker, der in diesem Jahr zum Brandmeister ernannt wurde. Beide arbeiten im Bauhof.

Hans Reichold, einst Mitarbeiter in der Kläranlage, ist bereits in den Ruhestand gegangen. Im Jahr 2008 hatte er den Dienstgrad des Oberfeuerwehrmannes erreicht.

Alle drei Männer erhielten für ihre 30-jährige Dienstzeit eine Prämie von 500 Euro.

Zuletzt wurde Torsten Paulus von Kreisbrandinspektor Markus Busani für seine 25-jährige Dienstzeit geehrt. Feierlich erhielt er das silberne Brandschutzehrenzeichen. Auch Busani lobte in seiner Rede den Einsatz der Wehrleute in den höchsten Tönen.

Danach ergriff Bürgermeister Stefan Erb (SPD) das Wort. „Das Ehrenamt wird anspruchsvoller und komplizierter", sagte er. Die Gesellschaft ändere sich und man müsse hart dafür arbeiten, damit das Ansehen der Wehrleute weiterhin ganz oben stehe. Zudem gelte es weiterhin, mehr junge Leute für das wichtige Ehrenamt zu gewinnen. • hmp



Seit Jahrzehnten in der Einsatzabteilung engagiert: Die geehrten Wehrleute mit Bürgermeister Stefan Erb, Kreisbrandinspektor Markus Busani (von links), Uwe Laskowski, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung (Zweiter von rechts) und Peter Cord, Leiter des Ordnungsamtes Erlensee (rechts). • Foto: pompalla



20. Juli

Meldereinlauf betreutes Wohnen, Leipziger Straße

Am Abend wurden die Feuerwehr Erlensee und der Rettungsdienst zum betreuten Wohnen in der Leipziger Straße gerufen. Dort hatte die automatische Brandmeldeanlage ausgelöst. Bei der Erkundung wurde schon im Treppenhaus Brandgeruch wahrgenommen. Im betroffen Stockwerk konnten dann zwei leicht verrauchte Wohnungen festgestellt werden. Als Ursache für den Rauch wurde angebranntes Essen in einer der Wohnungen ausgemacht. Die Wohnungen wurden gelüftet und die Brandmeldeanlage wieder in Ruhe geschaltet.



27. Juli

Notfall Tür versperrt, Lindenstraße

Aus einer Wohnung kamen ungewöhnliche Geräusche. Da auf das Klopfen der Polizei an der Wohnungstür niemand reagierte, musste von einer Notlage der in der Wohnung befindlichen Person ausgegangen werden. Daraufhin wurden die Feuerwehr und der Rettungsdienst alarmiert. Als die Einsatzkräfte damit begannen die Wohnungstür zu öffnen, wurde diese von der Bewohnerin doch selbständig geöffnet. Für die Feuerwehr war der Einsatz damit beendet.



30. Juli

Tierrettung, Hauptstraße

Ein Jungstorch war aus seinem Nest in einen kleinen Garten gefallen. Bei dem Versuch aus dem Garten zu fliegen, was aufgrund noch nicht vorhandener Flugfähigkeit misslang, stieß er mehrfach gegen eine Mauer. Die Einsatzkräfte fingen den leicht verletzten Storch ein und brachten ihn zu den Wildtierfreunden Hanau nach Maintal. Dort soll er nun zu Ruhe kommen und er wird auf seine Verletzungen untersucht.



Feuerwehr Erlensee rettet Jungstorch und Entenfamilie



1. August 2016

(ea) – Nachdem am Samstag ein verletzter Jungstorch gerettet werden musste, wurden die Einsatzkräfte am Montagmittag zu einer ortsunkundigen Entenfamilie alarmiert.

Bei dem Versuch eines Jungstorches, aus einem Garten zu fliegen, stieß er mehrfach aufgrund mangelnder Flugerfahrung gegen eine Mauer und verletzte sich. Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee fingen den Storch am Samstag ein und brachten ihn zu den Wildtierfreunden Hanau.

Am Montagmittag wurde die Feuerwehr Erlensee zu einer Tierrettung in die Bogenstraße im Stadtteil Langendiebach alarmiert. Dort hatte sich eine Entenmutter samt 6 Küken verirrt und allesamt marschierten immer wieder quer über die Straße. Um einen Schaden von den Tieren oder ausweichenden Autofahrern abzuwenden, wurden die Tiere eingefangen. Im Anschluss wurde die Entenfamilie am Erlensee ausgesetzt.

Foto: Jens Schäfer

„Kaminstorch mit Handicap!“





4. August 2016

(pm/ea) – „Was macht eigentlich der junge Kaminstorch, der am vergangenen Wochenende bei einem Einsatz der Feuerwehr flugunfähig geborgen und in die Wildtierstation nach Maintal gebracht wurde?“ fragten viele Erlenseer. Jürgen Von Paris, der „Turmstorch“ von Langendiebach, berichtet:

Der Grund für sein Scheitern liegt an fehlenden Federn an seinem linken Flügel. Große Schwungfedern sind am Schaft abgebrochen und hinterlassen so ein Loch an der Flügelspitze. Sein Allgemeinzustand aber ist gut. Er wurde mit Nahrung versorgt und konnte sich die Woche über gut erholen. Heute wurde er aus der Station entlassen.

Zunächst brachten ihn Storchenschützer Werner Peter und „Turmstorch“ Jürgen Von Paris zu einem Auswilderungsversuch in die Aue des Niederodenbacher Naturschutzgebiets Röhricht. Die meisten heimischen Jungstörche haben sich bereits aus der Region verabschiedet. Ein Grund, die Auswilderung hier zu versuchen, statt in den Rückinger Weideswiesen. Denn hier halten sich derzeit noch genügend Störche auf.

Dabei zeigte sich zunächst ein normales Erscheinungsbild und Verhalten des knapp 10 Wochen alten Storches. Nach kurzer Akklimatisierung mit Gefiederpflege und Flügelübungen suchte er auch gleich im Stelzschritt den Boden nach Nahrung ab.





Mit Federbruch in der „Reha“ Fasanerie Klein Auheim

Aber würde er mit seinen fehlenden Federn auch Fliegen können? Nach gut einer Woche Pflege ist seine Flugmuskulatur ja auch stärker geworden. Aber leider schaffte er es nicht wie erhofft vom Boden abzuheben. Zu groß ist das Handicap der abgebrochenen großen Schwungfedern, die am äußeren Ende des Flügels wichtig für die Flugbalance sind. Erst recht bei einem Jungstorch, der frisch das Nest verlies.

Deswegen wurde er (problemlos) wieder eingesammelt und in die Fasanerie nach Klein-Auheim gebracht. Der Vogelzug muss wohl nach derzeitigem Stand für ihn ausfallen. Die Federn wachsen leider nicht so schnell nach. Im dortigen Storchengehege hat er unter Artgenossen alle Zeit und Ruhe. Auch ohne Gefahr, am Boden Opfer von Fuchs oder Waschbär zu werden.

Wer ihn besuchen möchte, kann ihn an einem blauen Fleck am Hals erkennen. Die Farbmarkierung zur besseren Identifizierung wird allerdings nur ein paar Tage anhalten.

Weitere Infos unter https://turmstorch.wordpress.com/

Auf dem Titelfoto: Der junge Kaminstorch in der Aue und Jürgen Von Paris

Fotos: Privat

30. Juli

Kleinfeuer, Rodenbacher Straße

An der Rodenbacher Straße Höhe des Kindergartens sollte eine Hecke brennen. Die Einsatzkräfte kontrollierten den Bereich, konnten jedoch kein Feuer feststellen.

2. August

Türöffnung, Hainstraße

Um 17:21 Uhr wurde die Feuerwehr zu einer Türöffnung alarmiert. Ein Kind hatte sich im Bad eingeschlossen und kam nicht mehr heraus. Noch auch der Anfahrt wurden die Einsatzkräfte abbestellt, da die Tür zwischenzeitlich doch geöffnet werden konnte.

Technik



Im August wurden bei der Feuerwehr Erlensee die ersten 30 neuen Helme in Dienst gestellt. Sie lösen nach über 50 Jahren den alten Helmtyp ab.

6. August

Brennt Hecke, Mozartstraße

In der Mozartstraße brannte ein Stück einer Thujahecke. Anwohner löschten das Feuer noch vor Eintreffen der Feuerwehr mit Feuerlöschern und einem Gartenschlauch weitestgehend. Die Einsatzkräfte löschten noch letzte Glutnester ab und kontrollierten die Hecke mit der Wärmebildkamera.



11. August

Meldereinlauf Fa. DS Smith, Zum Fliegerhorst

Am heutigen Mittag wurden die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee zu einem Feueralarm in einem Gewerbebetrieb im Gewerbepark Fliegerhorst Langendiebach alarmiert. Gegen 13:35 Uhr löste dort die Brandmeldeanlage aus. Im Rahmen der Erkundungsmaßnahmen konnte ein manuell ausgelöster Druckknopfmelder ausfindig gemacht werden. Es konnte jedoch kein Feuer und keine Verrauchung festgestellt werden, weswegen von einem Fehlalarm oder einer böswilligen Alarmierung ausgegangen werden kann. Im Anschluss an die Erkundungsmaßnehmen wurde die Brandmeldeanlage wieder zurück gesetzt und an den Betreiber übergeben.

12. August

Unklare Rauchentwicklung, Kaiserfeld

Eine RTW Besatzung bemerkte eine Rauchentwicklung im Bereich der Kleingärten des Obst- und Gartenbauvereins. Da die Leitstelle bereits von einem „Smoker“ ausging alarmierte sie nur die Wehrführung. Von dieser wurde ein Gruppenführer zur Erkundung entsendet. Dieser konnte beim Eintreffen in diesem Bereich bereits keine Unregelmäßigkeiten mehr feststellen.

15. August

Verkehrsunfall, L3193 Richtung Hanau

Kurz vor der Abfahrt Lamboy verunglückte ein PKW. Dabei wurde die Fahrbahn mit Betriebsmitteln und Trümmerteilen verunreinigt. Die Feuerwehr Erlensee wurde zum Beseitigen der Betriebsmittel alarmiert. Die Einsatzkräfte sicherten die Unfallstelle ab und beseitigten anschließend die Unfallspuren.

Audi überschlägt sich

23-jähriger Bruchköbeler bei Unfall auf der L3193 schwer verletzt

ERLENSEE/HANAU • Wahrscheinlich aufgrund eines Fahrfehlers ist ein 23-jähriger Bruchköbler am Montag mit seinem Audi von der Fahrbahn abgekommen und hat sich dabei schwer verletzt. Der junge Mann, der aus Richtung Erlensee kommend auf der linken Spur die L3193 befuhr, kam aus ungeklärter Ursache kurz vor der Ausfahrt Lamboy nach links von der Fahrbahn ab.

Als er seinen Fahrfehler bemerkte und gegensteuerte, kam das Fahrzeug ins Schleudern, überfuhr beide Fahrspuren und prallte im Seitenstreifen erst gegen einen Leitpfosten und dann gegen ein Verkehrsschild, wodurch sich der Pkw überschlug.

Dabei kam das Fahrzeug so unglücklich auf dem Arm des 23-Jährigen zum Liegen, dass er sich nicht alleine befreien konnte. Erst eine Polizeistreife konnte den schwerverletzten Mann aus seinem Fahrzeug befreien, nachdem man mit vereinten Kräften das Auto angehoben hatte.

Gleich nach dem Unfall hatten mehrere Fahrer angehalten und sich um den Verletzten gekümmert. „Das lief diesmal vorbildlich", erklärte die Polizeistreife vor Ort. Der junge Mann wurde ins Krankenhaus eingeliefert.

Durch ein hinter dem Audi fahrendes Auto, das während des Unfalls stark abbremsen musste, kam zudem ein Motorradfahrer zu Fall, der sich jedoch nur leicht verletzte. • **mibe**



An dem Audi entstand Totalschaden. Der Fahrer wurde von der Polizei und anderen Verkehrsteilnehmern, die zur Hilfe eilten, befreit. • Foto: Bender

17. August

Kleinfeuer, Hauptstraße

Auf einer Außentreppe aus Stahl brannte Unrat. Dabei fielen brennende Teile auf einen Schrank unter der Treppe mit Kinderspielzeug. Auch dieser fing Feuer. Die Einsatzkräfte löschten das Feuer mit einem Rohr ab.







18. August

Meldereinlauf betreutes Wohnen, Leipziger Straße

Am Morgen wurden die Feuerwehr Erlensee und der Rettungsdienst zum betreuten Wohnen in die Leipziger Straße alarmiert. Dort hatte die automatische Brandmeldeanlage ausgelöst. Als Ursache wurde angebranntes Essen festgestellt. Die Anlage wurde wieder in Ruhe geschaltet.



25. August

Meldereinlauf betreutes Wohnen, Leipziger Straße

Gegen 16 Uhr löste die automatische Brandmeldeanlage des Gebäudes aus. Die Einsatzkräfte stellten Kochdünste als Auslöseursache fest. Die Anlage wurde wieder in Ruhe geschaltet.



Spiel und Spaß

26. August: Feuerwehr-Olympiade

Feuerwehrolympiade in Erlensee bei tropischen Temperaturen

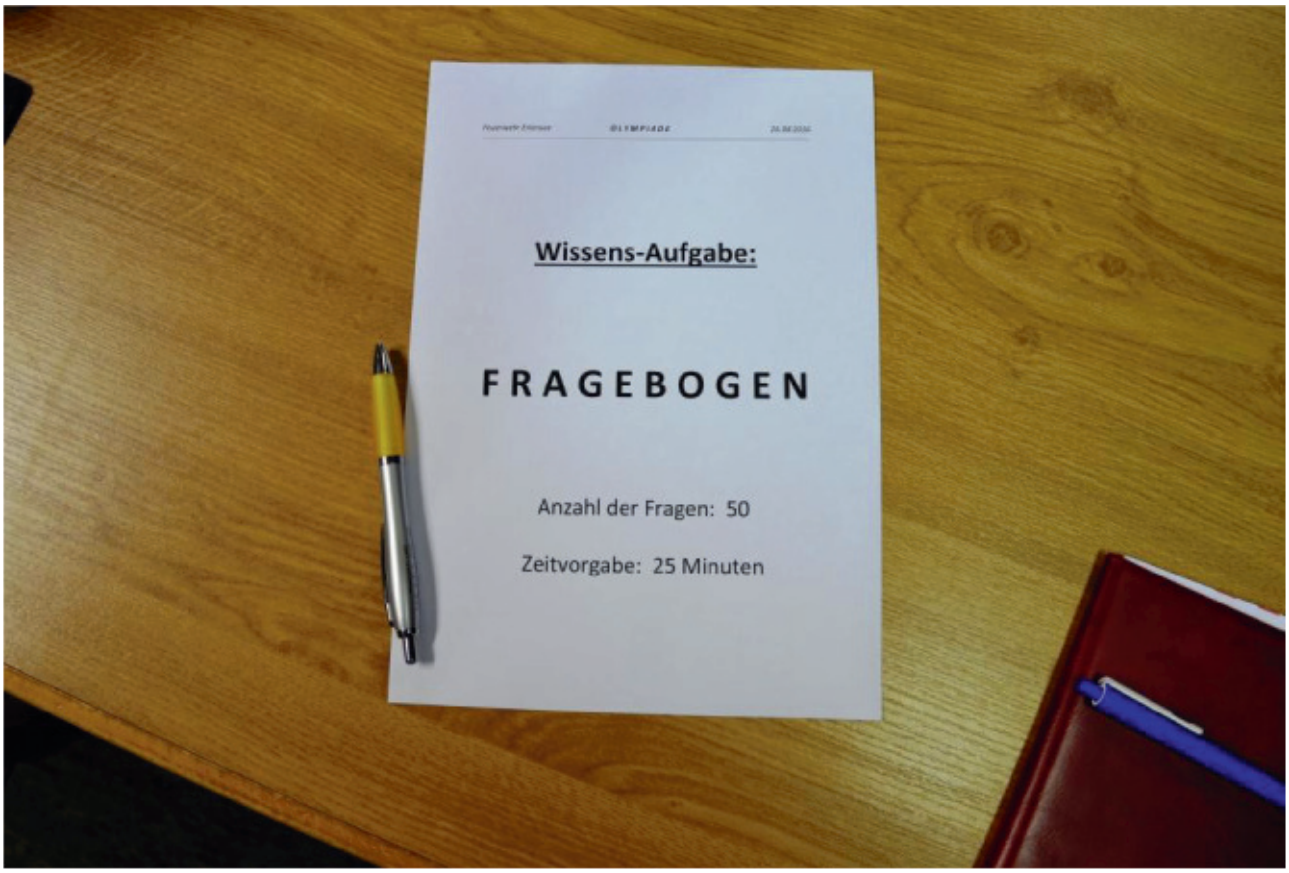


27. August 2016

(ea) – Für die Quartalsübung der Feuerwehr Erlensee hatte sich Organisator Jens Schäfer nichts Geringeres ausgedacht als eine Feuerwehr-Olympiade, bei der sich wiederum zeigte, dass die Erlenseer Einsatzkräfte sich auch vor den am Freitag herrschenden tropischen Temperaturen nicht davon abhalten ließen, vollstes Engagement zu zeigen.



Jens Schäfer erläutert im Langendiebacher Feuerwehrhaus den Ablauf der Olympiade



Drei Gruppen mit je 7 Teilnehmern, die durch Auslosen den Gruppen zugeordnet wurden, mussten verschiedene Aufgaben aus dem theoretischen und praktischen Bereich lösen, darunter die Beantwortung eines Fragebogens



Gemeinsames Grübeln als Team





Mit dem Spreizer mussten Tischtennisbälle aufgenommen werden, die dabei allerdings nicht eingedrückt werden durften



Vorgabe: 10 Tischtennisbälle in möglichst kurzer Zeit heil im Eimer ablegen



Löschwasserversorgung herstellen



Ausrichten des Wasserstrahls auf einen Behälter



Unbarmherzig mit der Stoppuhr dabei: Jens Schäfer



Ziel: Möglichst schnell die zwei Enten herauszukatapultieren



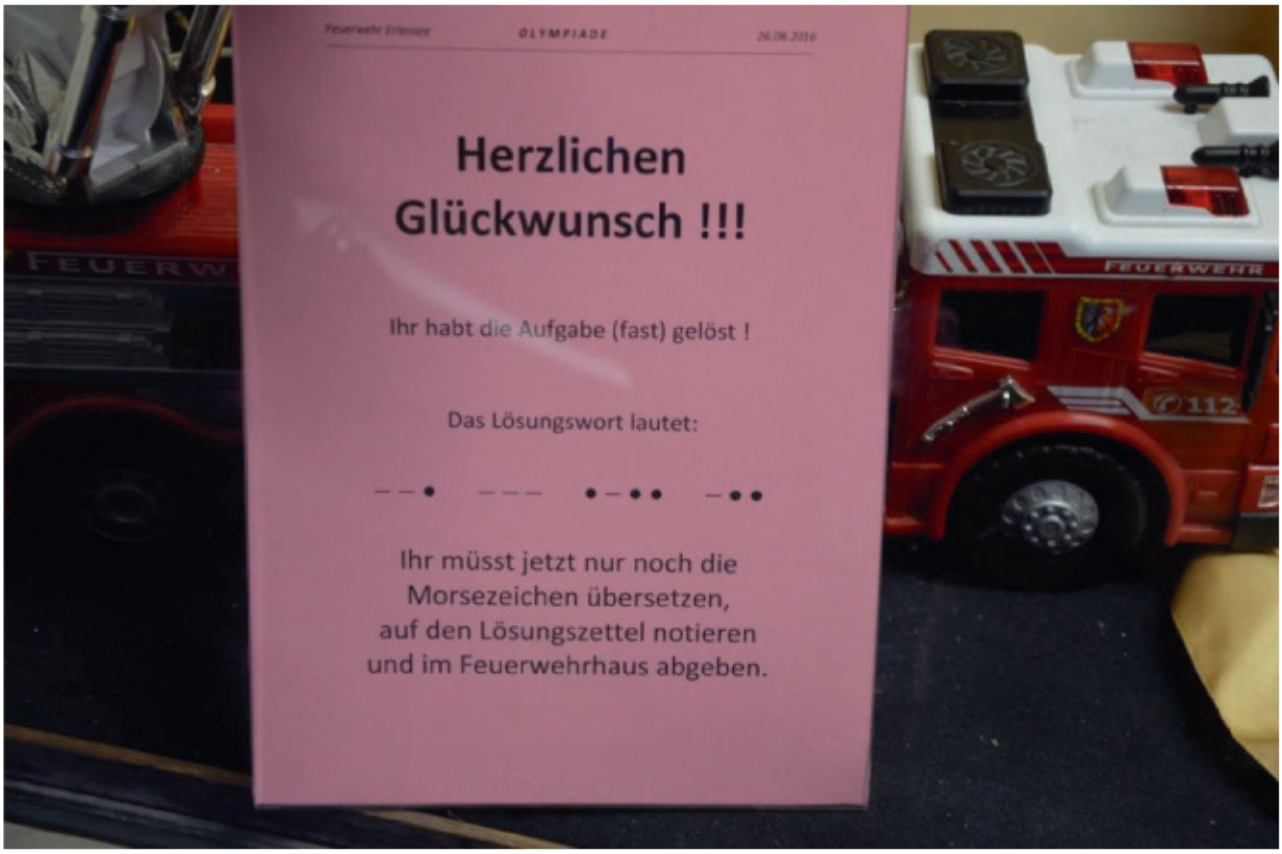
Nach Vorgabe der Koordinaten den Puzzle-Tisch finden, der sich an der Wasserburg befand



Puzzle zusammensetzen und zum darauf abgebildeten Objekt fahren



Im Schaufenster von Heinz Henrich's Lottoshop war die nächste Aufgabe zu finden



Hier war die Übersetzung gefragt



Nach Überwindung eines Parcours mussten in der Sporthalle 10 Körbe gelandet werden



Treffer



Stadtbrandinspektor Werner Beier (links) und Jens Schäfer (rechts) mit dem Siegerteam: Heiko Strehl, Sascha Schneider, Moritz Botte, Christian Franz, Marvin Gebhard, Burkhard Hofmann und Mike Utzmann

„Tolles Engagement und super Vorbereitung“: Die Olympioniken wurden von Jens Schäfer gelobt und dieser für seine Organisation des Wettbewerbs, bei der natürlich der Teamgedanke im Vordergrund stand.

Am Ende stand ein klares Fazit: Wer sich so engagiert und gemeinsam den Herausforderungen stellt, vor dem muss sich jedes Feuer fürchten. Welche Einsatzlage auch immer die Einsatzkräfte fordert: die Feuerwehr Erlensee ist fit!

Auf dem Titelfoto: Heroischer Einsatz auf der Matte

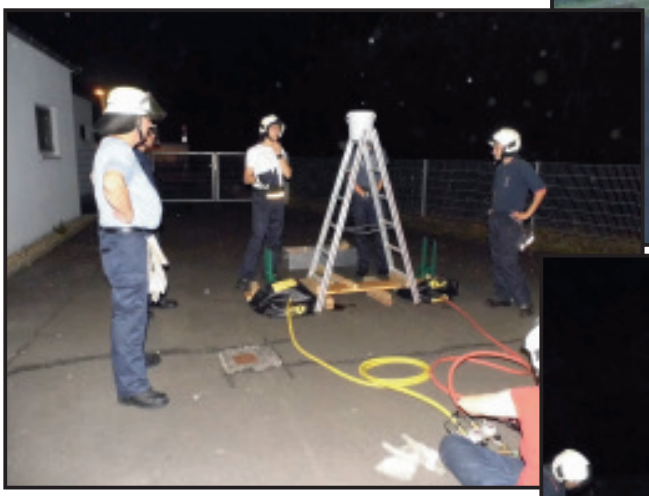
Bericht: Markus Sommerfeld, Fotos: Sebastian Herchenröther, Markus Sommerfeld

Aus der Ausbildung

13. September: Heben von Lasten









Aus der Ausbildung

13. September: Abdichten von Rohren







Weitere Ausbildung im August und September

30. August: Übung nach FwDV 3 und SER
3. September: Tagesausflug
6.September: Austritt von Gefahrstoffen
20.September: Fahrgewöhnungsübungen

15. September

LKW Brand, Zum Fliegerhorst

Auf einer Baustelle auf dem Fliegerhorst geriet der Motor eines LKW´s in Brand. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee löschten das Feuer mit einem Rohr unter Atemschutz. Nach 45 Minuten war der Einsatz beendet.

17. September

Wasser in Gebäude, Beethovenstraße

Im 2. OG tropfte Wasser durch die Decke. Die Einsatzkräfte kontrollierten die Wohnung darüber. Dabei stellte sich heraus, dass das Wasser wahrscheinlich von der Waschmaschine in der Wohnung gekommen war. Wegen der geringen Wassermenge ergab sich keine weitere Tätigkeit für die Einsatzkräfte.



21. September

Feueralarm Grundschule Langendiebach, Friedrich-Ebert-Straße

Gegen 14 Uhr löste die interne Brandmeldeanlage der Schule aus. Daraufhin wurden die Feuerwehren Erlensee und Hanau sowie der Rettungsdienst alarmiert. Die Einsatzkräfte durchsuchten das gesamte Schulgebäude. Es konnte kein Feuer festgestellt werden. Nach ca. 40 Minuten konnten die Einsatzkräfte wieder abrücken.



Entwarnung nach Feuerwehreinsatz an der Grundschule Langendiebach



21. September 2016

(ea) – Ein Feuerwehreinsatz an der Grundschule Langendiebach sorgte am Mittwochmittag für einige Sorgen in der Bevölkerung. Doch die Einsatzkräfte konnten schnell Entwarnung geben.

Nach der Erkundung des Schulgebäudes stand fest: Die Brandmeldeanlage zeigte aufgrund eines technischen Defekts ein Feuer an. Somit bestand keine Gefahr und die Einssatzkräfte von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst konnten innerhalb weniger Minuten wieder abrücken.

Bericht und Foto: Markus Sommerfeld

23. September

Tierrettung, Brückenstraße

Ein Jack Russell Terrier lief an der Kinzig in einen Nutria-Bau und kam nicht mehr zum Vorschein. Nachdem die Hundehalter einige Zeit selbst versucht hatten den Hund wieder aus dem Bau heraus zu locken riefen sie die Feuerwehr. Die Einsatzkräfte erkundeten zunächst die Lage des Baus um herauszufinden wo der Hund ungefähr sein könnte.
Während dieser Erkundung hörten die Einsatzkräfte ein Bellen. Kurz darauf steckte der Hund seinen Kopf aus dem Bau.
Die Feuerwehr beendete darauf den Einsatz ohne weitere Tätigkeit.

Spiel und Spaß

25. September: 2. Erlenseer Stadtlauf

„Erlensee bewegt“

Stadtlauf für MS-Kranke in Hessen am 25. September

Erlensee. „Laufen Sie auch in diesem Jahr mit und bewegen Sie gemeinsam etwas für den guten Zweck. Mitmachen kann jeder, egal ob jung oder alt, alleine oder in einer Gruppe, Marathonläufer oder Hobbysportler, Erlenseer oder Nachbarn…Damit setzen wir uns in Erlensee für Integration und Inklusion ein, denn alle können mitmachen und gemeinsam etwas bewegen. Wir möchten aktiv werden, Berührungsängste abbauen und gemeinsames Miteinander leben.

Der Lauf findet am Sonntag, 25. September, von 10 bis 11 Uhr statt. Start und Ziel ist am Rathaus Erlensee. Die Strecke beträgt zirka vier Kilometer.

Wir prämieren erstmalig die größte Gruppe – also seien Sie dabei und bringen Sie Ihre Nachbarn, Kollegen, Angestellten und Sportfreunde mit. Unter allen Teilnehmern werden um 11.15 Uhr drei Hauptpreise verlost.

Machen Sie den „Run for help“ zu Ihrem eigenen Event und mit einheitlichem Outfit auf Ihre Firma, Ihren Verein oder Ihre Gruppe aufmerksam – und unterstützen Sie gleichzeitig die Arbeit der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft, Landesverband Hessen. Laufen Sie für MS-Kranke, die selbst zum Teil sehr eingeschränkt sind in ihrer Mobilität und Freiheit.“

Das Startgeld beträgt 10 Euro pro Person/Familie, für Gruppen ab 10 Personen 5 Euro pro Person. Die Anmeldung erfolgt direkt bei der Stadt Erlensee am Empfang (EG links), unter Telefon 06183/9151-70 oder per Mail an empfang@erlensee.de. Hier erhalten Sie auch weitere Informationen zum Stadtlauf.





25. September

Zimmerbrand, Langstraße

Um 16:24 Uhr wurden die Feuerwehren Erlensee und Hanau sowie der Rettungsdienst zu einem Zimmerbrand alarmiert. Die weitere Info war: "Ausgelöste Heimrauchmelder mit Rauchentwicklung aus einem Fenster."
Die Einsatzkräfte drangen mit zwei Trupps unter Atemschutz in die betroffene Wohnung ein. Das Vorgehen in der Wohnung war sehr beschwerlich, da keinerlei Sicht vorhanden war. So konnte das Feuer zunächst nicht ausgemacht werden. Nachdem ein Fenster geöffnet werden konnte besserte sich die Sicht etwas und das Feuer konnte in der Küche lokalisiert werden. Dieses beschränkte sich auf Teile der Einbauküche, konnte dann schnell abgelöscht werden. Der Hauptbrandherd, die Spülmaschine, wurde anschließend ins Freie gebracht und dort abgelöscht um den Wasserschaden in der Wohnung zu begrenzen. Nach umfangreichen Belüftungsmaßnahmen konnte der Einsatz beendet werden.




Erl
2-46-1
MKK
2944



Arbeitsreicher Sonntag für die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee



25. September 2016

(ea) – Nachdem am Sonntagnachmittag gegen 14.30 Uhr die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee in die Theodor-Heuss-Straße alarmiert worden waren (hier entstand eine Rauchentwicklung durch Essen auf einem Herd), wurde zwei Stunden später wegen eines Zimmerbrandes in der Langstraße Vollalarm für die Feuerwehr Erlensee ausgelöst.

Anwohner meldeten Rauch, der aus einem Fenster im Erdgeschoss drang.

Bei der sofort eingeleiteten Erkundung durch Angriffstrupps unter Atemschutz wurde eine brennende Spülmaschine in der Küche der betroffenen Wohnung, die bereits sehr stark verraucht war, festgestellt, und abgelöscht.



Die Gaswarngeräte zeigten deutlich erhöhte CO-Konzentrationen in der Wohnung an



Die Rauchgase wurden durch Zwangsbelüftung nach außen geleitet

Die Wohnung sowie das Stockwerk darüber wurden anschließend durch Zwangsbelüftung von den Rauchgasen befreit.



Die ausgebrannte Spülmaschine wurde durch ein Fenster nach draußen befördert

Der Sachschaden konnte noch nicht ermittelt werden. Am Einsatzort waren neben den Einsatzkräften der Feuerwehr Erlensee auch die Drehleiter aus Hanau sowie Rettungsdienst und Polizei. Ebenfalls vor Ort waren der stellvertretende Kreisbrandinspektor, Christian Hinrichs, und der Erlenseer Stadtbrandinspektor, Werner Beier – insgesamt rund 40 Einsatzkräfte.

Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld

Aus der Ausbildung

27. September: Verkehrsabsicherung





27. September

Meldereinlauf betreutes Wohnen, Leipziger Straße

Punkt 12 Uhr wurden die Feuerwehr Erlensee und der Rettungsdienst zum betreuten Wohnen in die Leipziger Straße alarmiert. Dort hatte die automatische Brandmeldeanlage ausgelöst. Als Ursache wurde angebranntes Essen ausgemacht. Die Anlage wurde wieder in Ruhe geschaltet.



4. Oktober

Meldereinlauf Fa. Dachser, Zum Fliegerhorst

In der Nacht löste die Brandmeldeanlage der Firma Dachser aus. Die Einsatzkräfte kotrollierten den betroffenen Bereich. Als wahrscheinlichste Auslöseursache wurde eine Überhitzung des betroffenen Raums durch einen Defekt an der Klimaanlage festgestellt. Der Raum wurde zur Sicherheit mit der Wärmebildkamera kontrolliert und anschließend natürlich gelüftet. Nach 30 Minuten konnten die Einsatzkräfte wieder abrücken.

5. Oktober

Meldereinlauf betreutes Wohnen, Leipziger Straße

Gegen 10 Uhr wurden die Feuerwehr Erlensee und der Rettungsdienst zum betreuten Wohnen in die Leipziger Straße Alarmiert. Dort hatte die automatische Brandmeldeanlage ausgelöst. Als Ursache für die Auslösung wurde ein Wäschetrockner festgestellt. Dieser Stand in einem unbelüfteten Raum. Dadurch die Nutzung des Trockners war die Luftfeuchtigkeit in dem Raum so stark angestiegen das die Brandmeldeanlage auslöste.

Aus der Ausbildung

5. Oktober: Atemschutzstrecke





9. Oktober

Kleinfeuer, Langendiebacher Straße

In der Nacht wurden die Einsatzkräfte zu einem brennenden Müllcontainer beim REWE in der Langediebacher Straße alarmiert. Vor Ort fanden sie einen brennenden Müllsack vor, der bereits weitestgehend von alleine erloschen war. Das Feuer wurde mit einem Rohr endgültig abgelöscht. Nach wenigen Minuten war der Einsatz beendet.

17. Oktober

„Gasgeruch“, Karl-Marx-Straße

Bereits am Sonntagnachmittag kam es zu einem Rettungsdiensteinsatz bei dem ein Kind mit unklarer Bewusstlosigkeit ins Krankenhaus eingeliefert wurde. In den frühen Morgenstunden wurde erneut ein Rettungswagen zu der gleichen Adresse geschickt. Bei diesem Einsatz löste der CO Warner des Rettungsdienstes aus. Daraufhin wurden die Feuerwehren Erlensee und Hanau alarmiert. Die Einsatzkräfte räumten umgehend das Haus und erkundeten die Lage. Dabei löste auch der CO Warner der Feuerwehr aus. Mit Messgeräten des Gerätewagen Mess der Feuerwehr Hanau wurden der betroffen Bereich durch einen Trupp unter Atemschutz kontrolliert und erhöhte Kohlenmonoxid-Werte festgestellt. Die Ursache dafür war wohl ein Holzkohlegrill, der am Tag zuvor direkt vor einem Fenster des Hauses betrieben wurde. Die Bewohner des Hauses wurden an den Rettungsdienst zur Kontrolle übergeben. Die Wohnung wurde belüftet und anschließend nochmals mit dem Messgerät begangen. Dabei konnte keine erhöhten CO Werte mehr festgestellt werden. Im Einsatz waren von der Feuerwehr Erlensee ein Löschfahrzeug und der Einsatzleitwagen. Von der Feuerwehr Hanau der Gerätewagen Mess, 2 Rettungswagen, ein Notarzt und zwei Streifenwagen der Polizei.

Spiel und Spaß

15. Oktober: Oktoberfest

25-jährige Partnerschaft zur Feuerwehr Wusterwitz gefeiert



Von links: Uwe Kuprian, Thorsten Schulze, Björn Wüstenberg

Erlensee. Im Rahmen des Kameradschafts- und Helferabends nutzte der Vorsitzende des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen 1900 e.V., Herr Uwe Kuprian, die Gelegenheit, einmal „danke" zu sagen.

„Heute feiern wir Oktoberfest im Feuerwehrhaus Ein Fest, um den Vereinshelfern herzlich für ihre Mithilfe zu danken", so der Vereinsvorsitzende in seiner Begrüßungsrede. Die Angebote und Veranstaltungen der Vereine ist ein Stück Kultur in Erlensee, welche nur mit helfenden Händen durchgeführt werden können. Ohne all diese Helferinnen und Helfer könnte der Feuerwehrverein keine größeren Veranstaltungen mehr durchführen. Über die Dauer dieser Veranstaltungen müssen etliche Dienste besetzt werden. „Dies geht nur, wenn man eine gute Portion Unterstützung bekommt", so Kuprian. Die Helfer selbst, wie in allen Vereinen erkennbar, nehmen stets in der Zahl ab, was einem Vereinsvorsitzenden die Sorgenfalten auf die Stirn treibt.
Unter den Rückinger Feuerwehrleuten und deren Helfer konnten in diesem Jahr ebenfalls Gäste der Feuerwehr aus der Partnergemeinde Wusterwitz begrüßt werden. Und dazu gab es einen ganz besonderen Grund: die 25-jährige freundschaftliche Beziehung zwischen Erlensee und Wusterwitz.
Kuprian erläuterte in seiner Laudation die Entstehungsgeschichte der Partnerschaft, federführend durch den damals amtierenden Bürgermeister Manfred Heller, den damaligen Wehrführer und Vereinsvorsitzenden Elmar Schilling und aus den Reihen der Wusterwitzern Ronald Melchert. Doch der wichtigste Part über diese lange Zeit ist der ehemalige Wehrführer Thorsten Schulze, der zu Beginn der Partnerschaft bereits Jugendwart gewesen ist. Schulze führte schon die Jugendlichen in verschiedensten Aktivitäten, wie Zeltlagern, zusammen. Nach seiner Tätigkeit als Jugendwart hatte Schulze die Funktion des Ortswehrführers, wo er seine Organisation der Partnerschaft zielgerecht durchführen konnte. „Wir sind in Wusterwitz immer herzlich aufgenommen worden, Freundschaften sind entstanden, all das ist und war nie selbstverständlich", so Kuprian. Er beendete seine Laudatio mit der Erkenntnis, dass eine gute Partnerschaft und die daraus entstandene Freundschaft nur so gut gelingen konnten, da sie durch die richtigen Charaktere entstanden und entwickelt worden sind. Den Wusterwitzer Kameraden, stellvertretend durch den amtierenden Ortswehrführer Björn Wüstenberg und dem ehemaligen Ortswehrführer Thorsten Schulze, überreichte er noch ein Erinnerungsbild in Form einer Collage.







Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr Erlensee tragen Trauerflor



22. Oktober 2016
(ea) – Aus Zeichen der Verbundenheit mit drei Feuerwehrkameraden, die vor kurzem bei Einsätzen in Oberhausen und Ludwigshafen ums Leben kamen, nimmt auch die Feuerwehr Erlensee an der deutschlandweiten Traueraktion teil.
Die tödlichen Unglücke ereigneten sich in Oberhausen, als eine Drehleiter an eine Starkstromleitung geriet, und in Ludwigshafen bei einer Explosion in einem Chemiewerk. In einem Brief riefen der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, Hartmut Ziebs, und der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren, Jochen Stein, zur Anteilnahme auf. „Auch wenn wir wissen, dass unser Dienst immer mit der Gefahr verbunden ist, selbst Schaden zu nehmen, ist dies kein Trost in der Stunde unserer Trauer“, so Stein und Ziebs. Der Trauerflor wird an den Einsatzfahrzeugen bis zum Abend des 15. Novembers verbleiben.

Bericht und Foto: Markus Sommerfeld

25. Oktober

Ölspur, Leipziger Straße

Am Morgen wurde die Feuerwehr zu einer Ölspur in der Leipziger Straße alarmiert. Diese erstreckte sich vom Limeskreisel bis zur Einfahrt Lidl. Das Öl wurde mit Bindemittel abgestreut und aufgenommen.







27. Oktober

Meldereinlauf Main-Kinzig-Hotel, Langendiebacher Straße

In der Nacht wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr zum Main-Kinzig-Hotel in die Langendiebacher Straße alarmiert. Vor Ort stellten die Einsatzkräfte zunächst ein eingeschlagenes Fenster an einer Eingangstür fest. Bei der Erkundung im Objekt wurde ein eingeschlagener Druckknopfmelder sowie Brandgeruch und leichte Rauchentwicklung im Treppenraum festgestellt. Die Ursache für den Brandgeruch und Rauch konnte nicht gefunden werden. Das Gebäude wurde belüftet. Wegen den Einbruchspuren wurde die Polizei hinzugezogen.

28. Oktober

Zimmerbrand, Hauptstraße

Um 6.44 Uhr wurden die Feuerwehren Erlensee und Hanau und ein Rettungswagen zu einem Zimmerbrand alarmiert. Ein Trupp unter Atemschutz ging in das Gebäude vor und fand eine brennende Matratze im Schafzimmer vor. Diese wurde ins Freie gebracht und dort mit einem Rohr abgelöscht. Anschließend wurde die Wohnung belüftet und das Bett mit der Wärmebildkamera auf versteckte Glutnester überprüft. Eine Bewohnerin wurde leicht verletzt dem Rettungsdienst übergeben. Nach 45 Minuten konnten die Einsatzkräfte wieder abrücken.



1. November

Tierrettung, Spessartstraße

Gegen 12:00 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Erlensee am heutigen Mittag zu einer Tierrettung in die Spessartstraße im Stadtteil Rückingen alarmiert.
Ein Waschbär steckte in einem Schornstein fest und musste befreit werden. Über eine Leiter konnte der Waschbär schließlich mit Hilfe des Tierrettungsgerätes sowie mit Schornsteinfegerwerkzeug aus dem Schornstein gerettet werden. Da das Tier unverletzt war, wurde es nach Rücksprache mit der Wildtierauffangstation im Wald ausgesetzt.

Waschbär aus Kamin befreit

ERLENSEE • Die Feuerwehr hat einen Waschbär aus seiner misslichen Lage gerettet. Nachbarn hatten bemerkt wie das Tier immer wieder den Kopf aus dem Schornstein eines Schuppens streckte, jedoch nie ganz heraus kam. So wurde die Feuerwehr alarmiert. Mit Hilfe einer Kaminkehrerbürste wurde der Waschbär im Rohr weiter nach unten geschoben. Über eine Wartungsklappe konnte das Tier mit vereinten Kräften aus dem Rohr gezogen werden. Da der Waschbär äußerlich unversehrt war, wurde er nach Rücksprache mit der Wildtierstation von den Feuerwehrleuten in einem nahegelegenen Waldstück wieder ausgesetzt. • mibe/Fotos: Bender







Waschbär bleibt in Kamin stecken



3. November 2016

(ea) – Wie war er da nur rein gekommen? Das fragten sich nicht nur Anwohner, sondern auch die Feuerwehr, die am Dienstag einen Waschbär in Erlensee aus seiner misslichen Lage befreite.

Nachbarn hatten am Morgen bemerkt wie das Tier immer wieder den Kopf aus dem Schornstein eines Schuppens streckte, jedoch nie ganz heraus kam. Nachdem sich der Vorgang mehrmals wiederholte, alarmierte der Hausbesitzer selbst die Feuerwehr, um dem Tier zu helfen.



Doch die war erst einmal ratlos, wie sie den Waschbär aus dem Rohr bekommen sollte, denn das Tier hatte offenbar keine große Lust seine neue Behausung von selbst zu verlassen. Um an den Schornstein zu gelangen entfernte die Feuerwehr zunächst einige Dachziegel, um den Waschbär dann mit Hilfe einer Kaminkehrerbürste im Rohr weiter nach unten zu schieben. Über eine Wartungsklappe konnte das Tier zusammen mit einem großen Haufen Ruß schließlich mit vereinten Kräften wieder aus dem Rohr gezogen werden. Der Waschbär schien die Prozedur tapfer über sich ergehen zu lassen und blieb selbst ruhig, als man ihn mit einem Kescher in eine Transportkiste verlud.



Aus der Kiste heraus beobachtete er interessiert die vielen Feuerwehrleute um ihn herum, die ebenso interessiert zurück schauten und sich wunderten, wieso ein großes Tier in das enge Rohr gepasst hatte.

Da der Waschbär äußerlich unversehrt war, wurde er nach Rücksprache mit der Wildtierstation von den Feuerwehrleuten in einem nahegelegenen Waldstück wieder ausgesetzt. Ob er sich danach gewaschen hat, weiß man nicht. Nötig wäre es jedoch gewesen.

Bericht und Fotos: Mike Bender

Aus der Ausbildung

1. November: Wasserförderung







3. November

Meldereinlauf Fa Heinemann, Marie-Curie-Straße

Heute Mittag gegen 11:45 Uhr wurden die Feuerwehren Erlensee zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage eines Logistikbetriebs im Gewerbepark Erlensee alarmiert. Vor Ort konnte ein ausgelöster Handdruckknopfmelder ausfindig gemacht werden, der ohne ersichtlichen Grund auslöste.
Die Brandmeldeanlage wurde wieder betriebsbereit geschaltet und der Einsatz für die Feuerwehr beendet.



8. November

Spende

20 Vereine aus Bruchköbel, Erlensee, Mittelbuchen, Neuberg und Roßdorf erhalten 6.450 Euro aus PS-Los-Zweckertrag



8. November 2016

(pm/ea) – Die Sparkasse Hanau hat aus dem PS-Los-Sparen 6.450 Euro an 20 Vereine und Institutionen aus Bruchköbel, Erlensee, Mittelbuchen, Neuberg und Roßdorf gespendet, darunter der Förderverein der Schule am Eulenhof, die Freiwillige Feuerwehr Rückingen, der Ringerclub 1988 Erlensee, der Sportverein Erlensee 1969 und der Vogelschutzverein Erlensee.

Regionalmarktleiterin Elke Sonnenberger-Groß, die Filialleiterinnen Cornelia Hornung (Filiale Bruchköbel) und Yvonne Hübner (Filiale Mittelbuchen) sowie die Filialleiter Volker Geisel (Filiale Erlensee), Jens Koßmehl (Filiale Neuberg) und Christian Litza (Filiale Roßdorf) verteilten die Spenden an folgende weitere Vereine und Institutionen:

Agility Freunde Hanau
Carnevalverein 1983 Mittelbuchen
Deutsche Unfall- und Katastrophenopferhilfe
Die Buntstifte – Förderverein betreuende Grundschule Roßdorf
Förderverein der Kita Roßdorf
Förderverein Katharina-von-Bora-Schule
Förderverein Kinderhaus Panama
Freiwillige Feuerwehr Roßdorf
Freunde und Förderer der Haingarten-Schule
Landfrauenverband Hessen Ortsverein Rüdigheim
Nachbarschaftsinitiative Mittelbuchen
Roßdorfer Gaulquappen
Seniorensport- und Förderverein Bruchköbel
Tischtennisclub Neuberg
Volkschor Bruchköbel

Das PS-Los-Sparen ist eine Sparform der besonderen Art. Jedes Los kostet sechs Euro. Davon werden 4,80 Euro angespart, der restliche Betrag in Höhe von 1,20 Euro nimmt an den monatlichen Auslosungen teil. Die PS-Lose können in allen Geschäftsstellen der Sparkassen in Hessen erworben

werden. Beim Kauf von zehn aufeinander folgenden Losen ist ein Gewinn in Höhe von 2,50 Euro garantiert. Neben Sparen und Gewinnen kann man bei PS-Los-Sparen auch noch helfen. Und zwar werden mit 25 Prozent des Auslosungsbeitrages gemeinnützige Organisationen in Hessen unterstützt. Jährlich werden so hessenweit insgesamt über sieben Millionen Euro für gemeinnützige und karitative Zwecke zur Verfügung gestellt.

Foto: Markus Sommerfeld

Weitere Spende im Jahr 2016

Großzügige Spende an Förderverein der Feuerwehr Rückingen



Erlensee. Vor kurzem konnte der Vorsitzende des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen 1900 e.V., Uwe Kuprian, eine Geldspende der Firma Steinhart & Rebholz Wohnungsbau GmbH in Empfang nehmen. „Die Feuerwehrleute haben in den vergangenen Wochen unzählige Unwettereinsätze abgearbeitet. Durch den anhaltenden Platzregen und den Hilfeleistungen in unserer direkten Nachbarschaft haben sie großartige Arbeit geleitet und das, was man immer wieder betonen muss, ehrenamtlich!“, so die Geschäftsführung der ortsansässigen Baufirma.

11. November

Ölspur, Carl-Benz-Straße

In der Carl-Benz-Straße befand sich eine ca. 40m lange Ölspur. Diese wurde mit Ölbindemittel abgestreut und aufgenommen.







11. November

Hochzeit Katrin und Silvio



11. November

Martinsumzug, Kath. Kindergarten

Auch der Kath. Kindergarten in der Waldstraße veranstaltete wieder ihren traditionellen Martinsumzug. Dieser ging über mehrere Straßen rund um die Kirche. Wieder an der Kirche angekommen wurde im Hof ein kleines Martinsfeuer entzündet. Die Einsatzkräfte sicherten den Umzug über die gesamte Strecke ab.

Traditioneller St. Martins Umzug in der katholischen Kirchengemeinde Christkönig



(ea) – Zum traditionellen St. Martinsumzug der katholischen Kirchengemeinde Christkönig in Erlensee kamen am Freitagabend wieder viele Kinder mit ihren Eltern und hatten originelle zum Teil selbst gebastelte Laternen dabei.
Nach dem Wortgottesdienst in der Christkönigskirche startete der Umzug mit Geistlichem Rat Pfarrer Günter Brennfleck und Kindergartenleiterin Kerstin Delsal an der Spitze. Der Weg führte durch die Waldstraße, Lindenstraße, Fichtenstraße, Feldstraße und zurück zum Kirchplatz, wo bereits ein loderndes Martinsfeuer auf die Kinder wartete.



Anschließend wurde auf dem Gelände des Kindergartens ausgiebig gefeiert.



Nach der Absicherung des Umzugs am Martinsfeuer: Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee

Kindergartenleiterin Kerstin Delsal konnte zufrieden sein, wieder alles mit ihrem Team perfekt organisiert zu haben. Einen Wermutstropfen gab es allerdings: Es war der letzte Martinsumzug mit GR Pfarrer Günter Brennfleck, der im Sommer des kommenden Jahres in den Ruhestand gehen wird und noch einmal „seiner" Kindergartenchefin ein großes Dankeschön aussprach.



Bericht: Markus Sommerfeld Erlensee Aktuell
Fotos: Wolfgang Racek, Markus Sommerfeld

11. November

Martinsumzug, Kita an der Gende und Ev. Kindergarten

Auch dieses Jahr fand der gemeinsame Martinsumzug des Kindergartens an der Gende und des Ev. Kindergartens statt. Der Zug startete am Kindergarten und ging über mehrere Straßen zur Ev. Kirche. Dort stießen die Kinder des Ev. Kindergartens hinzu. Anschließend ging der Weg zurück zu den beiden Kindergärten. Die Einsatzkräfte sicherten den Umzug über die gesamte Strecke ab.

8 **Sankt Martin**



Einladung zum St. Martinsfest der Ev. Kindergärten Rückingen und Langendiebach am 11. November 2016

Am Freitag, **11. November**, feiern wir wieder das Fest zur Erinnerung an das Leben und Handeln des Heiligen Martin. Dazu laden wir alle ganz herzlich ein!

Rückingen:
Unser Martinsfest steht unter dem Motto: „Wir teilen, wie Martin" mit den Kindern.
Wir beginnen um **17.30 Uhr in der Ev. Kirche Rückingen, Hauptstraße,** mit einer Martinsandacht. Nach der Andacht laufen wir mit der Feuerwehr zum Kindergarten. Dort lassen wir den Abend bei Schwedenfeuern und Lichtern ausklingen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Langendiebach:
„Wenn ich mit meiner Laterne geh, dann leuchtet hell mein Licht,
der Mond, der kann nach Hause gehen, wir brauchen ihn nicht!",
so wird man wieder viele Stimmen singen hören, wenn man am Martinstag an unserem Kindergarten vorbeikommt.
Gemeinsam mit der Grundschule Langendiebach feiern wir um **17.00 Uhr** einen St. Martins-Gottesdienst **in der Evangelischen Kirche Langendiebach.** Dazu laden wir alle Familien aus Erlensee herzlich ein.
Anschließend führt uns der Laternenumzug zum Kindergartengelände, wo wir das Martinsfeuer entzünden, Laternenlieder singen und uns mit kleinen Leckereien stärken werden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
Ihre Kindergartenteams aus Rückingen und Langendiebach

Aus der Ausbildung

19. November: Gefahrgutübung

PKW rammt Gefahrgut-Transporter



21. November 2016

(ea) – Eine kleine Unaufmerksamkeit mit schlimmen Folgen: Ein mit Gefahrgut beladener Transporter wurde von einem PKW gerammt, wobei zwei Fässer leck schlugen und zudem noch ein Feuer ausbrach. Das alles passierte auf dem Gelände des Erlenseer Bauhofs und war eine bis ins kleinste Detail ausgearbeitete Übung.

Pascal Hohmann und Rolf Schallmayer hatten sich nicht nur das Szenario ausgedacht, sondern dieses auch mit dem nötigen Equipment ausgestattet. Der für diese Art Übung bestens geeignete Abrollbehälter der Werkfeuerwehr von Evonik kam ebenso zum Einsatz wie auch Nebelmaschine und Feuer.

Der Fahrer des auffahrenden Wagens wurde beim Aufprall verletzt und musste aus dem Bereich austretender Dämpfe gerettet werden.

Die anrückenden Einsatzkräfte hatten das anspruchsvolle Einsatzgeschehen dennoch schnell im Griff: Personenrettung, Absperrung des Gefahrenbereichs, Löschen des Feuers mit Übungsschaum sowie Identifikation, Sichern und Umfüllen des Gefahrguts wurden professionell abgearbeitet.

Weiterer Übungsbestandteil war die anschließende Dekontamination mit Unterstützung der Dekon-Einheit der Feuerwehr Hanau.

Das Übungsgeschehen in Bildern

Rauch, leckgeschlagene Fässer, verletzter Fahrer und Feuer – diese Szenerie bot sich den anrückenden Einsatzkräften









Erkunden der Lage und Durchführen der notwendigen Maßnahmen


112
AB - ÜB
FEUERWEHR
Erlensee
ERL 1 - 43 - 1




FEUERWEHR
IVECO
FEUERWEHR





Durchführen der Dekontamination











Die Übungsleiter Rolf Schallmayer und Pascal Hohmann zeigten sich mit dem Ablauf der Übung zufrieden



Insgesamt übten am Samstag rund 30 Einsatzkräfte der Feuerwehren Erlensee und Hanau.

Bericht: Markus Sommerfeld, Fotos: Janina Eiring, Markus Sommerfeld

Weitere Ausbildung im November

8. November: Brennen und Löschen
15. November: Hygiene an der Einsatzstelle
22. November: Mechanik im Feuerwehrdienst

20. November

Kranzniederlegung zum Gedenken an verstorbene Kameraden



23. November

Meldereinlauf Fa. DS Smith, Zum Fliegerhorst

Kurz nach 14:30 Uhr wurden die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee zu einem Feueralarm in den Gewerbepark „Fliegerhorst Langendiebach“ alarmiert. Dort hatte die automatische Brandmeldeanlage eines Betriebes ausgelöst. Im Rahmen der Erkundung stellte sich heraus, dass die Anlage aufgrund von aufgewirbeltem Staub ausgelöst hatte. Die Brandmeldeanlage wurde daraufhin zurückgesetzt.



24. November

Brennt Anbau, In den Reußergärten

Um 16:20 Uhr wurden die Freiwillige Feuerwehr Erlensee, die Drehleiter der Feuerwehr Hanau sowie der Rettungsdienst zu einem Feuer in die Straße „In den Reußergärten“ alarmiert.
An der Einsatzstelle stellte sich heraus, dass ein Anbau eines Mehrfamilienhauses brannte und die Gefahr einer Ausbreitung des Feuers bestand. Sofort wurde ein Trupp unter Atemschutz zur Brandbekämpfung eingesetzt.
Schnell wurde festgestellt, dass auch Gasflaschen von der Ausbreitung des Feuers betroffen waren. Umgehend wurden daher zwei weitere Trupps unter Atemschutz zu Löschmaßnahmen eingesetzt.
Das Feuer konnte kurze Zeit später unter Kontrolle gebracht werden. Gute 20 Minuten nach der Alarmierung konnte bereits Feuer aus“ gemeldet werden. Da sich in dem Anbau ein Kühlhaus befand, wurde auch das Kreisveterinäramt sowie der örtliche Gasversorger für weitere Maßnahmen hinzugezogen.

Feuer auf Betriebsgelände: Übergreifen der Flammen auf Wohnhaus verhindert



24. November 2016

(ea) – Auf dem Freigelände eines Betriebs in der Straße „In den Reußergärten“ im Erlenseer Stadtteil Langendiebach brach am Donnerstagnachmittag gegen 16.15 Uhr ein Feuer aus, welches schnell auf ein dort befindliches Kühlhaus übergriff.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand das Freigelände mit den dortigen Hecken sowie Teile des Kühlhauses bereits in Flammen. Eine an der Außenmauer verlaufende Gasleitung war ebenfalls bereits mit Flammen beaufschlagt.

Drei Trupps unter Atemschutz konnten mit 3 C-Rohren das Feuer jedoch innerhalb weniger Minuten unter Kontrolle bringen.

Das Kühlhaus wurde stark in Mitleidenschaft gezogen, ein Übergreifen der Flammen auf ein benachbartes Wohnhaus konnte vermieden werden.



Insgesamt waren rund 40 Einsatzkräfte der Feuerwehren Erlensee und der Drehleiter aus Hanau sowie von Polizei und Rettungsdienst im Einsatz. An der Einsatzstelle war ebenfalls der stellvertretende Kreisbrandinspektor, Christian Hinrichs.

Die Ermittlungen der Brandursache und der Schadenshöhe wurden von der Polizei aufgenommen.

Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld

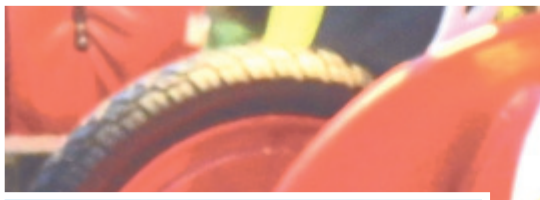














26. November

Unklare Rauchentwicklung, An der Kläranlage

Im Bereich der Kläranlage sah ein Passant eine Rauchentwicklung. Als die Feuerwehr vor Ort eintraf war die Rauchentwicklung nicht mehr zu sehen. Der Anrufe war noch vor Ort und informierte die Einsatzkräfte wo er den Rauch gesehen hatte. Der Bereich wurde kontrolliert. Es konnte jedoch nichts mehr festgestellt werden. Daraufhin wurde der Einsatz beendet.

27. November

Wasser in Gebäude, Notarzttransport, Beethovenstraße

Die Feuerwehr wurde um 9:41 zu einer Türöffnung und Wasser in Gebäude alarmiert. In der Beethovenstraße kam aus einer verschlossenen Wohnung Wasser.
Noch vor Eintreffen an der Einsatzstelle wurden die Einsatzkräfte von der Leitstelle informiert, dass die Polizei die Wohnung gewaltsam geöffnet hat und eine bewusstlose Person vorgefunden wurde. Dieser hatte beim Duschen das Bewusstsein verloren. Weiter wurde von der Leitstelle ein Fahrzeug der Feuerwehr zum Transport der Rettungshubschrauberbesatzung angefordert. Zunächst unterstützten die Einsatzkräfte der Feuerwehr den Rettungsdienst bei ihren Maßnahmen. Nachdem der Patient auf den Weg ins Krankenhaus war, wurde das Wasser in der Wohnung mit einem I-Sauger beseitigt.




FEUERWEHR




POL

29. November

Meldereinlauf DS Smith, Zum Fliegerhorst

Kurz vor 11:30 Uhr wurden die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee zu einem Feueralarm in den Gewerbepark „Fliegerhorst Langendiebach“ alarmiert. Dort hatte die automatische Brandmeldeanlage eines Betriebes ausgelöst. Im Rahmen der Erkundung konnte keine Auslöseursache festgestellt werden. Die Anlage wurde daraufhin zurückgesetzt.

1. Dezember

Meldereinlauf DS Smith, Zum Fliegerhorst

Kurz vor 9:00 Uhr wurden die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee zu einem Feueralarm in den Gewerbepark „Fliegerhorst Langendiebach“ alarmiert. Dort hatte die automatische Brandmeldeanlage eines Betriebes ausgelöst. Im Rahmen der Erkundung wurde festgestellt, dass ein Melder im 2. Obergeschoss einen Fehlalarm ausgelöst hatte. Die Anlage wurde daraufhin wieder zurück gestellt und an den Betreiber übergeben.

Das Jahr neigt sich zum Ende

3. - 4. Dezember: Weihnachtsmakt





Die letzten Veranstaltungen

29. November: Besuch Eissporthalle Frankfurt
6. Dezember: Jahresabschlussbesprechung
10. Dezember: Weihnachtsfeier

6. Dezember

Wasser in Gebäude, Beethovenstraße

Vermutlich durch einen Wasserrohrbruch lief durch die Decke Wasser in eine Wohnung. Nachdem das Wasser abgestellt wurde, wurde der Wasserzufluss in die Wohnung weniger. Die Einsatzkräfte begannen daraufhin damit das Wasser zu beseitigen. Ein Installateur, der vom Wohnungsinhaber gerufen wurde, öffnete die Zwischendecke. Dadurch konnte das Wasser aus der Decke weiter abfließen. Da die Dämmstoffe in der Decke mit Wasser vollgesogen waren, wird dies noch eine Weile dauern. Nachdem das Wasser weitestgehend beseitigt war, beendeten die Einsatzkräfte ihre Tätigkeit.





8. Dezember

Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person, L 3193

Gegen 09:00 Uhr wurden die Feuerwehren Erlensee und der Rettungsdienst zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der Landstraße 3193 Höhe Zufahrt Bärensee alarmiert. Ebenfalls wurde der Rüstwagen der Feuerwehr Hanau alarmiert. Vor Ort stellte sich heraus, dass die Person vor Eintreffen der Feuerwehr durch den Rettungsdienst befreit werden konnte. Somit sichert die Feuerwehr die Unfallstelle ab und nimmt aufgelaufene Betriebsmittel auf.



Pkw überschlägt sich nach Kollision mit Lkw

ERLENSEE ▪ Die Fahrt auf der L3193 endete für eine Frau und ihren blauen Renault Scenic am frühen Donnerstagmorgen in Höhe der Zufahrt zum Bärensee auf dem Dach. Nachdem die Frau aus Richtung Langendiebach kommend einen Lkw überholt hatte, schätzte sie beim Einscheren auf den rechten Fahrstreifen offenbar den Abstand zu dem von ihr überholten Lkw falsch ein. In der Folge erfasste der Lkw trotz Vollbremsung ihr Fahrzeug, das von der Fahrbahn abkam und sich im Grünstreifen überschlug. Für die Fahrerin ging der Unfall vergleichsweise glimpflich aus. Ersthelfer konnten sie bereits vor dem Eintreffen der Rettungskräfte aus dem Fahrzeug befreien. Sie wurde anschließend leicht verletzt in ein nahegelegenes Krankenhaus eingeliefert.
▪ mibe/Foto: Bender

Fahrerin hatte Glück im Unglück



8. Dezember 2016

(ea) – Die Fahrerin eines Renault Scenic hatte bei einem Verkehrsunfall am Donnerstagmorgen gegen 9 Uhr in Höhe der Zufahrt zum Bärensee wohl Glück im Unglück.

Nachdem die aus Richtung Langendiebach kommende Fahrerin beim Wechseln von der Überholspur auf den rechten Fahrstreifen offensichtlich den Abstand zu einem von ihr überholten LKW nicht richtig einschätzte, wurde ihr PKW von diesem erfasst, obwohl der Fahrer noch eine Vollbremsung einleitete.



Dabei kam der Peugeot von der Fahrbahn ab, überschlug sich auf dem angrenzenden Grünstreifen und blieb auf dem Dach liegen.

Professionelle Ersthelfer konnten die nur leicht verletzte Frau noch vor Eintreffen der Rettungskräfte aus dem Fahrzeug befreien.



Im Einsatz waren rund 20 Einsatzkräfte der Feuerwehren Erlensee und Hanau, sowie Polizei und Rettungsdienst.

Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld

20. Dezember

Kind in Zwangslage, Nelly-Sachs-Straße

Gegen 12 Uhr wurden die Feuerwehren Erlensee, ein Rüstwagen aus Hanau sowie ein Rettungswagen zu einem in einem Spielgerät eingeklemmten Kind alarmiert. An der Einsatzstelle wurde das Kind vorgefunden, das mit dem Kopf in dem Spielgerät eingeklemmt war. Kurzerhand wurden mit der Säbelsäge einige Teile des Spielgerätes entfernt und das Kind somit befreit. Anschließend wurde das Kind vom Rettungsdienst übernommen. Für die Einsatzkräfte der Feuerwehr war der Einsatz bereits nach wenigen Minuten beendet.


Jugend-
feuerwehr
Erlensee

9. Januar

Christbaumsammlung

Traditionelle Christbaumsammlung der Jugendfeuerwehr



Mit dem Traktor wurden die Weihnachtsbäume eingesammelt, um anschließend verbrannt zu werden

Erlensee. Am ersten Samstag nach den Heiligen Drei Königen wurden von der Jugendfeuerwehr wieder in ganz Erlensee die jetzt ausgedienten Christbäume eingesammelt.

Für die Abholung der Bäume am Straßenrand und die Entsorgung bat die Jugendfeuerwehr um einen geringen Obolus zugunsten der Jugendkasse. Trotz der vielen Arbeit blieb der Spaß bei der Aktion nicht auf der Strecke, so wurden zum Beispiel die Traktoren von den Jugendlichen mit kleinen Christbäumen oder Adventkränzen geschmückt. Nach der Sammlung kommt für die Jugendlichen das eigentliche Highlight: Das kontrollierte Verbrennen aller Bäume mit einem riesigen Feuer auf dem Brandplatz! Für alle Jugendlichen steht fest: „Nächstes Jahr bin ich wieder bei der Christbaumsammlung dabei!“ Mit dem eingesammelten Geld werden die zahlreich geplanten Unternehmungen wie Ausflüge, Besuche von Wettkämpfen oder Wochenendfahrten im Jahr 2016 finanziert. Für den teilweise recht großzügigen Obolus der Erlenseer Bürger bedankt sich die Feuerwehr Erlensee. Ebenfalls ein großes Dankeschön gilt natürlich wieder den Traktorfahrern, den Helfern in der Küche für die Zubereitung des Mittagessens und den Kräften der Einsatzabteilung welche die Sammlung tatkräftig unterstützten. Nicht vergessen werden dürfen auch die Freunde der Jugendfeuerwehr, die alljährlich die Kraftreserven mitten in der Tour mit einem leckeren Frühstück wieder auffüllen.

Traditionelle Christbaumsammlung der Jugendfeuerwehr Erlensee



Erlensee (pm/ea) 12.01.16 - Am ersten Samstag nach den Heiligen Drei Königen wurden von der Jugendfeuerwehr wieder in ganz Erlensee die jetzt ausgedienten Christbäume eingesammelt. Für die Abholung der Bäume am Straßenrand und die Entsorgung bat die Jugendfeuerwehr um einen geringen Obolus zugunsten der Jugendkasse.



Trotz der vielen Arbeit blieb der Spaß bei der Aktion nicht auf der Strecke, so wurden zum Beispiel die Traktoren von den Jugendlichen mit kleinen Christbäumen oder Adventkränzen geschmückt.

Nach der Sammlung kommt für die Jugendlichen das eigentliche Highlight: Das kontrollierte Verbrennen aller Bäume mit einem riesigen Feuer auf dem Brandplatz.





Für alle Jugendlichen steht fest: „Nächstes Jahr bin ich wieder bei der Christbaumsammlung dabei!“.

Mit dem eingesammelten Geld werden die zahlreich geplanten Unternehmungen wie Ausflüge, Besuche von Wettkämpfen oder Wochenendfahrten im Jahr 2016 finanziert. Für

den teilweise recht großzügigen Obolus der Erlenseer Bürger bedankt sich die Jugendfeuerwehr herzlich.

Ebenfalls ein großes Dankeschön gilt natürlich wieder den Traktorfahrern, den Helfern in der Küche für die Zubereitung des Mittagessens und den Kräften der Einsatzabteilung, welche die Sammlung tatkräftig unterstützten. Nicht vergessen die Freunde der Jugendfeuerwehr, die alljährlich die Kraftreserven mitten in der Tour mit einem leckeren Frühstück wieder auffüllen.

(Bericht: Rolf Schallmayer, Fotos: Mike Bender)

14. Januar

Ausbildung

ugendfeuerwehr Erlensee startet in neues Ausbildungsjahr



Erlensee (pm/ea) 16.01.16 - Für die Jugendfeuerwehr Erlensee begann am vergangenen Donnerstag das frisch angefangene Jahr mit einem Theorieunterricht.

Im ersten Unterricht in diesem Jahr ging es um Fahrzeugkunde in der Feuerwehr. In einer ansehnlichen Präsentation von Jugendwart Rolf Schallmayer wurden nicht nur die Erlenseer Fahrzeuge genau unter die Lupe genommen, sondern auch Fahrzeuge, die in Erlensee nicht stationiert sind, wie beispielsweise eine Drehleiter oder das Hilfeleistungslöschfahrzeug.

Es wurde unter anderem die Fahrzeugbezeichnung erläutert, eventuelle Tankinhalte der Fahrzeuge beschrieben und in kurzen Stichpunkte die Einsatzzwecke der unterschiedlichen Fahrzeuge erläutert.

Die Jugendfeuerwehr trifft sich donnerstags um 17:45 Uhr in den jeweiligen Feuerwehrgerätehäusern (Reußerhofstraße 16 / An der Wasserburg 12). Interessierte Jugendliche sind recht herzlich eingeladen einfach mal vorbeizuschauen. Während der Ferien findet kein Jugendfeuerwehr-Unterricht statt.

Weitere Informationen unter:

http://feuerwehr-langendiebach.de/mannschaft/jugendfeuerwehr

http://feuerwehr-rueckingen.de/cms/index.php/jugendfeuerwehr

Für weitere Fragen steht gerne zur Verfügung: mike.utzmann@feuerwehr-erlensee.de

(Bericht: Mike Utzmann, Foto: Dominik Euler)

16. April

Aktion saubere Landschaft

Aktionstag Saubere Landschaft - schlechtes Wetter gibt es nicht



Erlensee. Auf ihre Teilnahme am Aktionstag Saubere Landschaft wollte die Jugendfeuerwehr Erlensee auch bei Regen nicht verzichten.

Also rein in die Regenjacken, Kapuzen auf und ab zur Zufahrt zum Bärensee. Die Aufgabe der 13 Jugendlichen und fünf Betreuer war die Säuberung der Straße vom Vogelschutzpark zum Bärensee einschließlich der beiden Parkplätze und die Zufahrtsstraße zum Südtor des Fliegerhorstes. Während der dreistündigen Sammlung wurde von den Jugendlichen mit großem Eifer die üblichen Gegenstände wie leere Flaschen, Dosen und andere Verpackungen an den Straßenrändern und im angrenzenden Wald eingesammelt. Aber auch ein illegal entsorgter Feuerlöscher, eine Registerkasse, etlicher Bauschutt und ein Fahrrad wurden leider gefunden.

Der große „Erfolg" der Sammlung überraschte die Jugendlichen die auch in diesem Jahr wieder etwa 20 große Müllsäcke füllten und am Straßenrand für die Abholung durch den Bauhof bereitstellten. Bei dem abschließendem gemeinsamen Mittagsimbiss aller Teilnehmer des Aktionstages im Feuerwehrhaus in Langendiebach waren sich die Jugendlichen einig: „Unmöglich, was unsere Mitbürger alles in den Wald werfen! Wir werden so etwas nicht machen, dafür gibt es doch überall Mülleimer!"

6. Mai

Florianstag, Bruchköbel

Junge Feuerwehrleute aus der Region ehren

Mit Gottesdienst und Fackellauf: 350 Nachwuchskräften von 25 Feuerwehren aus dem gesamten

Region Hanau (sys/*cd*). Es waren mehr als 350 Nachwuchskräfte aus 25 Feuerwehren, aus der gesamten Region Hanau Land, die sich zu Ehren ihres Schutzpatrons dem Heiligen Florian, trafen. Die Jugendfeuerwehr Bruchköbel kann in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen feiern. Grund genug, die Feierlichkeiten in deren Heimatort stattfinden zu lassen.

In der Jakobuskirche versammelten sich die Feuerwehrnachwuchskräfte zum Gottesdienst. Pfarrer Dr. Martin Abraham zog den Vergleich, dass nicht nur Dinge mit Feuer verbrennen können. Auch die Zunge ist ein Feuer, das Menschen mit Worten massiv verletzen kann: „Nicht nur die Aufgaben mit den Schlagworten Retten, Löschen, Bergen, Schützen sollten beherzigt werden, sondern auch vorbeugen. Keine Zigarettenkippe unachtsam wegwerfen. Auch die Worte sollte man sorgsam wählen, um niemanden zu verletzen." Danach setzten sich die Floriansjünger mit Fackeln in Bewegung. Angeführt wurden sie vom Niederissigheimer Musikzug.

Mit Blasmusik, die passend und schwungvoll gespielt wurde, ging es zum Feuerwehrgerätehaus. Voran fuhr auch der alte Feuerwehr-Käfer mit dem Vorsitzenden Michael März und dem Kreisbrandmeister a. D., Friedhelm Riffel. Auf dem Hof empfing die Jugendlichen bereits das große Floriansfeuer. Volker Schulz, der Kreisjugendwart, begrüßte die vielen Nachwuchskräfte mit ihren Betreuern. Bürgermeister Günter Maibach und die Erste Stadträtin Ingrid Cammerzell standen ihm zur Seite. Bei Gegrilltem und Getränken klang der Tag aus. Nino Balzer, Organisator und Jugendfeuerwehrwart Bruchköbel, zeigte sich erleichtert: „Es lief alles richtig gut. Auf die Kameraden kann man sich verlassen. Ob am Grill, bei den Getränken oder bei den Straßenabsperrungen, es waren überall Helfer an den wichtigen Stellen."

Aber warum wird ein Heiliger, der im dritten Jahrhundert lebte, eigentlich noch heute als Schutzpatron der Feuerwehr verehrt? Wie bei jeder Überlieferung ranken sich Legenden um den heiligen Florian. Dieser war Offizier der römischen Armee und Oberbefehlshaber einer Einheit zur Feuerbekämpfung. Er bekannte sich zum Christentum, was im römischen Reich offiziell verboten war. Vorzeitig wurde er aus dem Amt enthoben. Dann erfuhr Florianus, dass in der Stadt Lauriacum (dem heutigen Lorch) Christen gefangen und gefoltert wurden. Bei dem Versuch, seine Glaubensbrüder zu retten, geriet er ins Visier der römischen Strafbehörden.

Florianus, der heute auch als „Florian von

Hier gibt's mehr dazu:
HA-FOTOGALERIE
www.hanauer.de





Der Höhepunkt des Florianstages, den rund 350 Nachwuchskräfte in Bruchköbel begehen, ist der Fackelumzug (Bild links). I
einem a'ten Feuerwehr-Käfer (Bild rechts). Der Vorsitzende der Bruchköbeler Wehr, Michael März (rechts), und Kreisbrand

ihren Schutzpatron

Main-Kinzig-Kreis begehen den Florianstag

Lorch" bekannt ist, sollte dem Christentum abschwören. Als er sich weigerte, band man ihm am 4. Mai 304 einen Mühlstein um den Hals und warf ihn in den Fluss Enns, wo er ertrank. Vor allem um den Tod des Märtyrers ranken sich Geschichten von wundersamen Ereignissen, die im Laufe der jahrhundertelangen Überlieferungen immer wieder ergänzt oder verändert wurden. Florian hatte keine außergewöhnliche Beziehung zum Feuer, sondern vielmehr zum Wasser.

Der Grund für die Fehlinterpretation ist vermutlich der Wassereimer, mit dem Florian auf frühen Abbildungen oft dargestellt wurde. Der Eimer war aber wohl kaum als Hinweis auf eine Feuerlöschung gedacht, sondern vielmehr als Symbol für das Ertrinken in der Enns. Vom Volk wurde allerdings eine Wundertat verbreitet. Florian habe als kleiner Junge mit einem winzigen Eimer Wasser einen Hausbrand gelöscht. Der christlichen Lebensweise Florianus entspricht wohl auch kaum der Spruch, den viele Bauherren an ihre Haustür schrieben: „Heiliger Sankt Florian. Verschon' mein Haus. Zünd' and're an!" Als Wasserheiliger ist Florian zum Patron bei Wasser- und Feuersgefahr geworden. Da das Hauptlöschmittel der Wehren Wasser ist, wurde der Heilige Florian der Patron der Brandbekämpfer. Daher begründet sich auch die Bezeichnung Florianijünger oder Floriansjünger für die Feuerwehrleute. Auch an dem für die Feuerwehr üblicher Funkrufname „Florian" in Kombination mit dem Ortsnamen und mit der individuellen Fahrzeugkennung wird festgehalten.

Wenn man an die fehlenden Feuerwehrkräfte überall im Land denkt, kann die Feuerwehr nur mit dem Gedicht des Florianus in die Zukunft hoffen: „Es brennt, o heiliger Florian, heut aller Orts und Enden: Du aber bist der rechte Mann, solch Unglück abzuwenden!"



Dieser wird vom Niederissigheimer Musikzug (Bild Mitte) ebenso begleitet wie von lmeister a.D. Friedhelm Riffel bilden die „Besatzung". Fotos: Sehring

15. Mai

Gaudispiele Maintal

Teamwork in der Jugendfeuerwehr gefragt

Erlensee. Um beim Wettkampf der Jugendfeuerwehren die Herausforderungen in den zahlreichen Spielen gut zu meistern war die Zusammenarbeit in der gesamten Gruppe gefragt.

Die Jugendlichen aus Erlensee waren mit viel Spaß bei der Sache und konnten zum Schluss die Plätze 14 und 7 belegen. Die Jugendfeuerwehr Maintal-Dörnigheim hatte sich anlässlich ihres Tages der offenen Tür am Pfingstsonntag acht interessante Spiele ausgedacht. Bei einem der Spiele sollten Getränkekasten waagrecht ohne Bodenberührung aneinander gestapelt werden. Hierfür war eine eigenverantwortliche und klare Aufteilung der Aufgaben in der Gruppe unter den Jugendlichen erforderlich: Wer reicht die Kisten an, wer drückt auf den immer größer werdenden Stapel, wer unterstützt den Stapel in der Mitte. Bei einem weiteren Spiel, bei dem es auf eine gute Idee und klare Absprachen innerhalb des Teams ankam, mussten sich die 6 Jugendlichen auf eine Plane von 3 auf 4 Meter stellen. Auf Zeit galt es nun diese umzudrehen ohne dabei selbst die Plane zu verlassen. Natürlich fehlten auch die bei den Jugendlichen beliebten Wasserspiele nicht! In einem dieser waren die Mithilfe und der volle Einsatz eines Jugendbetreuers erforderlich um das Wasser am Ende einer Schlauchleitung aufzufangen. Die Mannschaft sorgte dabei mit ihrer Kraft und drei Kübelspritzen für den steten Wasserfluss. Wichtig bei diesem Spiel waren außer der Kraft in den Armen zum Pumpen auch die Abstimmungen im Team damit an den Pumpen das Wasser nicht ausgeht.



Teamwork war beim bewältigen der Aufgaben gefragt (Foto: Rolf Schallmayer)

Um die im Wettkampf verlorene Energie wieder zu erhalten stärkte sich die gesamte Gruppe zum Abschluss bei einem gemeinsamen Mittagessen und einem Nachtisch.


Gisabsbräu
FEUERWEHR
UMWELTSCHUTZ


Gisabsbräu


Blauer Bock

26. Mai

Gaudispiele Niederissigheim

Der Nachwuchs zeigt, was er gelernt hat

Tag der offenen Tür der Niederissigheimer Feuerwehr lockt viele Besucher

Bruchköbel (pm/*upn*). Der Platz rund um das Niederissigheimer Feuerwehrhaus reichte am Tag der offenen Tür der ehrenamtlichen Brandschützer nicht aus, um allen Besuchern gerade zur Mittagszeit ausreichend Sitzplätze zu bieten. Der Grilltag und Tag der offenen Tür der Issgemer Brandschützer zählt längst zu den traditionellen Veranstaltungen in Bruchköbel. Wie in jedem Jahr, verbrachten bei angenehmen Sommertemperaturen, kalten Getränken und leckerem Essen, wie den beliebten „Issgemer Schnitzeln", mehrere hundert Besucher den Tag bei der Feuerwehr.

Die Feuerwehr Niederissigheim zeigte interessierten Bürgern ihre Fahrzeuge. Die Vorführung der Rettungshundestaffel Main-Kinzig überzeugte die Gäste von der Leistungsfähigkeit dieser ehrenamtlichen Staffel. Bei Brandschutz und Hilfeleistungen arbeiteten die freiwilligen Feuerwehren zunehmend mit anderen Organisationen zusammen, um die immer komplexer werdenden Anforderungen zum Schutz von Leib, Leben und Eigentum bewältigen zu können.

Mehrere befreundete Nachbarfeuerwehren besuchten die Veranstaltung. Für die musikalische Umrahmung sorgte um die Mittagszeit der Musikzug Niederissigheim. Während die Kleinsten sich auf der großen Hüpfburg vergnügten, lud das umfangreiche Kuchenangebot zum Verweilen ein.

Bereits am Vormittag sorgten die von Jugendwart Daniel Langer und seinem Team organisierten Gaudiwettkämpfe der Jugendfeuerwehren für viel Spaß und gute Laune rund um das Feuerwehrhaus. 15 Jugendwehren mit insgesamt 96 Teilnehmern aus der Umgebung stellten ihre Geschicke beim Schubkarrenrennen, Kastenstapeln, Saugrohrkuppeln, Teelöffelspiel und einem Schätzspiel unter Beweis. Den ersten Platz bei der Bewältigung der verschiedensten Disziplinen feuerwehrtechnischer Herausforderungen sicherte sich die Jugendfeuerwehr Niederdorfelden, knapp vor den Jugendfeuerwehren aus Ravolzhausen und Bischofsheim, die auf den Plätzen zwei und drei landeten.

Am Nachmittag sorgte die Gruppe Let's go Music mit Stimmungsmusik für Unterhaltung bei den Gästen, die den Nachmittag entspannt ausklingeln ließen.



Beim Gaudiwettkampf im Rahmen des Tages der offenen Tür der Niederissigheimer Feuerwehr legte sich der Nachwuchs mächtig ins Zeug. **Foto: PM**

Jugendfeuerwehr bei Gaudispielen erfolgreich

Erlensee. „Alleine kommen wir nicht weit!". Das ist das Resümee, welches die Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Erlensee nach dem vergangenem Gaudiwettkampf in Niederissigheim ziehen konnten.

Bei sommerlichen Temperaturen veranstaltete die Jugendfeuerwehr Niederissigheim im Rahmen Ihres Tages der offenen Tür einen Gaudiwettkampf für Jugendfeuerwehren aus dem Umland.

Mit insgesamt drei Mannschaften -darunter einer gemischten Gruppe mit Hanau-Mitte und Roßdorf- war der Nachwuchs der Feuerwehr Erlensee aktiv. Es galt verschiedene Aufgaben zu bewältigen.

Kistenhochstapeln, ein Parcours, der mit zusammengekuppelten Saugschläuchen bewältigt werden muss, oder beispielsweise das Spiel „Schubkarren-Kellner" musste von den Floriansjüngern erfolgreich absolviert werden. Während den Spielen ist der ein oder andere Jugendliche schon an seine Belastungsgrenze gekommen. Eine gute Teamarbeit und eine gute Absprache untereinander waren im Wesentlichen die Punkte, auf die es während den Gaudiwettkämpfen drauf an kam.

Nach einer Verpflegung kam es dann zum wichtigsten Teil des Tages: der Siegerehrung. Am Ende standen für die Jugendfeuerwehr Erlensee die Plätze 5, 9 und 10 auf den Siegerurkunden. Nach den letzten Gaudispielen ist schon ein bergauf Trend für den Nachwuchs aus Erlensee erkennbar. Nun heißt es: weiter trainieren und eine gute Einheit zusammen bilden. Dann werden die kommenden Gaudiwettkämpfe mit noch erfolgreicheren Plätzen abgeschlossen.

FOTOS: ROLF SCHALLMAYER





5. Juni

Tag der offenen Tür



18.Juni

Polizeishow







Juli

Vereinsschießen

Knappe Entscheidung beim Erlenseer Stadtvereinsturnier

Erlensee. Insgesamt fünf Turniertage standen den verschiedenen Schützenteams, die sich aus Erlenseer Vereinen und Firmen zusammensetzten, zur Verfügung, um ihr schießsportliches Talent beim Schützenverein „Tell" Rückingen unter Beweis zu stellen. Es galt 20 Schuss mit dem Luftgewehr auf eine Distanz von 10m abzugeben und dabei möglichst viele Ringe zu erzielen.

Im Rahmen der Siegerehrung im Rückinger Schützenhaus stellte der erste Vorsitzende des Schützenvereins, Ralf Ruth, einen erfreulichen Teilnehmerzuwachs fest. In diesem Jahr trugen sich 140 Einzelschützen, die sich auf 39 Mannschaften verteilten, in die Startliste ein. Als erstes galt es den Sieger des Sonderpreises für den Verein mit dem größten Teilnehmerkontingent bekannt zu geben, der in Form eines Bierfasses durch den Getränkevertrieb von Dietrich Kaufmann aus Erlensee spendiert wurde. Auch in diesem Jahr wird dieses wohlschmeckende Nass die Kehlen der Petrijüngerinnen und -jünger des „Angelverein Erlensee" befeuchten, die mit insgesamt 16 Mannschaften antraten.



Die erfolgreichen Schützinnen und Schützen des Stadtvereinsturniers 2016



Auf dem Schießstand galt es ein ruhiges Händchen zu bewahren

Nach der Vergabe des Sonderpreises wurden die Ergebnisse der Jugendwertung mitgeteilt. In dieser Wertung gewann die Mannschaft „Jugendfeuerwehr Erlensee 1" mit 217 Ringen und brachte 10 Ringe Differenz zwischen sich und der zweitplatzierten Mannschaft von der „DLRG Erlensee". Die zweite Mannschaft der Erlenseer Jugendfeuerwehr wurde Dritter.

In der Damenkonkurrenz fuhr der Internationale Freundschaftsverein einen Doppelsieg ein. 312 Ringe reichten dieses Jahr für den Sieg in der Mannschaftswertung aus, gefolgt von zwei Mannschaften des Angelverein Erlensee (262 beziehungsweise 238 Ringe).

Bei den Herren schossen 24 Mannschaften um den Turniersieg 2016. Das Ergebnis in dieser Wertungsklasse war denkbar knapp und endete in einem Kopf-an-Kopf-Rennen. Den ersten Platz - und dies mit einem Vorsprung von nur einem Ring - errangen die Schützen des Angelverein Erlensee (456 Ringe). Der Vorjahressieger, die Mannschaft des Internationalen Freundschaftsvereins, reihte sich mit 455 Ringen auf den zweiten Platz ein. Der Bronzerang ging an die Mannschaft „Angelverein Erlensee 10" mit 418 Ringen.

Der Schützenverein „Tell" Rückingen bedankt sich für das gelungene Turnier, wo neben dem sportlichen Aspekt der Spaß nie zu kurz kam und hofft auf ein zahlreiches Wiedersehen in 2017.



Urkunde

Beim

4.Stadtvereinsschießen 2015

errang die Jugendmannschaft

Jugendfeuerwehr Erlensee 2

mit 141 Ringe

den 1. Platz

Erlensee

den 17.7.2015

Der Vorstand

Schützenverein "Teil 1961"
Rückingen e.V.



Urkunde

Beim

4.Stadtvereinsschießen 2015

errang die Jugendmannschaft

Jugendfeuerwehr Erlensee 1

mit 129 Ringe

den 2. Platz

Erlensee

den 17.7.2015

Der Vorstand

Schützenverein "Teil 1961"
Rückingen e.V.

Juli

Ausflug in den Kletterpark Steinau

„Wir wollten HOCH hinaus!“



28. Juli 2016

(pm/ea) – Als Abschluss vor den Sommerferien ging es für die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Erlensee in den Kletterpark in Steinau und auf Europas längste Seilrutsche.

Nach einer kurzen Einweisung in den richtigen Umgang mit den Sicherungen in der Nähe des Waldbodens ging es über Strickleitern hinauf zu den verschiedenen Kletterparcours. In sechs bis acht Meter Höhe waren zwischen den Plattformen an den Bäumen zum Beispiel dünne Drahtseile zum Balancieren gespannt, Autoreifen in einer Reihe oder einzelne Bretter als Schaukeln aufgehängt. Auch mit einem zwischen zwei Drahtseilen befestigten Skateboard konnte eine gegenüberliegende Bauplattform erreicht werden. Gut gesichert konnten die Jugendlichen und auch die Betreuer ihre Grenzen austesten und vielfach auch erweitern.



Eine ganz besondere Herausforderung war die Fahrt mit der 800 Meter langen Seilbahn in etwa 10 Meter Höhe bis zur anderen Seite der Wiese. Bei dieser Bahn hängen sich die Passagiere direkt mit einer kleinen am Sicherungsgurt befestigten Rolle in das Tragseil ein und bremsen nur mit einer Hand am Seil.

Nach drei Stunden mit vielen Herausforderungen an der Höhenluft wurde sich mit einem Picknick vor der Heimreise nach Erlensee gestärkt. Alle Jugendlichen waren sich einig, dieser Ausflug muss wiederholt werden.

Fotos: Privat



25. September

Erlensee-Sonntag

Was macht Ihr denn so bei der Jugendfeuerwehr?



Erlensee. Am Erlenseer Sonntag stellte sich die Jugendfeuerwehr auf dem Gelände des REWE-Marktes den Fragen der zahlreichen Besucher. Anhand einigen Fotos von den vielfältigen Aktionen konnten die Jugendlichen den Interessierten spannende Geschichten von ihren Teilnahmen an Wettkämpfen, ihrem Besuch in einem Kletterpark oder den „normalen“ Übungen erzählen. Natürlich wurde auch ein Löschfahrzeug ausgestellt, welches von außen und innen besichtigt werden konnte. Einige der kleinsten Besucher wollten gar nicht mehr freiwillig aus dem Mannschaftsraum des Fahrzeuges aussteigen und mussten von Ihren Eltern herausgetragen werden. Auch die bewährte Kübelspritze war wieder mit im Einsatz. Wer wollte konnte hiermit sein Geschick als angehender Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau unter Beweis stellen. Als Belohnung für vier „gelöschte“ Fallklappen, welche mit dem Wasserstrahl umzuspritzen waren, durfte man sich ein kleines Präsent aussuchen.






Jugend-
feuerwehr





29. Oktober

Berufsfeuerwehrtag

Jugendfeuerwehr Erlensee

Die erste „Jugend-Berufsfeuerwehr“ in Erlensee

Erlensee. Am letzten Oktober-Wochenende hat die Jugendfeuerwehr Erlensee erstmals einen Berufsfeuerwehr-Tag veranstaltet. Dabei können die Jugendlichen über 24 Stunden den Alltag eines Feuerwehrmannes oder einer Feuerwehrfrau bei einer Berufsfeuerwehr erleben.

Nach dem Aufbau der Feldbetten und ein paar weiteren organisatorischen Dingen folgte ein Theorieunterricht zu den Themen Einheiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz und Vorgehen bei der Erkundung einer Brandmeldeanlage. Noch während des Unterrichts erfolgte der erste Alarm für die Floriansjünger. „Baum auf Straße“ war das Alarmstichwort. Vor Ort stellte sich heraus, dass unter dem Baum eine Person eingeklemmt war. Mit Hilfe einer Bügelsäge konnten die Jugendlichen diese recht schnell befreien und dem Rettungsdienst übergeben.

Nach dem Mittagessen wurde der unterbrochene Theorieunterricht fortgesetzt und danach ging es mit praktischen Übungen weiter. Im Anschluss folgte eine Ruhezeit für die „Einsatzkräfte“. Doch noch vor dem Abendessen der nächste Alarm: Feuermeldung in der Georg-Büchner-Schule. Vor Ort konnte man eine Rauchentwicklung im 1. Obergeschoss sehen. Die drei Fahrzeugführer erkundeten die Lage und verteilten die Aufgaben Absicherung, Wasserversorgung, Menschenrettung und Brandbekämpfung unter den 21 Einsatzkräften. Drei „vermissten“ Personen wurden zügig gefunden und in Sicherheit gebracht.

Die nächsten Einsätze nach dem Abendessen bestanden aus einem simulierten Gartenhüttenbrand in der Housing-Area des Fliegerhorstes, einem Fehlalarm (unklare Rauchentwicklung) und einer zu beseitigenden Ölspur auf einem Feldweg. Die weitere Nacht verlief ruhig bis, um 6 Uhr morgens der nächste Alarmgong die Jugendlichen aus den Betten warf. Diesmal waren zwei vermisste Personen nach einem Verkehrsunfall in den Feldern zu suchen. Nach dem Frühstück mussten alle gemeinsam noch vor der „Schichtübergabe“ die Fahrzeuge säubern und das Feuerwehrgerätehaus wieder in Schuss bringen.

Das Resümee der Jugendlichen fiel positiv aus: Hoffentlich war das nicht der letzte Berufsfeuerwehrtag, der wegen der Zeitumstellung sogar 25 Stunden dauerte. Die Betreuer freuten sich über das stets professionelle Auftreten und die gute Zusammenarbeit ihrer Jugendfeuerwehrleute an den Einsatzstellen.



„Einsatz“ in der Georg-Büchner-Schule: Gekonnt bekämpfen die Nachwuchsbrandschützer das Feuer





Am Einsatzort angekommen, bekommt jede Einsatzkraft seine Aufgabe zugeteilt: Im Fall der Alarmübung an der Georg-Büchner-Schule hieß das für einige Jugendfeuerwehr-Mitglieder zum Löschschlauch zu greifen. • Foto: PM

Alltag bei der Berufsfeuerwehr

Immer in Alarmbereitschaft: Erlensees Nachwuchsblauröcke kommen in den Genuss einer besonderen Übung

ERLENSEE • Die Jugendfeuerwehr Erlensee hat erstmals einen Berufsfeuerwehr-Tag auf die Beine gestellt. Dabei können die Jugendlichen über 24 Stunden hinweg den Alltag eines Feuerwehrmannes bei einer Berufsfeuerwehr erleben.

Nach dem Aufbau der Feldbetten und ein paar weiteren organisatorischen Dingen wie der Fahrzeug- und Küchendiensteinteilung der Jugendlichen, folgte ein Theorieunterricht zu den Themen „Einheiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz" und das „Vorgehen bei der Erkundung einer Brandmeldeanlage". Noch während des Unterrichts erfolgte der erste Alarm für die Florianjünger. „Baum auf Straße" hieß das Alarmstichwort.

Vor Ort stellte sich heraus, dass unter dem Baum eine Person eingeklemmt war. Mit Hilfe einer Bügelsäge konnten die Jugendlichen diese recht schnell befreien und dem Rettungsdienst übergeben. Nach dem Mittagessen wurde der unterbrochene Theorieunterricht fortgesetzt. Danach ging es mit praktischen Übungen weiter. Im Anschluss folgte eine Ruhezeit für die Einsatzkräfte. Doch es wurde keine lange Pause, denn noch vor dem Abendessen kam der nächste Alarm: Feuermeldung in der Georg-Büchner-Schule.

Schon von Weitem konnte man erkennen: Rauchentwicklung im ersten Obergeschoss. Durch einen Mitarbeiter der Schule wurden die Jugendlichen eingewiesen. Demnach wurden drei Personen vermisst.

Die drei Fahrzeugführer erkundeten die Lage und verteilten unter den 21 Einsatzkräften die Aufgaben: Absicherung, Wasserversorgung, Menschenrettung und Brandbekämpfung. Die drei vermissten Personen wurden von zwei Trupps unter Atemschutz zügig gefunden und in Sicherheit gebracht.



Auch in den Nachtstunden mussten die Nachwuchsbrandkämpfer zu einem Feuer ausrücken.

Der nächste Einsatz kam kurz nach dem Abendessen: Feuer in der Housing-Area des Fliegerhorstes. Es brannte eine Gartenhütte in voller Ausdehnung, dargestellt mit einem Stapel alter Paletten. Auch danach war noch nicht an Nachtruhe zu denken: Um kurz nach 23 Uhr der nächste Alarm: unklare Rauchentwicklung. Hierbei mussten die Jugendlichen feststellen: Nicht immer ist auch etwas dran – leider wird die Feuerwehr viel zu oft zu Fehleinsätzen alarmiert.

Noch auf der Rückfahrt kam die Meldung für einen Folgeeinsatz über Funk: Eine Ölspur wurde von einem Passanten auf einem Feldweg entdeckt. Die etwa 100 Meter lange Wasserspur wurde mit Sägemehl abgestreut und hinterher aufgekehrt.

Die weitere Nacht verlief ruhig, bis um 6 Uhr morgens der nächste Alarmgong die Jugendlichen aus den Betten warf. Diesmal waren zwei vermisste Personen nach einem Verkehrsunfall in den Feldern zu suchen.

Nach dem Frühstück mussten alle gemeinsam noch vor der Schichtübergabe die Fahrzeuge säubern und das Feuerwehrgerätehaus wieder in Schuss bringen.

Das Resümee der Jugendlichen: Hoffentlich war das nicht der letzte Berufsfeuerwehrtag, der wegen der Zeitumstellung sogar 25 Stunden dauerte. Die Betreuer freuten sich über das stets professionelle Auftreten und die gute Zusammenarbeit ihrer Jugendfeuerwehrleute an den Einsatzstellen. • upn

25-Stunden-Übung / BF-Tag der JF Erlensee

Stand: 05.10.2016

29.10.16 10:00 Uhr bis 30.10.16 10:00 Uhr

Erwartete Personenzahl:

- Jugendliche: ca. 20
- Betreuer: ca. 10

  Gesamt: ca. 30

Eingesetzte Fahrzeuge für den Löschzug:

• LF 10	Erlensee 1/42/1	Sitzplätze JF: 8
• LF 8	Erlensee 2/41/1	Sitzplätze JF: 8
• GW	Erlensee 1/59/1	Sitzplätze JF: 5
• Combo	Erlensee 2/10/1	Sitzplätze JF: 4
		Gesamt: 25

Eingesetzte Fahrzeuge für die Übungsvorbereitungen & Organisation:

- MTF Erlensee 1/19/1
- MTF Erlensee 2/19/1

Weitere organisatorische Punkte:

- 35 Feldbetten (DRK / FW Hanau / FW Rodenbach / FW Bruchköbel), Verantwortlich: Mike
- Alarmierung (Kontaktaufnahme mit Oliver Krywko): Rolf
- Grill (vorhanden im Feuerwehrhaus Rückingen)
- Gasflaschen (vorhanden)
- Saal im FW-Gerätehaus is gemietet: Mike
- Getränke werden über REWE Reising beschafft: Rolf
- Zutrittsberechtigung Georg-Büchner-Schule: Rolf /Heiko
- Puppe (FW Hanau / FRTC / THW Erlensee): Mike
- Äste und Bäume (vorhanden): Marvin
- Weibliche Betreuer?? (Esther)
- Sägemehl (Anfrage beim Fucker: Marvin)
- Alarmfahrt und Funkkanal mit der ZLST abklären – Mike
- Alarmfahrt und Veranstaltung bei SBI anmelden: Mike
- Handsägen (Marvin vorhanden)
- Nebelmaschine: Mike
- Oberst: Fliegerhorst zutritt im Oktober für eine Housing??
- Fahrzeuge : LF 8, LF 10, 2x MTF, GW (Langendiebach), Combo: Rolf und Mike
- Mail an Peter Oberst bzgl. Übung auf dem Gelände Fliegerhorst: Mike

Tagesablauf

Samstag 29.10.2016

10:00 Uhr: Beginn und Begrüßung

10:30 Uhr: aufbauen von Feldbetten im Saal

11:30 Uhr: Theorieunterricht FwDV 3 / BMA-Auslösung
Vorbereitung: Mike

12:00 Uhr: Hilfeleistungseinsatz „Baum auf Straße – Marvin im Garten" -Gruppe 1
12:00 Uhr: Hilfeleistungseinsatz „Baum auf Straße – Jonas im Garten" -Gruppe 2+Staffel
Verantwortlich: Marvin

13:00 Uhr: Mittagessen (Rindswurst mit Kartoffelsalat)

14:00 Uhr: Fortsetzung Theorieunterricht

15:00 Uhr: Praxisausbildung FwDV 3 am Standort

3 Stationen:
-Erkundung, -Löschangriff, -Hilfeleistungseinsatz

17:00 Uhr: Zugeinsatz (Feuer / Menschenrettung) – Georg-Büchner-Schule unter Martinshorn
Verantwortlich: Heiko und Rolf

18:00 Uhr: Abendessen (Hamburger [Brötchen, Fleisch, Salat, Tomaten, Gurken, Zwiebeln, Käse, Ketchup, Senf und Majo])

19:00 Uhr: Einsatz – Feuer, Fliegerhorst, zwischen den Housings
Verantwortlich: Sascha und Marvin

21:00 Uhr: Duschen / Bereitschaftszeit etc.

23:00 Uhr: BMA-Auslösung - Fehlalarm, Feuerwehrhaus Langendiebach (Gruppe 1)
Verantwortlich: ALLE

Auf der Rückfahrt: Folgeeinsatz: Ölspur (Äbbelweg)
Verantwortlich: Mike

23:10 Uhr: unklare Rauchentwicklung - Fehlalarm, Gas Häuschen Honda-Akademie (Gruppe 2+ Staffel 1)
Verantwortlich: ALLE

Auf der Rückfahrt: Folgeeinsatz Unterstützung Gruppe 1: Ölspur -Äbbelweg

Sonntag 30.10.2016

06:00 Uhr: Hilfeleistungseinsatz – Personensuche nach Verkehrsunfall (Person nicht gehfähig) -Obstbauern -Waldstück.

Einsatz: Baum auf Straße







Stationsausbildung







Einsatz: Feuer Georg-Büchner-Schule













Einsatz: Feuer Fliegerhorst











Einsatz: Ölspur





Einsatz: Personensuche nach Verkehrsunfall



Nachbereitung





Bildnachweis

Kevin Paulus:	Titelbild, S.7 (2), S.10 (1), S.20 (4), S.27 (1), S.28 (5), S.29 (1), S.43 (1), S.53 (1), S.56 (3), S.64 (2), S.70 (3), S.71 (1), S. 84 (2), S.112 (3), S. 151 (1), S. 171(1), S.172 (2), S.183 (3), S185 (2), S.187 (1), S.188 (1)
Georg Paulus:	S.3 (2),S.5 (3), S.6 (1), S.10 (2), S. 18 (2), S.16 (2), S.23 (4), S.24 (3), S.25 (6), S.26 (3), S.27 (1), S.29 (2), S.30 (1), S.38 (3), S.39 (1), S.40 (4), S.41 (1), S.42 (4), S.43 (4), S.45 (2), S. 46 (1), S.48 (1), S.51 (1), S.52 (3), S.53 (2), S.61 (4), S. 62 (3), S.64 (2), S.65 (3), S.69 (4), S. 72 (1), S.74 (2), S.77 (1), S.78 (2), S.78 (2), S80 (1), S.87 (4), S.88 (3), S.99 (4), S100 (4), S.102 (1), S.103 (1), S.104 (2), S.105 (1), S.106 (2), S.110 (3), S.111 (1), S.114 (1), S. 115 (3), S. 117 (3), S.118 (1), S.119 (2), S.124 (3), S.125 (1), S.128 (3), S.129 (1), S.143 (2), S. 144 (1), S. 147 (5), S. 148 (1), S. 149 (3), S.151 (1), S.153 (1), S.158 (1), S.159 (1), Seite 171 (1), S.172 (1), S.177 (1), S. 178 (4), S.184 (3), S.185 (2), S.186 (4), S.187 (3), S.188 (2)
Torsten Paulus:	S.83 (1)
Janina Eiring	S.101 (1)
Jens Schäfer	S.120 (1)
Uwe Kuprian	S.124 (1), S.142 (1)
Thomas Blasius	S. 152 (2)
Rolf Schallmayer	S.167 (1), S.168 (3)
Mike Utzmann	S.189 (1), S.190 (2)
Unbekannt:	S.12 (1)

Presseartikel

Seite 3: Erlensee Aktuell vom 18. Januar 2016
Seite 8: Hanauer Anzeiger vom 1. Februar 2016
Seite 12-17: Erlensee Aktuell vom 13. März 2016
Seite 18: Hanauer Anzeiger vom 23. April 2016
Seite 19: Hanauer Anzeiger vom 16. April 2016
Seite 21: Stadtjournal Erlensee vom 29. April 2016
Seite 22: Hanauer Anzeiger vom 21. April 2016
Seite 31: Erlensee Aktuell vom 22. Mai 2016
Seite 32-37: Erlensee Aktuell vom 28. Mai 2016
Seite 44: Erlensee Aktuell vom 6. Juni 2016
Seite 46: Hanauer Anzeiger vom 9. Juni 2016
Seite 47: Hanauer Anzeiger vom 9. Juni 2016
Seite 48: Hanauer Anzeiger vom 8. Juni 2016
Seite 49-50: Erlensee Aktuell vom 7. Juni 2016
Seite 54: Erlensee Aktuell vom 12. Juni 2016
Seite 55: Hanauer Anzeiger vom 13. Juni 2016
Seite 57: Erlensee Aktuell vom 14. Juni 2016
Seite 58: Hanauer Anzeiger vom 15. Juni 2016
Seite 59: Hanauer Anzeiger vom 15. Juni 2016
Seite 60: Erlensee Aktuell vom 15. Juni 2016
Seite 63: Stadtjournal Erlensee vom 8. Juli 2016
Seite 66-68: Erlensee Aktuell vom 20. Juni 2016
Seite 72: Erlensee Aktuell vom 12. Juli 2016
Seite 73: Hanauer Anzeiger vom 3. August 2016
Seite 75-76: Erlensee Aktuell vom 15. Juli 2016
Seite 77: Hanauer Anzeiger vom 21. Juli 2016
Seite 80: Erlensee Aktuell vom 1. August 2016
Seite 81-82: Erlensee Aktuell vom 4. August 2016

Seite 86: Hanauer Anzeiger vom 17. August 2016
Seite 89-98: Erlensee Aktuell vom 27. August 2016
Seite 102: Erlensee Aktuell vom 21. September 2016
Seite 104: Hanauer Bote vom 31. August 2016
Seite 107-109: Erlensee Aktuell 25 September 2016
Seite 114: Stadtjournal Erlensee 2. Dezember 2016
Seite 116: Erlensee Aktuell vom 22. Oktober 2016
Seite 118: Hanauer Anzeiger vom 28. Oktober 2016
Seite 120: Hanauer Anzeiger vom 4. November 2016
Seite 121-123: Erlensee Aktuell vom 3. November 2016
Seite 126-127: Erlensee Aktuell vom 8. November 2016
Seite 127: Stadtjournal Erlensee vom 5. August 2016
Seite 130-131: Das Fenster Weihnachten 2016
Seite 132: Band Oktober-November 2016
Seite 133-141: Erlensee Aktuell vom 21. November 2016
Seite 145-146: Erlensee Aktuell vom 24. November 2016
Seite 153: Hanauer Anzeiger vom 9. Dezember 2016
Seite 154: Erlensee Aktuell vom 8. Dezember 2016
Seite 159: Stadtjournal Erlensee vom 22. Januar 2016
Seite 160-162: Erlensee Aktuell vom 12. Januar 2016
Seite 163: Erlensee Aktuell vom 16. Januar 2016
Seite 164: Stadtjournal Erlensee vom 29. April 2016
Seite165-166: Hanauer Anzeiger vom 9. Mai 2016
Seite 167: Stadtjournal Erlensee vom 10. Juni 2016
Seite 169: Hanauer Anzeiger vom 31. Mai 2016
Seite 170: Stadtjournal Erlensee vom 10. Juni 2016
Seite 173: Stadtjournal Erlensee vom 5. August 2016
Seite 175-176: Erlensee Aktuell vom 28. Juli 2016
Seite 177: Stadtjournal Erlensee vom 21. Oktober 2016
Seite 179: Stadtjournal Erlensee vom 18. November 2016
Seite 180: Hanauer Anzeiger vom 11. November 2016